Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Donnerstag, den 1. Dezember 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. | 10. Jahrgang. — No. 234

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Ass'n.")

Inland.

Verhandlungen über den Friedensvertrag.

Paris, 1. Dez. Es wurden der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung der Friedenskommissäre 13 Artikel vorgelegt, und vier derselben waren am Schluß der Sitzung erledigt. Diese vier Artikel betreffen:

Das Aufgeben der spanischen Souveränität über Cuba; die Abtretung von Portorico und anderen spanisch-westindischen Besitzungen, sowie der Ladronen-Insel Guam; die Abtretung der Philippinen-Inseln; und die Bedingungen der Räumung der letzteren Inselgruppe.

Havana, 1. Dez. General Blanco, der bisherige spanische Generalkapitän von Cuba, hat mit seinem Gefolge zwischen Nacht und Morgen auf dem spanischen Postdampfer „Villaverde" ziemlich still die Rückfahrt nach Spanien angetreten, nachdem er noch eine Konferenz mit seinem vorläufigen Nachfolger, General Castellanos, gehabt hatte.

Havana, 1. Dez. Nachrichten aus Santo Domingo (Provinz Santa Clara) besagen, daß spanische Soldaten das ganze Städtchen ausgeplündert, die Frauen geschändet und dieselben mit ihren Kindern auf die Straße geworfen hätten. Je näher der Abzug sämmtlicher noch auf Cuba befindlichen spanischen Soldaten ist, desto zahlreicher scheinen Ausschreitungen von dieser Seite zu werden.

Für Stadtverwaltungs-Reform.

Indianapolis, 1. Dez. Hier tagt gegenwärtig die 6. Jahreskonferenz der „National Municipal League". U. A. hielt A. Deming von New York einen Vortrag über den Plan einer Muster-Stadtregierung. (Deming ist Vorsitzender des Ausschusses, welcher einen solchen Plan zu entwerfen hatte.) Er schlug u. A. vor, Stadträthe nicht mehr nach Wards, sondern allgemeinhin zu wählen und sich an das Einkammer-System zu halten, sowie alle Ausschuß-Sitzungen zu öffentlichen zu machen, den Bürgermeister allein für die ganze Verwaltung verantwortlich zu halten, letztere unabhängig von Staatslegislaturen zu machen und niemals Gerechtsame an Korporationen auf länger, als 21 Jahre zu gewähren.

Die Sturmes-Opfer.

Princeton, Mass., 1. Dez. Den neuesten Angaben zufolge beträgt die Zahl der Personen, welche mit dem Dampfer „Portland" untergegangen sind, gar 155! Bestimmtes darüber wird man vielleicht nie erfahren, da der Dampfer, als er am Sonnabend abfuhr, keine Passagier-Liste zurückließ. Man nimmt jetzt an, daß der Dampfer nicht am Lande scheiterte, sondern in die tiefe See ging, nachdem die berghohen Wogen ihn allmälig in Stücke geschlagen hatten, und die Wassermassen eingedrungen waren. Bis gestern Nacht waren 48 Leichen geborgen.

Es wird auch gemeldet, daß der Schooner „King Philip" vom Fall River am Kap mit seinen zehn Insassen untergegangen ist.

Wurden sie in Anklagezustand versetzt?

Carlinville, Ill., 1. Dez. Die Großgeschworenen haben sämmtliche Zeugen-Aussagen betreffs der blutigen Gruben-Krawalle von Virden, Ill., entgegengenommen, und die Geschworenen versuchen, sich auf einen Wahrspruch zu einigen.

Gerüchtweise verlautet, daß Sheriff Davenport nebst einem Dutzend der Streiker in Anklagestand versetzt sei. Die Verzögerung in der Einreichung eines Berichtes soll durch einen Versuch verursacht worden sein, auch einen „hervorragenden Staatsbeamten" in Anklagezustand zu versetzen.

Der Feuermoloch.

New York, 1. Dez. Ein siebenstöckiges Granitgebäude an der Ecke von Wooster und Dritter Straße brannte heute Vormittag nieder. In dem Gebäude befanden sich die „New York Dispatch & Dilivery Co.", die Kappenfirma Heim & Fox und die Kleiderfirmi Cohen & Söhne. Gesammtverlust $200,000.

Opfer der Trunksucht.

Hazleton, Pa., 1. Dez. Durch übermäßiges Trinken rasend geworden, erschoß sich Daniel Uplinger in St. Johns, nachdem er erst einen verzweifelten, aber erfolglosen Versuch gemacht hatte, seine Frau und seine 6 Kinder mit einer Axt umzubringen.

Ausland.

Bismarck-Feier in Innsbruck.

Wien, 1. Dez. Im Gegensatz zum Statthalter in Graz, hat der Statthalter von Tirol zugelassen, daß die Deutschen in Innsbruck im Stadthaussaale eine Trauerfeier zu Ehren des deutschen Reichsschmieds Fürsten Bismarck veranstalteten, bei welcher der Vize-Bürgermeister Wenin den Vorsitz führte, und Schriftsteller Wachion die Gedenkrede hielt. Merkwürdigerweise glänzte bei der Feier die Landesregierung oder Landespolizei durch Abwesenheit.

Beulenpest in Egypten!

Suez, 1. Dez. Zwei Fälle von Erkrankung von asiatischer Beulenpest sind hier entdeckt worden.

Ausweisungs-Sensationen.

Die österreichisch-deutsche Spannung.

Berlin, 1. Dez. Ein Vertreter der Regierung äußerte sich dahin, Deutschland habe keine Veranlassung für die drohenden Auslassungen des österreichischen Ministerpräsidenten Thun (wegen der Ausweisung einer Anzahl Oestereicher aus Preußen) gegeben, und eine Anzahl deutscher Zeitungen will in der Rede eine Ankündigung Oesterreichs erblicken, daß es aus dem Dreibund austreten wolle! Wenn jene Rede nicht bald richtiggestellt werden sollte, so wird man ihr in ganz Deutschlind eine solche Deutung geben.

Wien, 1. Dez. Schon seit längerer Zeit herrscht vielfach in Oesterreich eine sehr gereizte Stimmung wegen der zahlreichen Ausweisungen von Oesterreichisch-Slaven, welche von den schlesischen Grenzdistrikten zugewandert waren, durch die preußische Regierung. Endlich hat der östereichische Ministerpräsident, Graf Thun-Hohenstein, im Reichsraths-Abgeordnetenhaus die „politische Bombe" geschleudert, welche nach der Meinung Vieler sogar den Dreibund zersprengen mag!

Nicht von deutscher, sondern von polnischer und tschechischer Seite war er über jene Ausweisungen interpellirt worden und gab folgende Erklärung ab:

„Unser auswärtiges Amt hat schon häufige und nachdrückliche Vorstellungen gemacht, und es sind auch Versicherungen vom Berliner Kabinet gegeben worden, welche Grund zu der Hoffnung gaben, daß die Schwierigkeit beigelegt würde.

Wenn aber diese Erwartung sich nicht verwirklichen sollte, und besonders wenn österreichische Bürger ihrer Rechte beraubt werden, die ihnen nach den Vertrags-Bestimmungen zustehen, so kann ich erklären, daß die Regierung nicht zögern wird, diese Rechte zu vertheidigen, und nöthigenfalls auch zu Vergeltungs-Maßnahmen schreiten wird."

Diese Erklärung hat in den weitesten Kreisen großes Aufsehen gemacht und wird allgemein als eine Warnung an Preußen angesehen. Von den Deutsch-Oesterreichern jedoch wird sie entschieden mißbilligt, und wird das Vorgehen Preußens sogar vertheidigt. Dieser Standpunkt findet besonders in dem diesbezüglichen Artikel der „Neuen Freien Presse" Ausdruck.

Jedenfalls ist durch die Erklärung eine Lage geschaffen, welche die auswärtigen Beziehungen wesentlich bedroht. Wie die neuesten Meldungen aus Berlin besagen, daß die deutsche Presse bereits den, von der österreichischen Regierung hingeworfenen Fehdehandschuh aufgehoben. (Vergleiche auch die betreffende telegraphische Notiz an anderer Stelle.)

Kiel, 1. Dez. „Werther Herr von Köller, das wird ja immer döller", zitiren die nordschleswig'schen Blätter in freier Nachahmung der, von dem verstorbenen sozialistischen Reichstagsabgeordneten Grillenberger an den damaligen Minister des Innern gehaltenen Ansprache. Die Klagen über übermäßige Anwendung der polizeilichen Ausweisungsgewalt gegenüber dänischen Unterthanen in Nordschleswig werden immer lauter; selbst offiziöse, regierungsfreundliche Blätter betonen, daß dadurch der Handel mit Dänemark geschädigt werde. Aber die preußische Regierung, beziehungsweise der Minister des Innern, Freiherr von der Recke von der Horst, werden nicht verantwortlich dafür gehalten, sondern der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Herr von Köller, der, wie die offiziöse Presse behauptet, aus eigener Initiative handle.

Lucanus' künftige Versorgung.

Berlin, 1. Dez. Wie schon gemeldet, wird Geheimrath v. Lucanus, „der schwarze Mann", wahrscheinlich demnächst als Chef des kaiserlichen Zivilkabinets abdanken müssen, da ihm die Verantwortung für das vielbesprochene barsche Telegramm des Kaisers Wilhelm an den Regenten von Lippe-Detmold aufgeladen wird. Es heißt jetzt, es sei bereits ein anderer Wirkungskreis für ihn gefunden, nämlich der Posten des Präsidenten der Oberrechnungskammer. Wirkl. Geheimrath v. Wolff, der letzteren Posten augenblicklich noch bekleidet, wünscht in den Ruhestand zu treten.

Des Kaisers Rückkehr nach Berlin.

Berlin, 1. Dez. Heute zog der, aus dem Orient heimgekehrte Kaiser Wilhelm auch in Berlin ein (von Potsdam aus) und der Einzug wurde großartig gestaltet. Das ganze Gardekorps paradirte zwei Stunden lang Unter den Linden. Eine Delegation der Berliner Stadtbehörden, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister, empfing den Kaiser.

Bulgarische Ministerkrise droht.

Sofia, 1. Dez. Die bulgarische Regierung hat ein Abkommen unterzeichnet, welches bestimmt, daß nach Ablauf einer, auf 60 Jahre geltenden Gerechtsame die bulgarische Regierung das Recht haben soll, die 193 (engl.) Meilen Eisenbahn, welche der deutschen orientalischen Bahngesellschaft gehören, selber zu betreiben und dafür $1,400,000 Dollars in Baar und 5,600,000 in sechsprozentigen bulgarischen Staatsanleihe-Papiere zu zahlen.

Einflußreiche Mitglieder der Kammer-Mehrheit sind sehr unzufrieden mit diesem Abkommen, und infolge dessen prophezeit man eine Ministerkrise und wenigstens theilweise Neuorganisirung des Ministeriums.

Serbisches Versammlungsrecht beschränkt.

Wien, 1. Dez. Aus Belgrad wird gemeldet: Die serbische Stupschtina oder Nationalversammlung hat verfügt, daß künftighin öffentliche Versammlungen, gleichviel welcher Art, nur noch in der Hauptstadt Belgrad und in den Kreisstädten abgehalten werden dürfen. Außerdem wird der Geistlichkeit, den Staatsbeamten und den Lehrern fortan verboten, an öffentlichen Versammlungen theilzunehmen oder Mitglieder politischer oder sozialer Klubs zu werden. Ferner wird bestimmt, daß Personen, welche einmal der Majestätsbeleidigung schuldig befunden worden sind, aus der Mitgliedschaft politischer Vereinigungen ausgeschlossen werden müssen.

Da die meisten serbischen Majestätsbeleidigungs-Prozesse der neuesten Zeit auf Veranlassung des Ex-Königs Milan angestrengt wurden, welcher bekanntlich Oberbefehlshaber der serbischen Armee ist, und die Angriffe auf Milan zum Gegenstand hatten, so glaubt man, daß der ganze obige Gesetzes-Erlaß auf ihn zurückzuführen ist.

Kaiser Franz Josefs Amnestirungen.

Wien, 1. Dez. Die amtliche „Wiener Zeitu.g" bringt den Wortlaut eines eigenhändigen Schreibens von Kaiser Franz Josef an den österreichischen Justizminister Dr. v. Ruber, worin der Kaiser anläßlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums volle Amnestie für alle Personen gewährt, welche vor dem 2. Dezember (dem Jubiläumstag der Thronbesteigung) der Majestätsbeleidigung schuldig befunden worden sind oder die kaiserliche Familie irgendwie beleidigt haben. Außerdem wird 548 Personen, die wegen anderer Vergehen zu verschiedenen Haft-Terminen verurtheilt worden sind, der Rest ihrer Haftstrafen erlassen werden.

Die britischen Bewohner Oesterreichs ließen dem Kaiser heute eine Adresse überreichen, worin sie für den, unter seiner Regierung gewährten Schutz danken.

Wieder eine Kaiser-Reise.

Berlin, 1. Dez. Es heißt, daß Kaiser Wilhelm mit der deutschen Botschaft in London in Berathung stehe, behufs Feststellung eines Programms für einen kaiserlichen Besuch der Industrie-Zentren Großbritanniens. Diese Reise soll im nächsten Juni stattfinden. Die deutsche Regierung soll von der britischen die Zusicherung erhalten haben, daß der Krüger-Brief des Kaisers vergessen sei, und das britisch-deutsche Abkommen einen starken Umschwung der Stimmung in England zugunsten des Kaisers verursacht habe.

„Der grüne Kakadu" verpönt.

Berlin, 1. Dez. Die Berliner Polizei hat die Aufführung des Einatters „Der grüne Kakadu", von Arthur Schnitzler, am deutschen Theater verboten.

Noch mehr Anarchisten verhaftet.

Hannover, 1. Dez. Gestern wurden hier sechs Anarchisten verhaftet, welche aus Berlin, Hamburg und Italien gekommen waren. Ihre Identifizirung erfolgte mit Hilfe von Photographien. Man hat die Verhafteten im Verdacht, einen Anschlag auf den Kaiser beabsichtigt zu haben, welcher am 12. Dezember hier eintreffen und dann an einer Wildschwein-Jagd theilnehmen soll. Uebrigens wurden die Verhafteten blos gründlich durchsucht und, nachdem man sie photographirt und gemessen und ihnen ihre Papiere abgenomen hatte, wieder laufen gelassen.

Zur Umkehr genöthigt.

Queenstown, 1. Dez. Der Cunard-Liniendampfer „Cephalonia", welcher von Liverpool und Queenstown nach Boston abgefahren war, kehrte hierher zurück und hatte einen seeuntüchtig gewordenen britischen Dampfer, nämlich „Manchester Enterprise", im Schlepptau. Zehn Meilen südlich von Galley Head war der Haupt-Wasserbehälter des Dampfers geplatzt, der Kohlenraum war überfluthet worden, und alle Feuer erloschen; beim Auslaufen des Wasserbehälters legte sich der Dampfer auch auf die Seite, und die Pumpen konnten ihn nicht wieder in seine normale Lage bringen.

Die Bismarck-Memoiren.

Berlin, 1. Dez. Obwohl die veröffentlichten Memoiren Bismarck's nicht erfüllten, was sich Viele von denselben versprachen, sind nach letztem Bericht bereits über 50,000 Exemplare derselben verkauft.

Zündwaaren-Fabrik abgebrannt.

Wien, 1. Dez. Durch eine verheerende Feuersbrunst in Görz, im gleichnamigen österreichischen Kronlande, wurde die Lebherz'sche Zündwaarenfabrik in Asche gelegt. Der Fabrikbesitzer und zwei Feuerwehrmänner trugen erhebliche Verletzungen davon.

Amerikas Obst ausgesperrt.

Paris, 1. Dez. Das „Journal Officiel" veröffentlicht das erwartete Dekret, durch welches Obst und Pflanzen von den Ver. Staaten aus Frankreich ausgesperrt werden.

Der Zar enthüllt ein Denkmal.

St. Petersburg, 1. Dez. Der Zar enthüllte in Sebastopol, Südrußland, ein Denkmal, welches zu Ehren des Admirals Nahkidow errichtet wurde. Die Zeremonie war mit einer glänzenden Parade verbunden.

Zum Picquart-Dreyfus-Streit.

London, 1. Dez. Eine Depesche der „Exchange Telegraph Co." aus Paris meldet:

Einem Besucher, welcher den Oberst Picquart im Cherche-Midi-Gefängniß zu sehen wünschte, wurde erklärt, daß der Oberst zu „müde" sei, um irgend einen Besuch empfangen zu können. Es wird für sehr unwahrscheinlich gehalten, daß der Oberst es ablehnen würde, Freunde zu empfangen, und es sind wieder unheimliche Gerüchte verbreitet! Jedenfalls scheint die Soldateska-Klique ihr Aeußerstes zu thun, Picquart unsichtbar für das Publikum zu machen. Es ist wahrscheinlich, daß die Picquart-Angelegenheit bald wieder in der Kammer zur Sprache kommen wird.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Eine heikle Geschichte.

„Berz hat mich erschossen", sollen Lattimers Sterbeworte gewesen sein.

Die Verhaftung des Coroners bevorstehend.

Die Freunde des am Dienstag Abend während des politischen Kampfes in der Maurerhalle erschossenen Chas. Lattimer hegen die Absicht, den Coroner von Cook County, Geo. Berz, direkt für dieses traurige Vorkommniß verantwortlich zu machen. Patrick Sage, von Nr. 111 W. Van Buren Straße, der dicht neben Lattimer stand, als dieser von der tödtlichen Kugel getroffen wurde, erklärt, daß der Sterbende die Worte gemurmelt habe: „Berz shot me" — Berz hat mich erschossen!" Auf dieses hin drängt man Sage jetzt, einen Haftbefehl wegen Mordes gegen den Coroner zu erwirken. Der ehemalige Westtown-Clerk Patrick H. Barry, sowie Fred. Bruder, von Nr. 356 W. Madison Straße und James J. Carey, von Nr. 227 Jackson Blvd., haben ebenfalls die Sterbeworte Lattimers gehört, legen dieselben aber so aus, als ob sie „Berz got me" — „Berz hat mich", gelautet hätten. Gleichsam, als habe der tödtlich Getroffene damit sagen wollen, daß jetzt bald ein Coroners-Inquest über seine Leiche abgehalten würde!

Der Restaurateur G. W. Walton, von Nr. 330 W. Madison Straße, behauptet, Beweise an Hand zu haben, daß Coroner Berz in einer Schankwirthschaft die Aeußerung habe fallen lassen: „Lattimer feuerte auf mich, als die Thür zum Versammlungslokal aufgesprengt wurde, und ich schoß ihn dann einfach nieder." Walton spielt in der 18. Ward schon seit den letzten 12 Jahren eine gewisse Rolle; er hatte von der Berz-Fraktion eine Einladung zu der Vorstandswahl des Wardklubs erhalten, wie solche angeblich auch von Lattimer erlassen worden war.

Coroner Berz selbst nimmt die ganze Affaire ziemlich kühl auf. Er leugnet durchaus nicht, auf die gewaltsam eindringenden Rogers-Schaaren gefeuert zu haben. Die Jury, welche am 9. Dezember bei dem Inquest darüber zu entscheiden hat, wer an dem Tode Lattimers die Schuld trägt, setzt sich wie folgt zusammen: Bernh. Greenfield, Schneidermeister, Nr. 351 Ogden Ave. wohnhaft; A. M. Higgie, Grundeigenthumshändler, von Nr. 346 Ogden Avenue; J. H. Burtis, Zuckerwaaren-Fabrikant, von Nr. 341 Ogden Ave.; A. H. Hermann, Fahrradmacher, von Nr. 297 Lincoln Straße; John Marchessеault, Kontraktor, von Nr. 153 Ward Straße und C. A. Locke, Nr. 846 W. Harrison Str.

Des Coroner's Arzt, Dr. Noel, hat eine „Post Mortum"-Untersuchung an der Leiche Lattimer's vorgenommen. Der Erschossene weist vier Kugelwunden auf, eine im Hals, eine in der linken Lunge, sowie je eine im Knie und im linken Ellbogen. Es verlautet, daß drei dieser Wunden von Geschossen verschiedenen Kalibers herrühren.

„Mein Amt macht mich zum ersten Friedensbeamten von Cook County, und in dieser Eigenschaft würde ich mich schlimmer Pflichtversäumniß schuldig gemacht haben, wenn ich nicht versucht hätte, den Radau in der Maurerhalle zu beschwichtigen." Also äußerte sich der Coroner heute, fortfahrend: „Selbst wenn ich es gewesen wäre, der Lattimer erschossen, was indessen nicht der Fall ist, so würde ich dies nur in getreuer Ausübung meiner Amtspflichten gethan haben. Es ist geradezu lächerlich, behaupten zu wollen, daß ich mein Amt in Folge des Vorkommnisses niederlegen müsse. Glaubt man, daß ich Unrecht gethan, nun wohl, so möge man einfach gerichtlich gegen mich vorgehen; ich werde dann schon meinen Mann stellen. Nur möchte ich jetzt schon wiederholt bemerken, daß ich den tödtlichen Schuß auf Lattimer nicht abgefeuert habe, sonst würde ich dies offen eingestehen."

Die Polizei ist dagegen der Ansicht, daß Lattimer thatsächlich von einer Kugel aus dem Revolver des Coroners getroffen wurde.

* Von dem zuständigen Ausschuß der Methodistischen Kirche ist beschlossen worden, die im Mai des Jahres 1900 abzuhaltende vierjährliche Kirchenkonferenz in Chicago stattfinden zu lassen.

* Während der letzter Nacht entstand in dem zweistöckigen Wohnhause von John H. Weber, Nr. 59[illegible] Peoria Str., ein Feuer, das einen Schaden von $100 zur Folge hatte.

Spurlos verschwunden.

Die Suche nach dem Bauunternehmer Sargent noch immer vergeblich.

Der bekannte Bauunternehmer Geo. S. Sargent, ein Schwager des Hilfsvorstehers Toolen vom städtischen Bauamt, ist seit Ende des Monats verschwunden, und alle über seinen Verbleib angestellten Nachforschungen sind bisher vergeblich gewesen. Sargent verließ Chicago um die angegebene Zeit in der ausgesprochenen Absicht, sich nach Batavia, Ill., zu begeben, wo seine Gattin sich damals in der Sommerfrische befand. Er kam aber nicht dorthin, sondern theilte seiner Frau von Aurora aus telegraphisch mit, daß er eine Geschäftsreise nach Ottawa zu machen hätte. Er ist denn auch in Aurora gesehen worden, und zwar in der Begleitung eines Fremden. Zu Bekannten sagte er, daß er mit seinem Begleiter nach Ottawa reisen würde. In Ottawa ist Sargent indessen nachher nicht gesehen worden, und da er zur Zeit seines Verschwindens $750 bei sich gehabt hat, befürchtet man, daß er ermordet und ausgeplündert worden ist.— Frau Sargent glaubt nicht an dieses Schlimmste, sondern neigt der Ansicht zu, daß ihr Gatte den Verstand verloren hat und nun irgendwo umherirrt, ohne zu wissen, wie er heißt und wo er daheim ist. — Daß Sargent sich freiwillig von Chicago fern halten sollte, ist kaum anzunehmen. Er besitzt ein Vermögen von $75,000 und lebte in den behaglichsten Verhältnissen, dazu hing er sehr an seiner Familie und war als ein lebenslustiger Mann und guter Gesellschafter allgemein beliebt.

Auf Veranlassung der hiesigen Polizei ist dieser Tage bei Batavia das Grab eines Unbekannten geöffnet worden, der vor einigen Wochen in jener Gegend todt in einem Wäldchen gefunden worden ist. Die Erwartung, daß der Todte sich als identisch mit Sargent erweisen würde, hat sich indessen nicht erfüllt. Sargent war gegen 5 Fuß und 11 Zoll groß und wog mindestens 200 Pfund. Der Todte ist höchstens 5 Fuß und 8 Zoll hoch gewesen und kann kaum mehr gewogen haben, als 175 Pfund. — Die Familie Sargent wohnt in einem stattlichen Hause auf dem Grundstücke No. 7130 Lexington Ave.

Der Fall Biedenfeld.

Er wird vielleicht noch in diesem Monat zur Verhandlung kommen.

Wie schon gestern an vorliegender Stelle kurz mitgetheilt wurde, ist Baron Kurt v. Biedenfeld von der Coroners' Jury, vor welcher der Inquest über den Tod des Konstablerss Charles A. McDonald stattgefunden hat, unter der Anklage des Mordes an die Großgeschworenen verwiesen worden. Ueber die Zeugenaussagen ist nachzutragen, daß der Zigarren-Fabrikant Berryman bei dem Inquest ausführliche Angaben über einen längeren Wortstreit gemacht hat, welcher sich zwischen v. Biedenfeld und McDonald abgespielt hat, ehe der Erstgenannte zum Revolver griff. Auch der Schankwirth Redpath, welcher vorher von diesem Streit nichts gehört zu haben behauptet hat, entsann sich beim Inquest auf den stattgefundenen Wortwechsel. Ein dritter Zeuge sagte aus, daß v. Biedenfeld gleich nach der Schießerei zu ihm geäußert habe: „Zwischen Dem da (McDonald) und mir, hat es sich schon längst nur darum gehandelt, wer zuerst zum Schuß kam." —

Der Angeklagte verzichtete auf die Vorführung von Entlastungszeugen und trat auch selber nicht auf den Zeugenstand. Die Staatsanwaltschaft war bei dem Inquest durch den Hilfs-Staatsanwalt Smith vertreten, und der frühere Hilfs-Staatsanwalt Todd wohnte der Untersuchung als Vertreter der Verwandten McDonalds bei. Herrn v. Biedenfeld standen die Anwälte Wm. S. Forrest und John A. May als Vertheidiger zur Seite. Dieselben erklären, daß auf sie möglichst baldige Verhandlung des Prozesses dringen würden. Da der Staatsanwalt sagt, er sehe keinen Grund, die Verhandlung zu verzögern, so mag diese noch im Laufe des Monats Dezember erfolgen.

Bedarf der Aufklärung.

Eine Frau, welche ihren Namen als Marie Dunne angab und ein zwei Monate altes Kind auf den Armen trug, wurde gestern Abend von einem Blaurocke an der Van Buren Straße ziellos umherwandernd aufgefunden und nach der Harrison Str.-Polizeistation gebracht, da sie erklärte, sich verirrt zu haben. Sie theilte später mit, daß sie im Hause Nr. 2945 Oakwod Avenue wohne, doch ergaben Nachforschungen, daß dort Niemand eine Frau solchen Namens kennt.

* In dem Thüreingang des Hauses Nr. 77 N. Center Ave. wurde heute ein etwa fünf Tage altes Knäblein aufgefunden. Der Findling wurde nach dem St. Vincents-Waisenhaus gebracht.

* In das Kohlengeschäft von Wm. C. Luhnow, an Wood Str. und Carroll Ave., drangen während der letzten Nacht Einbrecher, öffneten den dort befindlichen Geldschrank und stahlen $10 in Pennystücken. Der Bestohlene behauptet, daß während dieses Jahres schon viermal in sein Geschäftslokal eingebrochen worden ist.

Der Kampf um die Freibriefe.

Am kommenden Montag Abend soll der Strauß im Stadtrath losgehen.

Sonstige Rathhaus-Neuigkeiten.

Sofern nicht noch in letzter Stunde ein „Gegenbefehl" ausgegeben wird, sollen am nächsten Montag Abend die vielbesprochenen Freibrief-Verlängerungs-Vorlagen, soweit sie die Yerkes'schen Straßenbahngesellschaften berühren, dem Gemeinderath endlich unterbreitet werden. Es heißt, daß der Straßenbahn-Magnat bei dieser Gelegenheit der Stadt einen nicht ungünstigen Kompensations-Vorschlag vorlegen werde und nicht weiter darnach trachte, sein Ziel einfach durch die „Budelräthe" zu erreichen. Alderman Maltby ist es, der diese sensationelle Botschaft verkündet, und zwar will er dieselbe direkt aus dem Munde Yerkes' vernommen haben. Der Reform-Stadtvater erzählt, daß er und einige seiner Gesinnungsgenossen dieser Tage eine geheime Besprechung mit „Baron" Yerkes gehabt, und zwar auf direkte Einladung des Straßenbahn-Magnaten hin. Hierbei habe er dem Letzteren klipp und klar zu verstehen gegeben, daß die ehrliche Minorität des Stadtraths, zumeist aus angesehenen Geschäftsleuten bestehend, prinzipiell gegen eine fünfzigjährige Verlängerung der Freibriefgerechtsame sei, daß man andererseits aber auch die verbrieften Rechte der Straßenbahngesellschaften vollauf anerkenne. Wenn letztere nun dem Gemeinwesen einen annehmbaren Kompensations-Vorschlag machen würden, so ließe sich über die Sache reden, denn die ehrliche Minorität des Stadtraths wolle ebensowenig, daß den Straßenbahngesellschaften Unrecht geschehe, wie daß die Stadt benachtheiligt werde. Wie Alderman Maltby weiterhin erzählt, soll „Baron" Yerkes hierauf erwidert haben: „Nun wohl, wenn es eben angeht werden die Ordinanzen am Montag Abend dem Gemeinderath unterbreitet werden. Derselbe mag dann selbst entscheiden, ob unser Kompensations-Vorschlag annehmbar ist, oder nicht. Auf alle Fälle wird kein Versuch gemacht werden, die Freibrief-Vorlagen „durchzupeitschen".

Wie sich leicht denken läßt, ist dieses ganze Benehmen von Yerkes keineswegs nach dem Geschmack des stadträthlichen „Gangs"; derselbe sieht seine „Siegesbeute" gefährdet, und Niemand vermag heute schon zu sagen, wie der Freibrief-verlängerungs-Kampf eigentlich noch enden wird.

* * *

Die Zivildienstbehörde hat heute die vom Straßenamt verfügte summarische Entlassung der Ward-Vorsteher John E. Clarke (21. Ward), Edward Rorig (9. Ward) und W. A. Wright (14. Ward) gutgeheißen. Dieselben sollen sich grober Pflichtversäumniß schuldig gemacht haben.

* * *

Auf Anrathen des Korporationsanwalts wird der neue städtische Steuereinnehmer, Frank X. Brandecker, sein Amt nicht eher antreten, bis seine Bürgschaft vom Stadtrath angenommen worden ist, was bekanntlich erst am kommenden Montag geschehen kann. Man will hierdurch etwaigen gerichtlichen Unannehmlichkeiten aus dem Wege gegen, die dadurch entstehen könnten, daß die Unterschrift des Stadtkollektors bei Spezialsteuer-Erlassen als illegal angesehen wird, solange die Bürgschaftsangelegenheit nicht erledigt ist.

* * *

Heute sprach eine zweite Abordnung von Bürgern der 26. Ward beim Mayor vor, um diesen nochmals zu ersuchen, dem Schankwirth Dewald die nachgesuchte Lizens zur Eröffnung einer Labequelle an Southport Avenue zu verweigern, da die Wirthschaft ganz in der Nähe der „James G. Blaine"-Schule sein würde. Der Bürgermeister versprach den Petenten, die Sachlage erst einmal mit dem Korporationsanwalt näher besprechen zu wollen, erklärte aber gleichzeitig, es gäbe ein probates Mittel, um den vermeintlichen Uebelstand zu beseitigen. „Besuchen Sie einfach die Dewald'sche Wirthschaft nicht, meine Herren", antwortete der Mayor, „dann wird der Eigenthümer wegen Mangels an Gästen schon bald anderswo hinziehen. Sie werden sehen, ein solcher Boycott hilft."

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Bürgschaft verfallen.

Auf Antrag des Staatsanwalts Deneen wurde heute die Bürgschaft des wegen Unterschlagung in Anklagezustand versetzten Edward O. McConnell von Richter Waterman für verfallen erklärt, und die Verhaftung des Angeklagten angeordnet, weil derselbe heute nicht zum Prozesse erschienen war. Die Bürgschaft in Höhe von $5000 hatten Ex-Richter Samuel P. McConnell und ein gewisser James S. McConnell geleistet. Edward McConnell fungirte unter der Verwaltung des Gouverneurs Altgeld als Zolleinnehmer für die Staats-Kanalbehörde und soll in dieser Eigenschaft $2500 unterschlagen haben, weshalb im Jahre 1897 eine Anklage gegen ihn erhoben wurde. Der Angeklagte hat sich angeblich seit jener Zeit geflissentlich der Prozessirung zu entziehen gewußt.

Bei Muttern.

Auch die letzten 27 Mann von der Flottenreserve wieder daheim.

Als letzte Abtheilung der während des Krieges bei der Bundesmarine eingetretenen Mannschaften der Flottenreserve des Staates Illinois kehrten gestern 27 junge Theerjacken nach Chicago zurück. Die Heimkehr derselben war verzögert worden, indem sich die Jungen freiwillig zum Dienst auf dem „Vulkan" meldeten, der nach der Südküste von Cuba geschickt wurde, um das spanische Schlachtschiff „Maria Teresa" zu heben. Die Hebung gelang bekanntlich, aber das zerschossene Schiff war nicht seetüchtig genug, um einen heftigen Sturm zu überwettern, von welchem es auf der Fahrt nach Key West überrascht wurde. Seine Bemannung wurde gezwungen, es aufzugeben, und die „Maria Teresa" ist schließlich bei Cat Island gestrandet.

Die Heimkehrenden wurden auf dem Bahnhof von ihren Angehörigen, sowie von einer Abordnung von Offizieren der Flottenreserve und Mitgliedern des Vereins für die Förderung dieser Organisation begrüßt. Sie wurden dann in Kinsley's Restaurant mit einem Festmahl bewirthet, bei welchem Dr. S. J. Jones, die Lieutenants Claude Fitch, S. W. Stratton und W. J. Wilson, sowie Herr James H. Harrison der Gelegenheit angemessene Reden hielten.

Nachstehend folgen die Namen der endlich wieder bei Muttern angelangten Nachzügler:

Alex Behrard, G. J. Blomberg, F. H. Cook, T. A. Cressey, J. N. Fleshman, Thomas Hansen, M. Holsinger, A. Hawkinson, C. Henschel, B. N. Holmes, S. R. Higgins, J. F. Hughes, J. W. Johnson, Stephen Kennet, P. J. Koerper, J. Kensley, Louis LePan, Thomas Malady, E. R. Mason, H. E. Mason, W. L. Neelands, J. F. Pattison, E. R. Smith, W. Stevenson, Arthur Tranah, C. A. Walker und F. P. Warren.

In dem Stellenvermittlungs-Bureau, welches die „Army & Navy League" in Verbindung mit ihrem Asyl für unterstandslose Freiwillige an der Ecke von Canal und Madison Straße eingerichtet hat, melden sich gar viele beschäftigungslose Ex-Soldaten um Arbeit. Den Berufen nach, welchen die Stellungsuchenden angegeben haben, vertheilen sich dieselben wie folgt:

Architekten, 1; Buchhalter, 9; Kollektoren, 4; Kontoristen, 21; Handlungsdiener und Verkäufer, 85; Fleischer, 4; Grobschmiede, 2; Maurer, 1; Schankwärter, 1; Faßbinder, 1; Kutscher, 5; Zimmerleute, 2; Meierei-Arbeiter, 1; Zahnarztgehilfen, 2; Maschinenbauer, 7; Elektro-Techniker, 6; Heizer, 9; Gärtner, 2; Landarbeiter, 1; Hoteldiener, 1; Fellhändler, 1; Hausknechte, Hausdiener und Fahrstuhl-Kondukteure, 20; Holzhofarbeiter, 2; Tagelöhner, 25; Wäscherei-Arbeiter, 2; Sattler, 1; Schlosser, 1; Maschinisten, 17; Nickel-Plattirer, 1; Drucker, 17; Plumbers, 3; Verpacker, 4; Anstreicher, 13; Eisenbahner, 9; Agenten, 2; Stenographen, 3; Dampfröhren-Einrichter, 1; Fuhrleute, 23; Schneider, 1; Telegraphisten, 1; Klempner, 1; Inspektoren, 2; Kellner, 2; Wächter, 8; Drechsler, 1; Uhrmacher, 1; Barbiere, 1; zusammen 328 Mann.

Fortschreitende Zentralisirung.

Bei der am 11. Dezember stattfindenden Beamtenwahl der Maurer-Union soll zugleich auch über den Anschluß der Union an den Baugewerkschafts-Rath verhandelt werden. Dieser Anschluß wird selbst von den Maurermeistern gewünscht, da er die mit den Bauarbeitern zu treffenden Vereinbarungen betreffs der Lohnraten, der Arbeitszeit, des Lehrlingswesens usw. wesentlich vereinfachen würde. — Die Backstein-Fabrikanten von Chicago und Umgegend arbeiten eifrig an dem Ausbau ihres Syndikats. Dieses wiederum steht in kontraktlicher Verbindung mit der Ziegler-Union und beide Organisationen zusammen verlangen von den Maurern, daß bei hiesigen Bauten nur Union-Ziegel zur Verwendung gebracht werden sollen. — Wie es aussieht, werden sich bis zum nächsten Frühjahr auch die verschiedenen Gruppen der Unternehmer von Bauarbeiten zu einem Zentralverband zusammenthun, und dieser wird dann alle Arbeits-Bedingungen mit dem Rath der Baugewerkschaften vereinbaren.

Auf der Stelle getödtet.

Der in dem Vorort Homewood, Ill., ansässig gewesene Josef Wolf wurde heute auf den Geleisen der Rock Island-Bahn in der Nähe der Vorstadt Blue Island durch einen Zug überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist vorläufig in Krueger's Bestattungsgeschäft in Blue Island aufgebahrt worden.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen unbeständig; Minimaltemperatur während der Nacht ungefähr 20 bis 25 Grad über Null; westliche, später veränderliche Winde.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicher Weise Schneegestöber im äußersten nördlichen Theile; veränderliche Winde.

Indiana und Missouri: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen unbeständig; veränderliche, zumeist westliche Winde.

Wisconsin: Bewölkt heute Abend; morgen möglicher Weise Schneegestöber; veränderliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 23 Grad; Nachts 12 Uhr 18 Grad; Morgens 6 Uhr 18 Grad und Mittags 12 Uhr 21 Grad über [illegible]

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an Alle, welche darum schreiben.

Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institute, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst kuriren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es kurirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, **348** First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe-Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugeschickt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, sodaß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben.

Es ist ganz natürlich, daß, wenn ein Mann von solch plagenden Uebeln geheilt worden ist, er darüber enthusiastisch sein sollte und nicht länger die freudige Neuigkeit für sich behalten kann. So kommt es denn, daß Tag für Tag Beweise, wie die folgenden zu ihnen gelangen, zum Dank für das Interesse in ihr Wohlergehen: „Geehrte Herren! Ich hoffe, Sie haben Zeit zuzuhören, während ich Ihnen den Dank ausspreche für Ihre Güte gegen mich. Ich gebrauchte Ihre Probe. Sie weckte mich auf. Ich ließ mehr davon kommen, und so wahr wie der Tag, ich habe meine frühere körperliche Kraft und mannhafte Rüstigkeit wieder. Nichts ist mir je bekannt geworden, das mir auch nur annähernd so viel Gutes gethan hätte." „Geehrte Herren! Das war eine merkwürdige Probe von Medizin, welche Sie mir zusandten. Sie ging direkt an die richtige Stelle. Ich konnte es fühlen. Ich war ganz vertrocknet und ausgemagert, aber heute bin ich so lebhaft wie ein Knabe, und so hoffnungsvoll in Bezug auf die Zukunft, wie nur je ein Mann sein konnte. „Geehrte Herren! Lassen Sie mich nicht Ihre Bekanntschaft verlieren. Die Probe, welche Sie sandten, hat mich gar bald wieder in Ordnung gebracht, und ich will alles haben, was zu einer vollständigen Kur nöthig ist. Ich habe 12 Jahre lang gelitten und ich lege den Betrag bei für Uebersendung der vollen Behandlung, besonders für die Entwickelung der Theile." Als Regel hat eine Medizin-Probe den Zweck, die Form und ihren Werth im allgemeinen bekannt zu machen, aber diejenigen, von dem State Medical Institute ausgesandt, haben Hunderten von Männern Freude bereitet, wegen der schnellen Wirkung des Probe-Mittels. Es ist wohl werth, sich es kommen zu lassen.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Oesterreichische Korrespondenz.

Wien, am 15. November 1898.

Zur Sprachenfrage.

Nach einer Meldung der „Narodny Listy" hat der oberste Gerichtshof im Gegensatz zu der bisherigen vom Oberlandesgerichte in Graz befolgten Praxis entschieden, daß diese Gerichte verpflichtet sind, slovenische Eingaben entgegenzunehmen und zu erledigen, und hat bestimmt, daß die Parteien und deren Rechtsvertreter das Recht haben, bei den Verhandlungen öffentlich sich der slovenischen Sprache zu bedienen. Diese Entscheidung des obersten Gerichtshofes ist bei der Willfährigkeit der österr. Gerichte, deren Urtheile sich nicht selten nach den herrschenden Strömungen richten, offenbar als eine Konzession der Regierung an die Südslaven, deren Stimmen sie braucht, anzusehen. Man mag über die sprachliche Freiheit denken, wie man will, so muß man sich sagen, daß durch dergleichen Konzessionen der österreichische Staatskarren in ein unentwirrbares Gestrüpp hineingetrieben wird. Ein selbstständiger slovenischer Gerichtshof für die Südslaven würde die Ansprüche der Slovenen ebenso befriedigen, wie das deutsche Oberlandesgericht in Graz nicht desorganisiren, und den Deutschen keines ihrer Rechte verkümmern. Wohin man aber mit der jetzt beliebten Methode der Sprachenmischung geräth, zeigt deutlich die folgende Meldung eines Wiener Blattes: "Ein deutscher Gerichtsadjunkt in Tabor suchte mittelst einer deutschen Eingabe um Versetzung in die Egerer Gegend an. Das Obergericht verlangte im Sinne der Sprachenverordnungen eine tschechische Eingabe. Der Adjunkt brachte hierauf ein tschechisches Gesuch ein, erhielt dasselbe jedoch wieder zurück, weil das begutachtende Kreisgericht Eger erklärte, daß die dort gerichtsübliche Sprache die deutsche sei. Der betreffende Gerichtsadjunkt weiß nun nicht, in welcher Sprache er einkommen soll."

Politische Stimmungsbilder.

Vielleicht seit lange nicht hat man eine derartige deprimirte Stimmung in politischen Kreisen Oesterreichs wahrnehmen können, wie in diesen Tagen. Der politische Katzenjammer hat sich gerade am meisten derjenigen gebildeten Kreise bemächtigt, die aus der Politik kein Geschäft machen, sondern ihre politische Wirksamkeit nach sachlichen Motiven zu regeln suchen. Es herrscht in diesen Kreisen das Gefühl, als ob jeder Fortschritt in's Stocken gerathen sei. Ja, daß sogar jenes Uebermaß von Dummheit, welches man in Oesterreich nachgerade schon gewöhnt ist, nicht mehr in hinreichend starker Weise die Lage beeinflußt, daß an irgend eine plötzliche und energische Abschüttelung des althergebrachten Wustes von Uebelständen zu denken wäre. Nicht als ob diese grenzenlose Dummheit, die gelegentlich mit grenzenloser Korruption Hand in Hand geht, sich vermindert hätte. Gerade die letzten Zeiten mit den Tiraden des Gregorig gegen die Wissenschaft, mit den Korruptionsaffairen innerhalb der antisemitischen Partei, denen gegenüber auch der persönlich unbestechliche Dr. Lueger machtlos ist, haben den Beweis erbracht, daß sich in dieser Beziehung nichts gebessert hat. Ja man kann sogar schon von einer antisemitischen Fronde gegen den mächtigen Führer sprechen, der seinen Untergebenen als zu gebildet und nicht klerikal genug erscheint. Wenn sich freilich die Liberalen nach dem glänzenden Mißerfolg der antisemitischen Kommunalverwaltung der Hoffnung hingeben, daß dadurch der Boden für sie gedüngt werden könnte, so täuschen sie sich gewaltig; denn es ist geradezu bezeichnend für den österreichischen Liberalismus und sein Darniederliegen, daß sogar unter so günstigen Umständen von einem inneren Aufschwung der liberalen Partei keine Rede sein kann. Das Gleiche zeigt sich auch im Parlamente, trotzdem die Deutsch-Liberalen alle Anstrengungen gemacht haben, um als Männer zu erscheinen, trotzdem sie — obwohl industrielle Vertreter — scheinbar gegen den Ausgleich alle Minen springen ließen, hat sich ihre Popularität um Nichts gehoben. Eher noch wendet sich die öffentliche Meinung der bürgerlichen Kreise heute in heftig entfachtem Streite den rein nationalen Parteien zu, obwohl jeder Denkende sich sagen muß, daß diese in wirthschaftlicher Beziehung eher reaktionäre Parteien, daß diese in politischer Beziehung zum größten Theile ganz ungefügigen Gesellen auch nicht diejenigen sein können, welche den Karren aus dem Sumpfe ziehen würden. Diese Erkenntniß lähmt bewußt oder unbewußt die Entschlußfähigkeit, den Muth und die Freudigkeit aller politischen Parteien der Opposition. Und auf der Rechten sieht es nicht viel anders aus.

Die Tschechen wissen, daß sie sich durch die Opportunitätspolitik ihr eigenes Grab graben, wie die Alttschechen vor 15 Jahren, und es mag für manchen von ihnen, der als Radikal-Demokrat begonnen hat, ein beschämendes Bewußtsein sein, daß sie nunmehr bedingungslos einem Thun und dem Polenklub, dieser Summe aller möglichen Korruption, verbunden mit feudalen Traditionen, unbedingt Gefolgschaft leisten müssen. Man sollte meinen, daß aus diesem totalen Banterotte der bürgerlichen Parteien sich die Sozialdemokratie, die in kurzer Zeit einen ungeheuren Aufschwung genommen hatte, Vortheile sichern könnte. Aber auch sie ist im Rahmen dieses Staates zur Unthätigkeit verdammt. Und es ist dies nicht etwa die Schuld ihrer parlamentarischen Führer, sondern ebenfalls die Schuld des großen politischen Sumpfes, aus dem sich wenig Triebkräfte entwickeln können. Was man in Oesterreich miterlebt, ist ein Verwesungsprozeß, und jede Stufe und Weiterentwicklung bedeutet einen Beweis mehr, daß sich Oesterreich schon in der Mitte seines eigenen Verwesungsprozesses befindet. Die österr. Obstruktion wurde von der ungarischen abgelöst. Aus der Verlegenheit des Grafen Thun ist eine Dualismusverlegenheit geworden. Man debattirt wohl noch darüber, ob jetzt auch die ungarische Regierung durch die Obstruktion gleichsam gezwungen die Verfassung brechen wird, indem sie ein Ausgleichsprovisorium, oder etwas dem Aehnliches oktroyirt, obwohl ihr kein Paragraph 14 zu Diensten steht, oder ob nur die österreichische Regierung mit dem Nohtwehrparagraphen in der Hand staatsstreicheln wird, oder ob am Ende gar, was das wenigst Wahrscheinliche ist, das Zoll- und Handelsbündniß im österreichischen Reichsrathe zur Zeit durchgepeitscht werden wird, aber in Ungarn nicht zu Stande kommt. Darüber aber ist alle Welt einig, daß dieser Ausgleich, wenn er auch zu Stande kommt, der letzte ist, der abgeschlossen wird. Rechnet man einige größere Konzessionen an die Tschechen und Feudalen hinzu, so hat man die sichere Aussicht, daß des österreichisch-ungarischen Staates Tage gezählt sind, und daß es sich nur darum handelt, welches der Umwandlungsprozeß sein wird, den seine Bestandtheile, wie sich die Zentralisten ausdrücken, oder nach föderalistischem Sprachgebrauche die Königreiche und Länder durchzumachen haben werden.

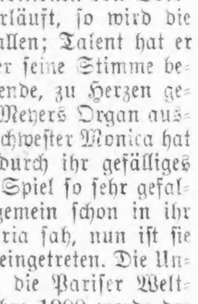
Gegen die Polenausweisungen wird der Polenklub nach einem am Sonntage gefaßten Beschlusse keine Interpellation einbringen.

Die Oberammergauer Passionsspiele.

Die Gemeinde Oberammergau in Baiern befindet sich in großer Verlegenheit, weil die baierische Regierung noch immer nicht den Aufführungskonsens ertheilt hat; ohne diesen kann aber unmöglich mit den kostspieligen Vorbereitungen begonnen werden. Eine Frage von großer Bedeutung für die Aufführungen bildet die äußere Erscheinung der Darsteller. Die wichtigsten Rollen können nach Verlauf einiger Jahre nicht wieder mit denselben Schauspielern besetzt werden, wie Vorzügliches diese auch geleistet haben mögen. Diesmal liegt die Schwierigkeit in der Besetzung der Rolle des Christus. Meyer, den man als den besten Verkörperer dieser Persönlichkeit betrachtet hat, war schon 1890 kein junger Mann mehr, jetzt ist sein Haar fast grau. Bis jetzt werden für diese Hauptrolle zwei Bewerber namhaft gemacht, Rendl, der Johannes von 1890, und ein junger Mann, den seine körperlichen Vorzüge für diesen Part besonders geeignet erscheinen lassen: der Sohn des Töpfers Lang. Rendl ist aber ganz bartlos, und da ein falscher Bart den Traditionen von Oberammergau zuwiderläuft, so wird die Wahl auf Lang fallen; Talent hat er schon bewiesen, aber seine Stimme besitzt nicht die rührende, zu Herzen gehende Gewalt, die Meyers Organ auszeichnet. Langs Schwester Monica hat vor zehn Jahren durch ihr gefälliges und einnehmendes Spiel so sehr gefallen, daß man allgemein schon in ihr die zukünftige Maria sah, nun ist sie aber in ein Kloster eingetreten. Die Unternehmer hoffen, die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 werde der Zahl der Passionsspielbesucher keinen Abbruch thun, sondern ihr vielmehr noch Zuwachs bringen.

— Der coulante Storch. — „Der Storch hat Dir wohl ein kleines Brüderchen gebracht?" — Kaufmannstöchterchen: „Ja, und eins hat er zugegeben."

Wir heilen Bruch vollständig, positiv und dauernd.



Keine Schmerzen. Keine Operation. Keine Gefahr. Keine Abhaltung vom Geschäft. Gleichviel wie alt oder in welchem ...

... Denen, die damit behaftet sind, einen sofortigen Versuch anzustellen, um dauernd geheilt zu werden. Ich arbeite alle Tage und brauche kein Bruchband mehr. B. F. Moden, 121 Franklin Straße.

Es ist ebenfalls unsere Spezialität, und garantiren wir Heilungen in allen Fällen von Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters, Krankheiten des Magens, Leber, Nieren, Eingeweide und Blase, allgemeine und nervöse Schwäche, Mattigkeit und unnatürliche Verluste bei Jungen, Mittleren und Alten, Katarrh, Asthma, Bronchitis, Schwindsucht und alle Krankheiten des Kopfes, der Kehle und der Lungen, nervöse und private Krankheiten, Krankheiten der Frauen. Wir haben jede neue und wissenschaftliche Einrichtung für schnelle Heilung aller chronischen Krankheiten jeder Art, einschließlich heißer Luft und elektrischer Behandlung in jeder Form.

$5 per Monat für alle ärztliche Behandlung, einschließlich Medizinen. Schiebt es nicht auf, sondern konsultirt sofort die zuverlässigen Spezialisten in diesem alten Etablissement, welche seit 18 Jahren als Chicago's erste und geschickteste Aerzte anerkannt sind. Konsultation frei. Falls Ihr außerhalb wohnt, schickt Briefmarke für Fragebogen, wir garantiren Heilung per Post in allen Fällen, die wir in Behandlung nehmen. Patienten besucht in allen Theilen der Stadt.

KIRK MEDICAL DISPENSARY

Zimmer 211 und 212
Chicago Opera House Gebäude,
112 Clark Straße, Ecke Washington.
Stunden: 9 Vormittags bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12.

Wir haben jeden Abend offen bis 9 Uhr.

227 & 229 Wabash Ave. — **Hartman** FURNITURE & CARPET CO. — 227 & 229 Wabash Ave.

Jedermann hat Kredit.

Die Wahrheit ist allmächtig und muß siegen. Je weiter die Kenntniß dringt, desto mehr werden unsere beliebten Offerten gewürdigt von Denen, die das Glück haben, davon Nutzen zu ziehen. Auf die eine oder andere Weise sind unsere Waaren von einladender Qualität, als diejenigen anderer Läden— es fällt Euch sofort in die Augen.

250 Parlor-Ausstattungen werden aufgeräumt zu 40 Cents am Dollar, das ganze Ueberschuß-Lager von Werthen wie $25.00, $30.00 und $35.00. Jede Ausstattung besteht aus fünf Stücken, einem großen Sopha, einem großen Divan, großen Schaukelstuhl, großen Easy Chair und Reception Chair, elegant gepolstert und überzogen mit fancy seidenen Tapestries, alle mit Spring Edge, in diesem Verkaufe **13.88**

227 & 229 Wabash Ave. — **Hartman** FURNITURE & CARPET CO. — 227 & 229 Wabash Ave.

Eine große

Weihnachts-Exkursion

geht ab von Chicago, am Sonntag, den 4. Dezember, um 3:15 Uhr Nachm.

Freie Touristen Schlafwagen sind beschafft welche die Passagiere direkt von Chicago, ohne Wagenwechsel nach St. Johns bringen, wo das prachtvolle Beaver Line Passagier-Dampfschiff

Tongariro

bereit liegt, alle an Bord zu nehmen, die eine hübsche und angenehme Reise zu machen wünschen.
Für Einzelheiten wende man sich an

C. F. WENHAM,
General U. S. Agent,
188 A Süd Clark Straße, Chicago, Jll.

$2.75 Kohlen. $2.75

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
Hocking oder B. & O. Lump	$3.50
No. 2 harte Chestnut	$4.50
No. 1 große Chestnut oder Range	$5.25

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building,
103 E. Randolph Str.,
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHONMAIN 818.
21jlbw

BOSTON STORE

118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Baargeld-Bargains

in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Spezialitäten im Basement.

Union Hardware Co. Schlittschuhe, hochfein polirt, Stahl-Runners, zu 28c
Schuhwichs-Kasten, Hartholz, schön lackirt, Brussels Carpet Top, zu 33c
Schneeschaufeln, mit langem Griff, gut gemacht, zu 9c
Bronzirte Ofendeckel Lifters zu 1c

Uhren.

Pirate Nickel-Weckeruhren, werth 98c, unser Preis 58c
Royal Bonn Wanduhren, Ansonia Uhrwerk, Werth $1.48, unser Preis 58c

Teppich-Spezialitäten.

Ingrain Art Squares —
3×2½ Yards . . . $1.85
3×3 . . . . . $2.19
3×3½ $2.48
3×4 . . . . . $2.98

Fenster-Rouleaux.

Opaque Window Shades, werth 25c das Stück, nur 8c
500 Sample-Enden in Upholstery und Velours— werth 75c p. Stück nur 39c

Freitags großer Kleider-Verkauf

Freitag bringen wir zum Verkauf ungefähr 863 Männer-Anzüge, 670 Männer-Ueberzieher, 535 Kinder-Anzüge, 319 Knaben-Reefers und ungefähr 365 Männer Pea Jackets und Westen. Von unserem $40,000 Einkauf von Messrs. Henry W. King & Co.'s Lager zu weniger als 50c am Dollar.

Partie 1 — 306 ganzwollene Cassimere Anzüge für Männer — Henry W. King & Co.'s Wholesale Preis $4.50 — unser Preis $2.98
Partie 2 — 196 Cheviot Cassimere Anzüge für Männer — Henry W. King & Co.'s Wholesale Preis $12.50 — unser Preis $6.98
Partie 3 — 263 allerbeste Serge und Worsted Anzüge für Männer — Henry W. King & Co.'s Wholesalepreis $14.50 — unser Preis $9.98
Partie 4 — 314 Cheviot Ueberzieher für Männer — Henry W. King & Co.'s Wholesalepreis $4.50 — unser Preis $2.98
Partie 5 — 279 sehr feine Biber Ueberzieher für Männer — Henry W. King & Co.'s Wholesale Preis $9.50 — unser Preis $6.98
Partie 6 — 2 Stück Cheviot Anzüge für Kinder — Hellman Bros.' Preis 95c — unser Preis 48c
Partie 7 — 319 graue gemischte Cheviot Anzüge für Kinder — Henry W. King & Co.'s Wholesalepreis $1.75 — unser Preis 98c
Partie 8 — 216 ganzwollene Cheviot und Cassimere Anzüge für Kinder — Henry W. King & Co.'s Wholesalepreise $3.50 u. $3.75 — unser Preis $1.98
Partie 9 — 297 Knaben Reefers — bis zu 15 Jahren-Größe — Chinchilla — Sturmkragen — Henry W. King & Co.'s Wholesalepreis $1.75 — unser Preis . . 98c
Partie 10 — 350 ganzwollene blaue Chinchilla Pea Jackets und Westen für Männer — Sammetkragen — hübsch gemacht — Henry W. King & Co.'s Wholesalepreis $9.40 — unser Preis $4.98

Extra speziell.

Der ganze Vorrath von feinen importirten **Hüten,** vormals **Bishop & Co.'s,** 47 E. Jackson Blvd. Kommt zum Verkauf zu 50c am Dollar. Schwarze und braune imp. Bishop $6.00 Hüte für Herren zu $2.98
Bishop's eigenes Fabrikat $4.00-Hüte zu $1.98

Regenschirme.

Freitag von 9 bis 10 Uhr Vorm. — 200 Regenschirme für Damen und Herren — werth 75c jeder, zu . . . 25c

Pelz-Dept. Main Floor.

Electric Seal Collarettes, gut gemacht — werth $2.50 — Preis für Freitag 98c

Spitzen.

Um 9.30 Vorm. — Spezial-Verkauf von Val. Spitzen Edging zu 5c
Werth 15c per Dutz. Yds.

Babies-Trachten. Main Floor.

Eine Muster-Partie von seidenen Kinder Kappen zu
19c, 25c, 39c, 48c, 69c bis $2.98 jedes.

Schwarze Kleiderstoffe Dept. Speziell für Freitag.

175 Stücke 54-zöll. ganzwollene Novelties von einer New Yorker Auktion — werth $1.25 die Yard — zu 48c

Farbige Kleiderstoffe.

Doppelt gefaltete schwarze Brocaded Novelties—werth 20c die Yard—zu 6¾c
38-zöll. Novelty-Streifen — werth 25c die Yard 12½c
54-zöll. ganzwollene Cheviots, Checks und Mischungen—werth 50c die Yard—zu . . . . 25c u. 29c
Doppelt gefaltete Plaids, Checks und Mischungen—werth 20c die Yard—zu . . 10c

Schwarze Seide-Dept.

250 Stücke ganzseidene Taffeta, 22 und 24 Zoll breit — werth 79c und 85c die Yard — zu . . . . 39c u. 48c
175 Stücke ganzseidene Brocades in kleinen und mittleren Designs—werth von 65c bis $1 die Yard — zu . . . 39c u. 48c
75 Stücke ganzseidene Satin Duchesse, gewöhnlich verkauft für 70c die Yard — jetzt werden sie verkauft für 39c
Speziell—500 Yards ganzseidene importirte Taffetas, 36 Zoll breit — werth $1.25 die Yard — werden verkauft für 69c

Farbige Seide-Dept.

Speziell 9.30—1500 Yds. 33zöll. schillernde Satins, wt. 39c Yd. f. . . . 12½c
27zöllige schillernde Taffeta-Seide, extra schwer und rauschend — überall zu $1.00 und $1.25 die Yard verkauft— speziell für . . . . 69c u. 79c
200 Stücke Novelty Seide für Straßen und Abend-Gebrauch—in Bengaline Brocades, Satin Brocades, Taffeta Brocade, Gros de Londres Brocades, Plaids und Checks — werth bis zu $1 die Yard— in zwei Partien . . . . 39c u. 48c

Futterstoffe.

10c rauschendes Taffeta, 36 Zoll breit, in schwarz 3½c
20c HerringboneHaircloth, extra Qual., f. 12½c
5c Futter Cambric—alle Farben u. schwarz 1¾c
10c schwarzer Crinoline, 36 Zoll breit, für 2c
12½c Leinen Canvas Skirt Facing—für . . . 5c
Die angeführten Artikeln sind keine Reste.

Merino-Unterzeug.

Spezieller Verkauf—Schweres gefliestes Unterzeug für Männer, werth 59c, für 39c
Schwere gerippte Jersey Vests und Pants für Damen, werth 25c, für . . . 15c
Natürl. graue Union Suits für Kinder, werth 59c, für 29c

Putzwaaren-Dept. Speziell für Freitag.

Der ganze Vorrath von eleganten Velvet-Hüten eines New Yorker Fabrikanten, wth. von $1.50 bis $2.50 jeder, Freitag $1.48
(Lyon's Velvet) die modernsten Facons umfassend.

Notions und fancy Waaren.

Special — 10,000 Yards W. & R. wasserdichte Velveteen Skirt Binding, werth 10c die Yard, per Yard 3c
Speziell — 500 Schachteln Corticelli, Brainerd & Armstrong's und andere Fabrikate von der besten „Pure Thread" Stickseide, nur in Farben, weder weiß noch schwarz, werth 35c per Ball, der Ball zu 5c
Unsere eigene Spezial-Offerte — Brainerd & Armstrongs rühmlichst bekannte waschechte Stick-Seide, Filo, Rope, Twisted, Roman und Caspian Floß, per Strang . . . 2½c

Bargain-Tag in unserem Damen-, Kinder- und Babies-Trachten-Dept.

Damen-Korset-Bezüge, werth 15c das Stück — nur 4c
Baby-Schuhe, werth 15c das Paar — nur 5c
Tennis-Flanell Gowns für Kinder, werth 59c das Stück — nur 25c
Eiderdaun-Mäntel für Kinder — Ueberrest von einer Sample-Auswahl — 39c—59c—69c und 79c

Wrapper-Dept.

Größte Bargains in Damen-Wrappers, die je offerirt wurden. Wir kauften zwei Sample-Partien von östlichen Fabrikanten, auch wird Hellman's Lager zum Verkauf gelangen am Freitag. 50 Cents am Dollar. Um 9 Uhr Vorm.: Kaliko-Wrappers für Damen, nur 29c
Andere zu 49c, 59c, 69c, 79c
Kaliko und Flannelette. Großartige Bargains.

Strickwaaren-Dept.

Sweaters und Cardigan-Jackets für Knaben und Männer—Fabrikanten-Ueberschuß—zu
59c, 69c, 79c, 89c und aufw.
40 Prozent weniger als anderswo.

Shawls.

Großer Job in wendbaren Beaver Shawls $2.98
98c
15c
25c

Freitags-Spezialitäten in Möbeln.

59c
$1.39
$1.79

Zigarren, Tabak und Pfeifen.

Blanket-Verkauf. — 2. Floor.

Großes Bankerott-Lager von Plüsch-Schooßdecken, Pferde-Blankets, Bett Blankets und Bett Comforters.
Speziell um 8.00 Vorm.—200 Golden Fleeced Bett-Blankets, das Stück 12½c
500 engl. Plüsch Schooßdecken—hübsche Entwürfe—fancy Farben—werth $1.25 bis $10.50 d. Stück—für
39c, 59c, 79c, 98c, $1.48, $1.98, $2.48, $2.79, $3.98,
350 Pferde-Blankets—werth $1 bis $1.75 das Stück—für
69c, 98c, $1.48, $1.98, $2.48,
250 Paar 10-4 und 11-4 Norway, Polar und Alaskan gefließte Bett-Blankets — alle Farben— werth 75c bis $2.50 das Paar — für
29c, 48c, 69c, 79c, 98c, $1.19,
15 Dutz. Bett-Comforters—gefüllt mit feiner Sorte weißer Watte—geknotet mit Worsted oder Fancy Quilting—gemusterter Silkaline auf beiden Seiten Oel türkischrothe Ueberzüge—wt. $1.50 das Stück—für . . 98c
20 Dutz. Bett-Comforters—ausgewählte Ueberzüge—sehr feine Sorte—beste Qualität von fluffy weißer Watte—werth $2.25 das Stück—für $1.29
10 Dutz. Bett-Comforters, für einfache Bettstellen —werth 50c und $1.00 das Stück—für . . . . 25c u. 59c

Flanell-Departement. — 2. Floor.

2500 Yds. ungebleichter Canton Flanell werth 6c die Yard, zu 2½c
2500 Yds. schwerer ungebleichter Domet Flanell, werth 7c die Yd., zu 3¾c
3500 Yds. 27zoll. gestreifter Tennis Flanell und Flanelette mit gefließter Rückseite, werth 6c und 8c die Yd., zu 3¾c
1000 Yards ganzwollener weißer Flanell, werth 20c die Yard, zu 12½c
1000 Yards ganzwollener scharlachrother Twill Flanell, werth 25c die Yard, zu 16½c
2800 Yards echter französischer Flanell, die neuesten Designs und Schattirungen, werth 75c die Yard, zu 39c

Korsett-Dep't. Spezielle Freitags-Bargains.

Damen-Corsets — gute Facon und sehr dauerhaft — das Doppelte werth — zu . . . . 12½c u. 19c
100 Dutzd. Corsets — von mittlerer Länge, unten und oben mit Spitzen besetzt — werth 60c — zu 29c
Nazareth Waists für Damen — werth $1.00 — zu 29c

Apothekerwaaren.

Eine halbe Pintflasche Bay Rum 5c
Eine halbe Pintflasche Florida-Wasser . . . 5c
Swan Down Face Powder 15c Größe . . . 8c
Malvina Cream, 50c Größe 29c
Pinkham's Veg. Compound, $1 Größe . . . 65c
Royal English Hair Restorer, $1.50 Größe 69c
Iron's Blood & Nerve Pills, 50c Größe . 27c

Ein vollständiges Lager von Spielzeug, Puppen, Spielen, Albums, Arbeitskästchen, Rasirkästen u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

Fancy Federn.

Das ganze Lager eines Wabash Ave. Jobbing Hauses, Fancy Vögeln, Flügeln und Quills, für 10c, 12½c, 15c, 19c
50 Proz. weniger als Wholesale-Preis.
Spezieller Verkauf von schwarzen Straußen Tips und Plumes, für
19c, 25c, 29c, 39c, 48c, 59c, 75c, 89c bis $3.48.

Leinen-Departement.

200 Dutz. ungebleichte türkische Waschlappen, wt. 2c d. Stück, zwei für 1c
175 gehäkelte Bettdecken, etwas beschmutzt, werth bis 69c das Stück, für 29c
500 Dutz. ungebleichte türkische Handtücher, werth $1 das Dutz., das Stück . . . 5c
700 Yds. Buff farbiger Tafel-Damast, echte Farben, wth. 35c d. Yd., für 19c
500 ungebleichte Damast Tischtücher, 2¼ Yds. lang, gesäumt u. fertig für den Gebrauch, werth $1.50 das Stück, für 98c
300 waschbare Tisch-Decken, 2 Yds. im Quadrat, geknotete Franse, fancy Farben werth $2.25 das Stück, für $1.29
500 Dutzend ungebleichte Satin Damast Servietten, 18 Zoll im Quadrat, werth $1.25 das Dutzend—für 98c

Groceries.

H. & E. granulirter Zucker, mit Bestellung — 10 Pfund für 49c
Golden Crown bestes XXXX Patent-mehl, Faß $4.29; 49-Pfd.-Sack $1.07; 24½ Pfd.-Sack 54c
Pillsbury's Best oder Washburn's Superlative Mehl — per Faß $4.38
Braun & Fitts' hochfeine Butterine — 8-Pfd.-Pail $1.25; 5-Pfd.-Pail 80c
Armour's Nr. 1 California Schinken—Pfd. 5¼c

Fisch-Markt.

Spezielle Bargains für Freitag in Mänteln, Jackets und Anzügen.

Schwere Winter Jackets, neueste Moden, nur $1.98
Novelties in Dreß Skirts, waren $4.00, Freitag nur 98c
Ungefähr 300 Plüsch-Capes, einfach, und einige mit Jet, alle neu, nur . . $1.98
Dies sind große Bargains. Ihr solltet sie sehen.
Schwere Beaver Capes, nur $1.98
Boucle Capes, gefüttert und Zwischenfutter—$2.98, $3.98 und . . $4.98
Schwere Reefers für Kinder — $1.48, $1.98 und $2.98
Mädchen-Jackets—$1.39, $1.98 und $2.98
Extra spezieller Verkauf von seidenen Waists zu weniger als Halbpreis.

Schuh-Departement. Speziell für Freitag.

Beaver Buskin House Slippers für Damen, warm gefüttert, mit Leder Sohlen, werth 85c das Paar—Freitag nur 19c
Muster-Schuhe für Damen—werth $2.50 und $3 das Paar—Freitag nur 69c
Erste Qual. Gummischuhe für Damen, alle Größen, werth 50c das Paar, Freitag nur 11c
Erste Qualität Gummischuhe für Männer, alle Größen, werth 75c das Paar — Freitag nur 19c

Spezialitäten im Sateen-Dept. Main Floor.

Einfach farbige Sateens, rosa, hellblau, roth, navy, weinfarbig etc., werth 18c bis 22c die Yard 10c
Einf. schwarzer Sateen, für Unterröcke, Futter etc., wth. 15c die Yard 6¾c
Cotton Crepes u. engl. Terry Cloth, nur in cream, werth 12½c bis 18c die Yard, speziell 8c

Freitag Strumpfwaaren-Spezialitäten.

Schwere baumwollene Damenstrümpfe, nahtlos, zu 3c
25c schwere fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe zu 10c
40c schwere ganzwollene Damenstrümpfe, zu 19c
Schwere gerippte nahtlose schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, werth doppelt, zu . . . . 5c, 6½c, 9c u. 12½c
20c ganzwollene gerippte Baby Strümpfe zu 10c

Freitags-Spezialitäten für Männer.

12c Elastic Web Hosenträger für Männer, mit Unterhosen-Halter, zu 4c
25c import. Hosenträger für Männer, fein Elastic, zu 19c
40c ungebügelte weiße Hemden für Männer, alle Größen, zu 23c
50c schwarz und weiße Duck-Hemden für Männer, alle Größen, zu 29c
50c ungebügelte weiße Hemden für Männer und Knaben, alle Größen 33c
$1.00 Muster Nachthemden für Männer, extra feiner Muslin, fancy besetzt, zu . . 48c

Bänder.

Schwarzes Sateen Band, feinste Qual. für Ruffling, Nr. 7, per Yard 8c
Schwarzes Sateen Band, feinste Qual. für Ruffling, Nr. 12, per Yard 10c
Feinste Qual. double faced, mit Cord-Edge, alle Farben, 1½ Zoll, per Yard . . 10c
Feinste Qual. double faced, mit Cord-Edge, alle Farben, 2 Zoll, per Yard . . 12½c
Feinste Qual. double faced, mit Cord-Edge, alle Farben, 2½ Zoll, per Yard . . 15c
Feinste Qual. double-faced, mit Cord-Edge, alle Farben, 3 Zoll, per Yard . . 19c

Mäntelstoff-Departement. Spezialitäten für Freitag — Main Floor, Nördlicher Gang.

1000 Yards Novelty Pluih, 27 Zoll breit, werth $1 die Yard, zu 39c
500 Yards Mohair Plüsch, 50 Zoll breit, werth $1.48 die Yard, zu 69c
Schottischer Cheviot und fancy Mäntelstoffe, wth. $1.00 bis $1.50 die Yard, zu . . . . 69c, 79c u. 89c
Schwarze und blaue Kerseys und Beavers, reg. $2.00 und $2.50 Stoffe zu . . . . $1.09 u. $1.19

Sammet.

Schwarzer brocaded Seiden-Sammet — werth 90c, für 39c
26-zöll. farbiger englischer Corduroy — werth 75c, für 39c
24-zöll. schillernder Velour — werth $1.25, für 59c

Taschentücher.

Damen-Taschentücher zu 1c
Hohlgesäumte ganzleinene Damen-Taschentücher, mit Schweizer Stickerei und Spitzen-Kante, werth 12½c, zu 5c
Seidene Herren-Taschentücher mit farbigem Rand, werth 35c, zu 19c
500 Dutzend Muster von ganzseidenen Mufflers, die allerneuesten Moden, werth von 69c bis zu $2.50, zu 39c, 48c, 59c, 69c, 79c, 89c, 98c bis $1.19

Calico-Departement.

Freitag-Bargains in Muslins und fertigem Bettzeug. 2. Floor.

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Spezialitäten ..für.. Freitag, 2. Dezember.

Von 8:30 bis 9 Uhr Freitag Vormittag:
50 Dutz. fancy bestickte Taschentücher für Damen—2 für 3c

Von 8:30 bis 9:30 Freitag Vormittag:
500 Dutz. farbige Servietten mit Franse, Größe 17x17 — 5 an jeden Kunden — das Stück 1c

Von 9 bis 9:30 Freitag Vormittag:
100 Dutz. Ecru-gerippte, fleece-gefütterte Vests für Mädchen 8c

Von 9 bis 10 Uhr Freitag Vormittag:
2000 Teppich-Rester, 1½ Yards lang, werth 20c 10c

Von 9:30 bis 10 Uhr Freitag Vormittag:
30 Zoll breite 10c Qualität weiße Lawn-Stoffe, die Yard 3½c

Von 10 bis 10:30 Freitag Vormittag:
2000 Yards von 1 Yard breiten Kleider-Percalines u. Silesias-Rester, die Yd ... 3c

Von 10 bis 11 Uhr Freitag Vormittag:
5000 Yards Kleider- und Hemden-Flanelle, gestreift und geblümt, in hellen und dunklen Farben, die Yard zu 3½c

Von 2 bis 3 Uhr Freitag Nachmittag:
3500 Yards 2¼ Yards breites gebleichtes Sheeting in Restern, speziell die 22c Qualität—die Yard zu 9½c

Von 2:30 bis 3:30 Freitag Nachmittag:
Schwarze Filz-Fedoras für Damen, bester seidener Schnur-Besatz, werth 69c, für 9c

Von 3 bis 4 Uhr Freitag Nachmittag:
250 Flanell-Cloaks für Kinder, gefüttert mit Shaker-Flanell—besetzt mit fancy Braid—alle Farben 35c

Von 4 bis 5 Uhr Freitag Nachmittag:
200 Paar feine Feder-Kissen, 3½ Pfund schwer und mit schwerem Sateen-Ticking überzogen, werth 69c, für 30c

Feiertags-Taschentücher.
All die einzelnen Partien, all die einzelnen Dutzende, all die Ueberreste von Seconds und Muster-Einkäufen, all die beschmutzten und zerknitterten Anhäufungen — umfassend jede Art von Frauen-, Damen- und Kinder-Taschentüchern — geben am Bargainfreitag in dem geschäftigen Basement zu 1c, 3c, 5c und 8c zur Auswahl — viele werth bis 30c oder mehr.

SCHLESINGER AND MAYER

15c für 50c Strümpfe-Muster— Aufwärts bis zu 5000 Paar.
Ungefähr 5000 Paar Muster-Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, von einer großen New Yorker Importeur-Firma, zusammen mit all den einzelnen Paaren, Lager-Anhäufungen u. angebrochenen Assortments von unserem eigenen großen Lager werth bis 50c— alle zu **15c.**

Die größten und besten Feiertag-Bargains: Bargain-Freitag im geschäftigen Basement.

Schneller und großartiger Kleiderstoff-Verkauf Bargain-Freitag im Basement.

Unvergleichlich das größte Kleiderstoff-Erzeugniß des Jahres. Eine große Kombination von B. Priestley & Co.'s großem Ueberschuß der Saison in schwarzen Stoffen, Rester-Anhäufung, Bochman & Co.'s feinste Novelty Kleiderstoffe und hochfeine Plaid-Rester und die noch übrigen Partien des großen vierteljährlichen S. & M. Rester-Verkaufs — ein nie dagewesenes Ereigniß von größter Wichtigkeit für erfahrene Käufer. Extra viele Verkäufer angestellt. Extra großer Verkaufsraum. Extra Preismarkirung.

50c für schwarze und farbige Kleider-Reste, werth bis zu $4.
Rester $4 Paris Novelties. Rester $3 Paris Plaids. Rester $2½ Bayaderes. Rester $2 Irish Tweeds. Rester $3 Cheviot Novelties. Rester $2 Kameelshaar Checks. Rester $1½ Granites. Rester $2 Tailor Suitings. Rester $2 Kameelshaar Checks. Rester $2 Zibeline Plaids. Rester $2 Kameelshaar Novelties. Rester $1½ Cheviot Novelties.
Priestley's $3 Seiden Warp Blister Crepons. Priestley's $3 Seiden Warp Crepe. Priestley's $2½ Seidenwarp Melrose. Priestley's $2 Seidenwarp Henrietta. Priestley's $2 Seidenwarp Tamise. Priestley's $1½ Melrose. Priestley's $1½ Drap d'Alma. Priestley's $1½ Drap de'Ete. Priestley's $1½ Bengaline. Priestley's $1½ Poplin. Priestley's $1½ Cheviot. Priestley's $1½ Cravenette.

25c für schwarze und farbige Kleider-Reste, werth bis zu $2.
Priestley's $2 Blister Crepons. Priestley's $2½ Mohair Crepons. Priestley's $1½ gemusterte Ottoman. Priestley's $1½ Ottoman. Priestley's $1½ Epingeline. Priestley's $1½ Serge. Priestley's $1½ Granites. Priestley's $1½ Etamine. Priestley's $1½ Crepe Cloth. Priestley's $1½ Berber. Priestley's $2 Seiden Crepons. Priestley's $2 gemusterter Crepe.

10c für schwarze und farbige Kleider-Reste, werth bis zu $1.
Rester $3 Crepons. Rester $1 Diagonals. Rester $2 Kameelshaar Cheviot. Rester $2 Travers. Rester $3 Seiden- und Wollen-Jacquards. Rester $3 Seiden- und Wollen-Brocades. Rester $2 Kameelshaar Checks. Rester $1½ Ottoman Plaids. Rester $1½ Rep Plaids. Rester $2 Novelty Plaids. Rester $1 Carreaux Russe. Rester $1½ Velour Russe.

Die größten und besten Coat-Bargains: keine übertriebenen Werthe.

$1.48 für $5 doppelte Capes — besetzt mit Braid und Pelz, Sturmkragen — wie Abbildung.
$2.98 für $5 Beaver Jackets —Box Front, Sturmkragen — corded Aermel—wie Abbildung.
$3.98 für $8½ Kersey Cape—Kersey Straps, breiter Sturmkragen, wie Abbildung.
$4.98 für $7½ Boucle Jackets mit Seide gefüttert—mit Kersey Straps besetzt—wie Abbildung.
$5.98 für $10 Plüsch-Cape—27 Zoll lang, 140 Zoll Sweep, Pelz-Kante — Sturmkragen, wie Cut
$6.98 für $12 Kersey Jacket, durchweg mit Taffeta-Seide gefüttert — wie Abbildung.

Halbjährlicher Seiden-Rester-Verkauf.

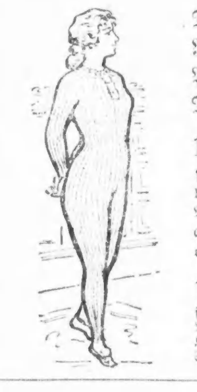
1898er große Seiden-Rester-Bargains — ein passender Abschluß der erfolgreichsten Seiden-Verkäufe dieser Saison — bessere Seiden-Rester — noch mehr Seiden-Rester — reichere Seiden-Rester und längere Seiden-Rester denn je zuvor — das einzige große Ereigniß bei welchem Kosten und Werth nicht in Betracht kommen — doppelt interessant am Freitag — mit extra Hülfe — extra Raum.

50c $4 Seiden-Rester. $3 Seiden-Rester. $2½ Seide-Rester. $2 Seide-Rester. $1½ Seide-Rester. $1 Seide-Rester.
25c $2½ Seide-Rester. $2 Seide-Rester. $1½ Seide-Rester. $1 Seide-Rester. 75c Seide-Rester. 50c Seide-Rester.
15c $1½ Seide-Rester. $1¼ Seide-Rester. $1 Seide-Rester. 85c Seide-Rester. 50c Seide-Rester.

50c für $1-werthige 24zöllige Taffeta-Seide — 5000 Yards Glacee Taffeta, 24zöll.—extra breite Rustling Taffetas, gemacht, um für $1 verkauft zu werden — werden Freitag offerirt zu 50c — weniger als wofür Ihr anderswo schmale Split Edge Taffetas kriegen könnt.

50c für $1 schwarze Kleider Seide — der Ueberschuß u. rückgängig gemachte Bestellungen — zuverläsige zum Tragen gemachte schwarze Seide—jedes neue und gangbare Gewebe, zu einer wirklichen Ersparniß von 50c — in neuerer Zeit habt Ihr von keinem derartigen Verkaufe gehört.

Winter-Verkauf von Unterzeug Seconds.



Die ganze Anhäufung von minderwerthigen Sachen, Mustern, Fabrik-Enden, Restern und Ueberbleibseln von der Knitting Mills Trading Co. — zu halbem Preise und darunter. Alle sind wünschenswerth, in bestem Zustande und was Dauerhaftigkeit und Erscheinung anbetrifft, nicht im Geringsten beschädigt.

19c für 50c gerippte schwere gefließte Balbriggan Vests und Pants für Damen—alle Größen — Seconds.
19c für 50c schwere fleeced Balbriggan Vests und Pants f. Kinder—alle Größen Seconds.
29c für 75c gerippte fleece Balbriggan Union Suits für Damen — ecru od. natürl. — alle Größen — Seconds.
29c für 75c schwere naturwollene Vests, Hosen für Kinder — alle Größen— Seconds.
49c für $1.00 schwere gerippte wollene Vests und Pants für Damen—alle Größen—Seconds.
49c für $1.00 schwere natürliche und Kameelshaar Vests u. Pants für Damen—alle Größen—Seconds.
59c für $1½ schwere gerippte wollene Union Suits für Damen—natürl. und weiß—alle Größen — Seconds.
59c für $1½ schwere Swiß gerippte wollene Vests für Damen—kleine Nummern—Seconds.

19c für 50c Unterzeug.

Herunter vom zweiten Stockwerk nach dem geschäftigen Basement! Große Schuh-Räumung.

Größte, wichtigste Schuh-Räumung, die je hier unternommen wurde. Ehe die Verbesserung im Schuh-Departement auf dem 2. Floor in Kraft tritt, nehmen wir den Rest derjenigen Partien, die nicht weiter geführt werden, und legen dieselben auf die Bargain-Tische im geschäftigen Basement, zu Preisen, die es Jedem ermöglichen, sich das feinste Schuhwerk zu kaufen. Es ist großartig! Es ist sensationell!

378 Paar Box Calf, wasserdichte Kangaroo, Vici und Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Knaben- und Mädchen — blunt, eckige und spitze Zehen—volle, halbe und Spring Heals — mittlere und schwere Sohlen — Größen 8½ bis 11 — 11½ bis 2 — 2½ bis 5½ — reguläre $2½ und $3 Schuhe — alle Bargain Freitag in dem geschäftigen Basement Schuhladen zu 95c.
95c für reelle $3 Schuhe.

45c für $1 Filz-Slippers f. Damen—roth, schwarz, braun—alle Größen.

$2.19 für $4 Box Kalbleder und Vici Kid Schnür-Schuhe f. Damen—Welt und mittlere Sohlen—durchwegs gute Up-to-Date Schuhe — von den besten Fabrikanten — es fehlt auch nicht das Geringste daran — alle Größen — $2.19.

39c für 90c Babies' Kid Knopf-Schuhe—„handturn“—Größen 2¼ bis 5—5½ bis 8.

2,700 Paar feine Box Calf, Vici Kid und Dongola Kid Schnür- und Knöpf-Schuhe für Frauen — schwere, mittelmäßige und leichte Sohlen, neue vorstehende Sohlen—neue breite und enge Zehen — Kid- und Patentleder-Tips —Kid und fancy Vesting Top — reguläre $3 und $3½ Schuhe und welche höher— alle werden zu $1.25 verkauft.
$1.25 für echte $3 Schuhe.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

— Eine Erneuerung des Leinöl-„Trust“, mit 30 Millionen Dollars Grundkapital, wird aus New York angekündigt.

— Aus unbekannter Ursache erschoß der 35jährige Landwirth Frederick Martzen, bei Green Tree, Ia., seine Gattin und beging dann Selbstmord.

— In New York sollen jetzt die Räder sämmtlicher Fuhrwerke und Dampfspritzen der Feuerwehr mit Gummireifen versehen werden.

— John Groß bei Decorah, Ia., erschoß seine Tochter Tillie, welche gegen den Wunsch des Vaters das Haus verlassen wollte, vor den Augen der Mutter und bnging dann Selbstmord.

— Der, kaum gebildete „Dreibund“ in Zentralamerika ist glücklich wieder aus dem Leim gegangen, und die Republik San Salvador hat einen Diktator.

— In Danville, Ill., wurden 38 Geschäftsleute, wegen Offenhaltens ihrer Lokale am Sonntag, verhaftet. Sie wollen die Sache bis zum Bundesobergericht brirgen.

— Bei Oraville, dreißig Meilen südlich von Red Bud, Ill., verunglückte ein Güterzug der Mobile & Ohio-Bahn. Der Heizer John Ragel wurde getödtet, und drei andere Angestellte wurden schwer verletzt.

— Durch einen Zettel in einem Stückchen Bambusrohr, welches an der Küste trieb, ist nach Plymouth, Mass., die Nachricht gelangt, daß der Schooner „White Wing“ mit seinen 13 Insassen ebenfalls untergegangen ist.

— Es verlautet mit ziemlicher Bestimmtheit, daß bald nach dem Abschluß des endgiltigen Friedens mit Spanien der Flottensekretär Long und der Sekretär des Innern, Bliß, ihr Amt niederlegen werden.

— Die berühmte Schauspielerin Agnes Sorma (die zur Zeit in Hannover gastirt) ist, wie eine in New York eingetroffene Depesche besagt, aus Familien-Rücksichten nicht imstande, ihre, für den Januar geplante amerikanische Kunsttour auszuführen.

Ausland.

— Dem Brüsseler Blatt „Soir“ zufolge ist es in Afrika zu Grenzstreitigkeiten zwischen Deutschland und dem Kongo-Freistaat gekommen.

— Zu Tamatave, auf der afrikanischen Insel Madagaskar, soll ebenfalls die asiatische Beulenpest ausgebrochen sein.

—Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet, hat der ungarische Premierminister Baron Banffy einem provisorischen Ausgleich mit Oesterreich, unter Verlängerung des bisherigen Standes der Dinge, beigestimmt.

— Aus Wien wird gemeldet: Der deutsche Botschafter, Graf Philipp zu Eulenburg, überreichte dem Kaiser Franz Josef das Geschenk des Kaisers Wilhelm zu seinem goldenen Regierungs-Jubiläum. Dasselbe bestand aus einem kostbaren Tafelgeschirr.

— Das östereichische „Volksblatt“ meldet, daß der päpstliche Stuhl die weitere Vertheilung von Bibeln in Oesterreich durch britische und andere Bibelgesellschaften nicht mehr gestatten wolle. Diese Vertheilung war seit 30 Jahren stets auf ein Jahr gestattet worden.

— Im spanischen Distrikt Bilboa werden jetzt besonders energische Vorsichts-Maßnahmen gegen eine karlistische Erhebung getroffen. Am schärfsten werden die Klöster bewacht.— Der Sohn von Don Karlos soll sich neuerdings mit einer bairischen Prinzessin verlobt haben.

— Die kretischen Insurgenten haben beschlossen, den Tag der Ankunft des Prinzen Georg von Griechenland (des neuen Kommissärs für Kreta im Namen der Kontrollmächte) als Beginn der Freiheit festlich zu begehen. Prinz Georg muß übrigens, wie das Wiener „Fremdenblatt“ meldet, zum Zeichen der weiterdauernden Oberherrschaft des Sultans beständig die türkische Flagge von dem Regierungspalast wehen lassen.

— Die Rede des Ministerpräsidenten Thun im österreichischen Reichsrath, worin er von etwaigen Vergeltungs-Maßnahmen wegen der Ausweisung von Oesterreichern aus Preußen spricht, wird von der Wiener „Neuen Freien Presse“ für höchst unklug erklärt, „es sei denn, daß Graf Thun den Bruch des Dreibundes wünsche“. Schärfer noch sprechen sich Berliner Blätter darüber aus. Die „National-Zeitung“ und die „Kreuz-Zeitung“ machen Oesterreich darauf aufmerksam, daß nur etwa 100,000 deutsche Reichs-Angehörige in Oesterreich wohnen, dagegen etwa 220,000 österreichische Unterthanen in Deutschland, welche Thatsache Graf Thun wohl häte bedenken sollen, ehe er Drohungen ausstieß.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Gera von Bremen.
Baltimore: Dresden von Bremen.
Neapel: Fürst Bismarck, von Neapel nach Genua.
Genua: California von New York.
Kopenhagen: Hekla von New York.
Liverpool: Laurentian von Montreal; Germanic von New York.
Southampton: Paris von New York; Pretoria, von New York nach Hamburg.
London: Minnesota von Philadelphia.
Bremen: H. H. Meier von New York.

Abgegangen.

New York: Karlsruhe nach Bremen; Pomeranian nach Glasgow.
Hamburg: Pennsylvania nach New York.
Southampton: Saale, von Bremen nach New York.
Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York; Cephalonia, von Liverpool nach Boston.
Havre: Moravia nach Baltimore.
Boulogne: Amsterdam, von Amsterdam nach New York.

Sein Gewicht in Gold.

Eine neue Entdeckung, die soviel werth ist

Für Jeden, der mit Hämorrhoiden behaftet ist.

Die Pyramid Pile Cure, das neue, schmerzlose Heilmittel, welches sich so bemerkenswerth erfolgreich in der Heilung aller Arten von Hämorrhoiden und After-Krankheiten erwiesen hat, ist kürzlich bei Apothekern zum Verkauf ausgelegt worden, und es läßt sich bestimmt voraussagen, daß, wenn ihre außerordentlichen Vorzüge erst allgemein bekannt werden, wundärztliche Operationen für die Heilung dieses so hartnäckigen und allgemeinen Leidens sich als unnöthig erweisen werden.

Frau M. C. Hinkley, von Nr. 601 Mississippi Straße, Indianapolis, Ind., sagt: Ich litt 15 Jahre lang furchtbar an Hämorrhoiden, und kein Heilmittel nützte mir, bis ich eine Anzeige der Pyramid Pile Cure sah; ich holte mir ein Packet, ebenfalls ein Packet Pillen, und gebrauchte beide den Anweisungen gemäß. Ich war erstaunt über die sofortige Erleichterung, die ich erhielt, und glaube ehrlich, daß die Pyramid das einzige sichere Heilmittel für Hämorrhoiden ist.

Damit sie begreifen, wie schlimm ich daran litt, will ich nur bemerken, daß ich an's Bett gefesselt war, und mich an das hiesige medizinische College wandte, wo die Aerzte mir erklärten, daß dies ein neuer Fall sei, und sie verlangten sieben bis achthundert Dollars, für den Versuch, mir Heilung zu verschaffen; die fürchterlichen Schmerzen verursachten Bruchleiden und ich wußte, daß eine Operation, wegen Blutvergiftung mein Tod sein würde. Fast Jedermann hier weiß von meinem schrecklichen Leiden von Hämorrhoiden, und ich kann nie genug zum Lobe der Pyramid Pile Cure und der Pyramid Pillen sagen. Mein Mann stimmt mit mir überein, die Pyramid bestens zu empfehlen, meine Tochter wurde durch eine einzige Schachtel kurirt. Seit mehreren Jahren wog ich nur 90 Pfund, jetzt wiege ich 150 und bin vollständig gesund.

Dies scheint das allgemeine Zeugniß eines jeden Leidenden von Hämorrhoiden zu sein, der je die Pyramid versucht hat; es ist das sicherste, schmerzloseste Hämorrhoiden-Heilmittel, das je entdeckt ist, es enthält kein Opiate, Morphium, Cocaine, oder irgend einen giftigen Bestandtheil, übt eine lindernde, heilende Wirkung von der ersten Anwendung, und der mäßige Preis bringt es in dem Bereich eines Jeden, der seiner bedarf. Die Pyramid Pile Cure wird von Apothekern zu 50 Cents und ein Dollar per Packet und die Pyramid Pillen zu 25 Cent per Schachtel verkauft.

Schreibt an die Pyramid Co., Marshall, Mich., wegen freies Buch über Ursache und Heilung für Hämorrhoiden. bofa

Lokalbericht.

Lokalpolitisches.

Der Kampf um die Organisirung des Staats-Senats.

Fred A. Douglas kehrt als verlorener Sohn in's republikanische Lager zurück.

Zwei „Kombinationen“ von republikanischen Senatoren streben darnach, die Kontrolle über die Patronage des nächsten Staats-Senats in die Hände zu bekommen. Auf der einen Seite steht die „Hamilton-Dunlap-Templeton“- auf der anderen die „Berry-Busse-Campbell - Sullivan“ - Fraktion. Beide bieten alles Mögliche auf, um den Sieg zu erringen, doch scheint die von den letztgenannten Senatoren angeführte Organisation soweit die besten Aussichten auf Erfolg zu haben. Ihr gehören nämlich bisher nicht weniger als 21 Mitglieder des Senats an. Es sind dies: Daniel May, S. H. Case, Niels Juul, H. G. Hall, D. W. Baxter, H. F. Aspinwall, S. C. Pemberton, P. T. Chapman, G. W. Stubblefield, Walter Warder, F. K. Granger, A. C. Bollinger, D. D. Hunt, W. M. Odell, C. P. Gardiner, J. J. Brenholt, H. C. Begole, D. A. Campbell, O. F. Berry, Fred. A. Busse und Wm. Sullivan. Es verlautet, daß diese Kombination sich auch bereits auf eine Platform geeinigt habe und in Fühlung mit der Administration bleiben wolle.

Die Hamilton-Dunlap-Templeton-Fraktion, die soweit 16 Mitglieder für sich beansprucht, hielt gestern Abend im „Grand Pacific-Hotel“ eine Konferenz-Besprechung ab. Es betheiligten sich an derselben die Senatoren: Edwards, Payne, Fort, Dunlap, Putnam, Hamilton, Bogardus, Templeton, Townsend, O'Deel und McCloud, — Stublefield, Warder, Pemberton und Gardner fehlten „ohne Entschuldigung“ und scheinen thatsächlich mit Sack und Pack in's gegnerische Lager übergegangen zu sein.

Senator Evans, von Aurora, und „Honest John“ Humphrey, die sich augenblicklich noch den Anschein geben, als säßen sie auf der „Fenz“, werden sich im entscheidenden Augenblick wahrscheinlich auch zu den Berry-Busse-Leuten schlagen.

* * *

Der republikanische Exekutiv-Ausschuß hat die Vertheilung der County-Patronage in den verschiedenen Wards einem Komite überlassen, daß sich aus Kongreßmann Loriner, Staatsanwalt Deneen, Henry L. Hertz, Robert M. Simon, Fred M. Blount und Chris. Mamer zusammensetzt. Dieses Komite wird jetzt direkt mit den einzelnen Ward-Ordanisationen in Verbindung treten, mit dem ausdrücklichen Auftrage, die Harmonie wieder herzustellen, wo immer eine Fehde unter den Parteibrüdern herrscht. Die 6., 18., 20., 29., 33. und 34. Ward werden vor allem Berücksichtigung finden; ebenso auch die 4. Ward, in der bekanntlich Madden immer noch die Hauptrolle spielt — zum nicht geringen Verdruß der regulären Partei-„Maschine“.

* * *

Stephen S. Douglas ist in die Arme seiner politischen Jugendliebe, der republikanischen Partei zurückgekehrt. Vor etwa einem halben Jahre wurde er der G. O. P. untreu und schmiegte sich mit Renegaten-Enthusiasmus den demokratischen Silberlingen an, für deren Doktrinen er sodann im letzten Wahlkampf eifrig seine Lanzen brach. Seine damalige „Bekehrung“ scheint indessen nicht sonderlich echt gewesen zu sein; auch hat Douglas im demokratischen Lager nicht die erwartete liebevolle Aufnahme und Behandlung gefunden, was ebenfalls viel mit dazu beigetragen hat, ihm den neuen politischen Freundeskreis bald gründlich verleidet zu machen. Gestern sagte er sich wieder von den Demokraten los und leistete von Neuem seinen früheren Kampfgenossen den Fahneneid.

* * *

Mit dem heutigen Tage ist der Amtstermin des demokratischen Wahlkommissärs O. H. Keenan abgelaufen, doch ist kaum anzunehmen, daß Countyrichter Carter sofort einen Nachfolger für ihn ernennen wird, zumal die demokratische Partei-Organisation auch noch keine Empfehlungen in dieser Hinsicht gemacht hat. Man will eben erst das Ergebniß der Beamtenwahlen in den demokratischen Wardklubs abwarten. Dieselben finden anfangs nächster Woche statt.

Zieht eine Frau zu Rathe.

Frau Pinkham's Rath flößt Zutrauen und Hoffnung ein.

Die Untersuchung durch einen Arzt ist eine schwere Aufgabe für eine zartfühlende Frau.

Sie schiebt dieselbe auf, solange es irgend geht und nur die Furcht vor Krebs, einem Polypen oder einem sonstigen entsetzlichen Uebel treibt sie dazu.

Meistens verläßt eine solche Frau das Zimmer des Arztes, in dem sie sich einer solchen critischen Untersuchung unterzogen hat, mit einem mehr oder minder tiefen Gefühl der Entmuthigung.

Diese geistige Stimmung vernichtet die Wirkung der besten Rathschläge und der Zustand der Patientin wird schlimmer anstatt besser. Wenn man Frau Pinkham zu Rathe zieht, kann man ohne jede Scheu reden, denn man spricht zu einer Frau und es ist strengste Vertrauenssache. Frau Pinkham's Adresse ist Lynn, Mass.; sie bietet leidenden Frauen ihren Rath frei an.

Ihre eingehende Kenntniß der Leiden der Frauen macht ihre brieflichen Rathschläge zu einer sprudelnden Quelle der Hoffnung und ihre große Erfahrung und Geschicklichkeit weisen den Weg zur Gesundheit.

„Ich hatte sieben Jahre lang ein Eierstockleiden und kein Arzt, wußte was mir fehlte. Ich hatte Anfälle, die zwei Tage und länger dauerten. Zuletzt entschloß ich mich, Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound“ zu versuchen. Ich habe sieben Flaschen desselben eingenommen und bin jetzt vollständig geheilt.“ Frau John Foreman, 26 N. Woodberry Avenue, Baltimore, Md.

Der obige Brief von Frau Foreman ist nur einer aus tausenden.

An Gasvergiftung gestorben.

Ein fünf Jahre altes Mädchen findet einen jähen Tod.

Als gestern Nachmittag Frau Marie Oates sich zur Arbeit in ein Restaurant an Dearborn Str. begab, woselbst sie täglich mehrere Stunden beschäftigt ist, ließ sie ihr fünfjähriges Töchterlein in der Familienwohnung, No. 151 Orleans Str., allein zurück. Sie that dies auf inständige Bitten des Kindes, das lieber zu Hause mit ihrer neuen Puppe und dem Hündchen spielen wollte, anstatt, wie sonst, die Zeit während der Abwesenheit ihrer Mutter bei Nachbarn zubringen zu müssen. Nach Verlauf mehrerer Stunden kehrte Frau Oates nach Hause zurück. Als sie die zu ihrer Wohnung führende Thüre öffnete, strömte ihr ein durchdringender Gasgeruch entgegen. Angsterfüllt suchte die Mutter nach der Kleinen; sie fand dieselbe entseelt in der Küche am Boden liegend vor und neben ihr lag todt das kleine Hündchen, mit welchem sie gespielt hatte. Nachforschungen ergaben, daß das Kind an Leuchtgas erstickt war, welches einem offenen Gashahn entströmte. Der Gashahn gehörte zu einer Leitung, welche früher die Verbindung mit dem Gasofen hergestellt hatte, und war so niedrig an der Wand angebracht, daß er von dem Kinde erreicht werden konnte. Jedenfalls hat die unglückliche Kleine durch einen Zufall das Gas angedreht und so ihren Tod herbeigeführt.

Beileidsbeschluß.

Aus Anlaß des plötzlichen Ablebens der Frau Elisabeth Zimmermann, Gattin des Superintendenten des deutschen Unterrichts, Dr. Gustav A. Zimmermann, hat ein Ausschuß der Lehrer und Lehrerinnen der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen Chicagos den folgenden Beileidsbeschluß gefaßt:

„Nachdem wir, die Unterzeichneten, Kenntniß genommen von dem schweren Verluste, der Sie durch den Tod Ihrer Gattin betroffen, erlauben wir uns als Vertreter der Lehrer des deutschen Unterrichtes in den öffentlichen Schulen Chicagos, Ihnen folgenden Beschluß zu unterbreiten:

Beschlossen: Die im Ausschuß versammelten Lehrer drücken ihrem Supervisor, Herrn Dr. G. A. Zimmermann, ihre herzlichste Theilnahme aus wegen der tiefen Heimsuchung, die ihn durch das Hinscheiden seiner theueren Gattin betroffen, und wünschen, daß der Allmächtige ihm und den Seinigen mit seinem Troste nahe sein wolle.

Emil A. Zutz, Antoinette Haverkamp, Theo. Stanger, Alice Garthe, Dr. Mencke, Ella Bachmann.

Poro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Die Mythe erzählt vom Herkules, er habe unwissentlich ein vergiftetes Hemd angelegt, in Folge dessen er solche Schmerzen litt, daß er es vorzog, auf einem Scheiterhaufen schnell in Flammen aufzugehen, als langsam hinzusiechen. Muthmaßlich hatte sich der Halbgott eine Hautkrankheit geholt und jene Mythe ist eine Andeutung der prosaischen Thatsache. Hätte man das Mittel, welches Allen in den **St. Bernard Kräuterpillen** (für 25 Cents bei Apothekern zu haben) zur Verfügung steht, damals gekannt, so würde die Geschichte vom Herkules ein vergnügteres Ende genommen haben. bido

Comtesse Gucker'l.

Deutsche Vorstellung in Powers' Theater.

Am Sonntag kommt in Powers' Theater „Comtesse Gucker'l“ zur Aufführung, ein dreiaktiges Lustspiel von Franz v. Schoenthau und Koppel-Ellfeld, in welchem Frl. Paula Wirth am Lessing-Theater zu Berlin mit größtem Erfolge aufgetreten ist. Die Rollenbesetzung für die hiesige Aufführung des Stückes ist folgende:

Hofrath Alois v. Mittersteig . . . Ferdinand Welb
Clementine, seine Frau . Victoria Welb-Markham
Cilli, die Tochter der Beiden . . Therese v. Kroll
Gräfin Hermance Trachau . . . . . Paula Wirth
General Suwatschoff . . . . . . Hermann Werbke
Horst v. Neuhoff, sein Neffe . . . . . Willy Loehr
Leopold v. Mittersteig, Badekommissär . L. Schubarth
Rosa, Kammerzofe der Gräfin . . Anna Roithmeyer
Wenzel, Diener beim Hofrath . . . . Karl Koenig
Baumann . . . . Siegmund Selig

Die Regie der Vorstellung wird von Herrn Welb geführt. Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Theaterkasse begonnen. Diese wird am Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

— Klug ist, wer im Hoffen auf Enttäuschung gefaßt ist, weise, wer bei einer Enttäuschung neue Hoffnung faßt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude..... 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Der wackelige Dreibund.

Mit dem Selbstbewußtsein des deutschen Volkes muß es immer noch schlecht bestellt sein, wenn die Regierung sich vor den paar hunderttausend Ausländern fürchten zu müssen glaubt, die sich namentlich in den Grenzgebieten angesiedelt haben. Die Ver. Staaten haben im Laufe weniger Jahrzehnte viele Millionen Einwanderer aufgenommen, die weder mit der englischen Sprache, noch mit den republikanischen Einrichtungen vertraut waren, und haben trotzdem weder die eine, noch die anderen eingebüßt. Wie kann also Deutschland mit seinen 52 Millionen Einwohnern durch die Dänen, Holländer, galizischen Polen oder Tschechen bedroht werden, die meist als ganz gewöhnliche Tagelöhner auf den Landgütern oder in den Gruben arbeiten und in jeder Beziehung zu der untersten Klasse gehören? Dem großen Volke der Denker und Schlachtenlenker wird doch geradezu ein Armuthszeugniß ausgestellt, wenn seine Regierung vor aller Welt erklärt, daß sie es nur durch Aufhebung des Gastrechtes und durch die brutale Vertreibung aller Ausländer gegen unheilvolle Einflüsse schützen könne. Es wird aber auch vor die Frage gestellt, wie es seine eigene Ungastlichkeit rechtfertigen will, obwohl mit Ausnahme Irlands kein Land der Erde so viele seiner Söhne und Töchter in's Ausland geschickt hat, wie gerade Deutschland, und obwohl die deutschen Einwanderer fast überall freundlich aufgenommen worden sind. Die Massenausweisungen sind beschämend für das deutsche Volk, denn dieses wird begreiflicher Weise für die Maßregeln seiner Regierung verantwortlich gemacht.

Weiterhin scheint es, daß sie den Zerfall des Dreibundes beschleunigen werden, der durch das Bündniß zwischen Frankreich und Italien ohne Zweifel schon erschüttert worden ist. Die Slaven in Oesterreich, die ja bekanntlich am Ruder sind, haben ihre Regierung befragt, was sie angesichts der Austreibung so vieler österreichischer Unterthanen aus Deutschland zu thun gedenke, und Graf Thun hat geantwortet, daß er bereits scharfen Einspruch erhoben habe und an Wiedervergeltung denke. Offenbar ist diese amtliche Erklärung weit bedenklicher, als die Vorstellungen einer dänischen Massenversammlung in Kopenhagen, die gerecht genug war, nur die preußische Bureaukratie zu tadeln. Sie weist darauf hin, daß eine arge Verstimmung zwischen den verbündeten Regierungen eingetreten ist, die unter den in Oesterreich obwaltenden Verhältnissen zum vollständigen Bruche führen kann. Denn nicht nur die Slaven in Oesterreich sind dem Bündnisse mit Deutschland abhold, sondern auch die entschiedenen Deutsch-Nationalen. Erstere können es mit ihrem Deutschenhasse nicht vereinbaren, mit dem Deutschen Reiche herzliche Beziehungen zu unterhalten. Letztere hoffen, daß sie in dem Kampfe für ihr Volksthum durch ihre Stammesverwandten „im Reiche" werden unterstützt werden, wenn Deutschland durch kein Bündniß mehr verpflichtet ist, jeder Einmischung zu entsagen. Angesichts dieser beiden bündnißfeindlichen Strömungen in den Habsburger Landen müßte sich die deutsche Regierung besonders ängstlich vor jeder Maßregel hüten, die auch die amtlichen Beziehungen untergraben kann, — wenn ihr an dem Verhältnisse zu Oesterreich überhaupt noch etwas gelegen ist. Nur wenn sie glaubt, daß der Dreibund in der Auflösung begriffen ist, läßt sich ihr Benehmen vernunftgemäß erklären.

Der Dreibund richtete seine Spitze gegen Frankreich und nur beiläufig gegen Rußland. Er sollte das deutsche Reich gegen einen gemeinschaftlichen Angriff der Franzosen und Russen versichern, Oesterreich gegen Rußland, und Italien gegen Frankreich allein. Nun ist aber zwischen Rußland und Oesterreich und zwischen Frankreich und Italien eine Annäherung zustande gekommen. Auf der andern Seite hat Deutschland von dem russisch-französischen Bündnisse nichts mehr zu besorgen, und mit Frankreich allein kann es leichter fertig werden, als je vorher. Die Verhältnisse, welche zur Gründung des Dreibundes führten, haben sich also gänzlich verändert, die Interessengemeinschaft, welche einzig und allein jedes Bündniß gewährleistet, ist fortgefallen, und zu alledem kommt noch, daß Deutschland zu der Wehrkraft Oesterreichs sowohl wie Italiens kein Zutrauen mehr haben kann, sondern sich ganz und gar auf seine eigene Kraft verlassen muß. Die Werthlosigkeit des italienischen Heeres hat sich in dem Kriege gegen Abessynien herausgestellt, und daß die österreichischen Slaven in einem Kriege zwischen Deutschland und Rußland gegen letzteres kämpfen würden, wird von Tag zu Tag unwahrscheinlicher. Daher wird es nicht überraschen, wenn der Streit über die Ausweisungen mit der Auflösung des Dreibundes endet.

Befolgter Rath.

Die Empfehlung, weniger Baumwolle zu pflanzen — um dadurch das Angebot zu verringern und den Preis in die Höhe zu treiben — wurde bekanntlich von unseren südlichen Farmern nicht befolgt; ja, das Gegentheil trat ein: es wurde mehr Baumwolle gepflanzt als je zuvor, weil zumeist jeder Farmer von „den andern" erwartete, daß sie ihrem Versprechen, jene Empfehlung zu befolgen, nachkommen würden, und es daher für klug hielt, selbst mehr der Spinnfaser zu ziehen, als je zuvor, um die voraussichtlich höheren Preise recht ausnutzen zu können. Dagegen achtete man mehr auf den gleichzeitig gegebenen Rath, sich nicht ausschließlich auf den Baumwollebau zu beschränken, sondern auch die Fruchtarten zu ziehen, die man selbst in der Wirthschaft bedarf und für die sich in der Nachbarschaft ein Markt findet, und Alle, die das thaten, haben ihre Rechnung dabei gefunden.

Die Baumwollepreise gingen bekanntlich nicht in die Höhe, sondern sie gingen in den letzten beiden Jahren noch mehr zurück, und die schlauen Farmer, welche auf die Ehrlichkeit der Anderen spekulirten, kamen damit etlich in's Schlamassel, denn sie waren es zumeist, die auch den zweiten Rath nicht befolgt hatten. Der Mann aber, der Alles, was er in der eigenen Wirthschaft (einschließlich Viehfutter) braucht, selbst baute, hatte in der Regel auch noch etwas von diesen Bodenprodukten zu verkaufen und konnte mit deren Ertrag seine Ausgaben so ziemlich decken, sodaß sein Baumwollegeld nahezu reiner Gewinnst wurde. Der Erfolg dieser verhältnißmäßig Wenigen war ein so guter Anschauungsunterricht, daß sich, wie aus dem Süden gemeldet wird, in diesem Jahre ganz auffallend viele Farmer zu der „neuen Lehre" bekehrt und dem „King Cotton" den ausschließlichen Dienst gekündigt haben. Besonders soll das in Nord-Carolina der Fall sein, und die Baumwolle soll dort thatsächlich schon in vielen Counties aufgehört haben, den Haupterlaß der Farmer zu bilden; um so mehr, als man dort einsehen lernte, daß viele Feldfrüchte einen weit größeren Nutzen vom Acker ergeben, als die Baumwollpflanze.

Der staatliche Arbeitskommissär von Nord Carolina berechnet nach Erhebungen in sämmtlichen Counties des Staates den durchschnittlichen Gewinnst vom Acker von sechzehn verschiedenen „Ernten" wie folgt: Baumwolle erzielt einen Gewinnst von $5.92 vom Acker; Weizen einen solchen von $1.97; Welschkorn $2.53; Tabak $20.97; Süß-Kartoffeln $29.56; Kartoffeln $28.37; Erdnüsse $23.23; Sorghum $19.85; Heu $14.98; Reis $12.25; Bohnen $9.80; Gerste $9.64; Erbsen $5.67; Flachs $3.15; Roggen $2.93; Hafer $2.51. Natürlich erfordern die gewinnreicheren Kulturen etwas mehr Arbeit, Sorgfalt und Nachdenken, was eben überhaupt nicht Jedermanns Sache und besonders bei sehr vielen unserer südlichen Farmer verpönt ist. Darum wird es auch — und nicht nur im Süden — immer Farmer geben, die nicht bestehen können, ständig über die Hungerpreise jammern und staatliche Hilfe verlangen, und schließlich Haus und Hof verlieren, während ihre Nachbarn, die nichts sagen, aber nachdenken und arbeiten, nicht nur ihr „gutes Leben machen", sondern trotz der schlechten Preise ihre Hypotheken abzahlen und womöglich noch zu "bloated bondholders" werden. Die Sonne scheint für Gerechte und Ungerechte, der Regen fällt für gute wie für schlechte Farmer; der Natur sind alle gleich, — aber die Menschen sind sich nicht gleich.

Neuer Muth.

Als vor ein paar Wochen die Spannung zwischen England und Frankreich einen Bruch erwarten ließ und einen Krieg zwischen beiden Ländern in's Bereich der Möglichkeit rückte, da hörte man vielfach die Ansicht äußern, daß der Waffengang zwischen John Bull und „La belle France" ein Seitenstück zu dem spanisch-amerikanischen Kriege bilden würde, ja selbst eine Pariser Zeitung scheute sich nicht, offen zu schreiben, daß die französische Flotte von der englischen hinweggefegt werden würde, wie es der spanischen von Seiten der amerikanischen Flotte geschah, und daß der ganze Krieg ebenso demüthigend für Frankreich verlaufen würde, wie der spanisch-amerikanische für Spanien. Das vollständige Nachgeben der französischen Regierung schien diese Unkenrufe gewissermaßen zu bestätigen, und wenn es vorher im Auslande noch Leute gegeben hatte, die nicht so recht an einer so gewaltigen Ueberlegenheit der englischen Streitmacht glauben wollten, so gab es nach dem französischen Rückzug davon nur noch sehr wenige; um so weniger, als auch in der französischen Presse kaum eine Stimme gehört wurde, die gegen die Auffassung protestirte, daß der französische Rückzug nur dem Gefühle der vollständigen Ohnmacht England gegenüber entsprungen sei. Die dumpfe Resignirtheit, die in der französischen Presse zu Tage trat, war so unfranzösisch, daß man seine Franzosen kaum wieder erkannte, und in der That schien es, als ob durch dem Faschodaschlag das französischen Denken zeitweilig völlig gelähmt sei.

Diese Lähmung scheint allmählig wieder zu weichen, denn immer häufiger werden jetzt Stimmen laut, die umso lauter gegen jenes Schwächeeingeständniß protestiren, je gesicherter der Friede erscheint. Man ist aus dem bösen Traum erwacht, das Alpdrücken ist vorüber und man fühlt sich wieder und erhebt laut die Stimme, sich zu überzeugen, daß man noch gesund und heil ist.

Als die beachtenswerthesten der neuerlichen Aeußerungen über das Stärkeverhältniß zwischen England und Frankreich, muß ein Artikel des bekannten französischen Volkswirths Leroy Beaulien im Economiste francais gelten. Der Verfasser sagt mit Recht, das Stärkeverhältniß zwischen England und Frankreich sei mit dem zwischen den Ver. Staaten und Spanien nicht zu vergleichen. An Bevölkerungszahl sind sich die beiden Länder fast gleich, und auch der Reichthumsunterschied ist, wenn auch zugunsten Englands, nicht so sehr groß. Die französische Flotte, meint Leroy Beaulien, würde garnicht den Versuch machen, sich mit der englischen zu messen, sondern die französischen Kriegsschiffe würden in den Häfen liegen bleiben und in einer englischen Unklugheit eine Gelegenheit zum Schlagen abwarten. Bei der geringen Landmacht Englands sei eine Landung auf französischem Boden nicht zu befürchten, und ebenso wenig eine Eroberung der wichtigeren französischen Kolonien. Frankreich würde vielleicht seine asiatischen Kolonien Tonking, Französisch-Indien u. s. w., verlieren, aber gegen Algerien, Tunis, Madagaskar, Senegal und dem französischen Sudan, würde England nichts ausrichten können; Französisch-Westindien kommt als zu unbedeutend nicht in Betracht.

Die englische Flotte würde die französischen Häfen blokiren, und darin eine ziemlich große Aufgabe finden; aber die Blokade, selbst wenn sie von Bombardements begleitet wäre, würde mehr unangenehm als schadenbringend sein. Die französische Handel würde seinen Weg über Antwerpen und Hamburg im Norden, Genua, Barcelona und Santander im Süden nehmen. Durch diese Umwege würden die Preise der Einfuhrwaaren etwas steigen, das würde aber wieder den französischen Farmern zu gute kommen, und der Krieg würde infolgedessen volksthümlich im Lande. Kurz, England würde Frankreich nicht viel anhaben können.

Auf der andern Seite könnten Englands Interessen viel mehr geschädigt werden, einfach weil sie größer und weiter verbreitet sind. Die Kriegsprämien der Seeversicherung würden der deutschen Schifffahrt zu gute kommen; der Krieg würde zu Aufständen in Egypten, in Südafrika und Indien ermuthigen, und überhaupt „den Deutschen, wenn nicht den Russen", in die Hände spielen.

Herr Leroy Beaulien mag da auch etwas von seinem Patriotismus beeinflußt sein, es läßt sich aber nicht erkennen, daß das Meiste, was er da sagt, seine Richtigkeit hat. In Deutschland hätte man einen Krieg zwischen England und Frankreich wahrscheinlich sehr gern gesehen, denn man erinnert sich dort sehr gut, wie England aus den Kriegsnöthen Deutschlands Vortheil zog und auf Deutschlands Kosten fett wurde. Das hat man aber auch wohl in Paris geahnt, und gerade das mag, neben der Versagung der russischen Hilfe, bestimmend gewesen sein für den friedlichen Rückzug. Dem unseligen Deutschenhaß haben die Franzosen wohl zum guten Theil ihre schmachvolle Niederlage zu danken. Hätte man in Deutschland den freundlich gesinnten Nachbarn gesehen (der Deutschland gern sein möchte), so hätte man nicht so unrühmlich nachzugeben brauchen, denn die Sachen Frankreichs standen gar nicht so schlecht und — England wäre bei festerer Haltung Frankreichs wahrscheinlich zurückgegangen, denn das England wirklich losgeschlagen hätte, ist schwer zu glauben. Es versteht sich nur ganz ausgezeichnet auf das „Bluffen". —

50 Cents.

In vielen Fällen ist die Zunahme durch den Gebrauch von **Scott's Emulsion** von Leberthran eine sofortige. Aus diesem Grunde haben wir 50 Cents-Flaschen, welche für einen gewöhnlichen Husten oder Erkältung, oder als ein Versuch für Säuglinge und Kinder, genügen.

In anderen Fällen muß die Zunahme langsam vor sich gehen, in diesen muß **Scott's Emulsion** mehr als Nahrungsmittel wie als Medizin genommen werden, die passendste Nahrung für erschöpfte und geschwächte Verdauungen.

50 Cts. und $1.00 bei allen Apothekern.

„Der Künstler des Jahrhunderts."

Wie die Kunst nicht an ein „Vaterland" gebunden ist, so verschwinden vor der wahren Kunstbegeisterung die vaterländischen Grenzen und die Wälle und Schranken, welche der „Patriotismus" zwischen den Völkern errichtet hat. Richard Wagner hat in Deutschland und Oesterreich, im stammverwandten England und hierzulande unter den „musikfremden" Amerikanern viele begeisterte Bewunderer gefunden, aber unter allen deutschen Wagnerianern und allen Wagnerverehrern der „stammverwandten" Nationen dürfte sich keiner finden, der begeisterter das Lob des Meisters gesungen hätte oder singen könnte, als der Franzose Graf von Chambrun, der trotz seiner achtzig Jahre noch außerordentlich thätig ist und eine Rolle spielt im geistigen Leben seiner Nation.

Er ist u. A. Gründer des Musée social, einer freien Vereinigung solcher, die sich mit wirthschaftlichen und sozialen Fragen beschäftigen und durch wissenschaftliche und leidenschaftslose Erörterung derselben der Ausbreitung wirthschaftlicher Irrlehren entgegen arbeiten wollen. Um zu gründlichem Studium und sorgfältiger Erörterung wirthschaftlicher Fragen anzuspornen, hat er seit 1895 alljährlich 25,000 Francs ausgesetzt, für die besten Arbeiten über ein gegebenes Thema. Das Thema für 1897/98 war, wenn wir nicht irren: „Arbeiterverbindungen und kooperative Produktionsgenossenschaften", und die feierliche Sitzung des "Musée social", in dem die (zwei) Preise zuerkannt wurden, fand unter dem Vorsitze des Ex-Premiers Ribot statt. Das zur Charakterisirung des Prägers des Wortes „Der Künstler des Jahrhunderts", der auch sehr viel that, die Musik Wagners in Frankreich einzuführen.

Graf Chambrun hat Wagner in Bayreuth, in München, in Frankfurt und zuletzt in Karlsruhe gehört und richtet an seinen Freund, den Generalmusikdirektor Felix Mottl in Karlsruhe, seine Gedanken über Wagners Musik und Wagners Dichtung, die er in einem kleinen, uns aus Paris zugesandten Band niedergelegt hat. Der Titel lautet: „Wagner in Karlsruhe". „Der Künstler des Jahrhunderts!"

Wenn Graf Chambrun von Wagner als dem „Künstler des Jahrhunderts" spricht, so meint er damit nicht nur den Tonkünstler, denn er bewundert den Dichter Wagner fast ebenso wie den Komponisten. „Ich habe," schreibt er, „die Wagner'sche Polyphonie erörtert, ich werde mich nur über seine Polypoesie verbreiten. In Bayreuth treffen alle Sagen des Alterthums, des Mittelalters, skandinavische, zivilisirte und barbarische zusammen; es gibt da sprechende Drachen, sprechende Vögel, alle Thiere der Schöpfung, die sprechen, — Zwerge wie Liliput, Riesen wie Brobdingnag, Liebestränke, Verrath- und Todesbecher, — Frauen, die einem zum Einsiedler machen können: Meermädchen und Sirenen, Parzen, Furien, Nornen und Walküren, die aus Schädeln das Blut Erschlagener trinken. Ich vergaß die Wasser des Rheins, die Unterwelt mit ihren Schätzen und Bergwerken, die Mauern von Feuer, die Grotten und Höhlen, die Walhalla, wo sich die Götter auf Regenbögen ergehen."

Er erkennt drei Perioden bei Wagner: die sächsische, bairische und fränkische — Dresden, München, Bayreuth. Abgesehen von den ersten Opern, „Rienzi" usw., "die sind als ob sie nicht wären", bildet er sich danach die Werke Wagners zu einer Pyramide, deren unterste Lage Lohengrin und die Meistersänger bilden; über diesen stehen Parsifal und Tristan und Isolde und über diesen, den Gipfel bildend: Rheingold, die Walküre, Siegfried und die Götterdämmerung. „In Lohengrin und Tristan hat der göttliche Meister seine Polyphonie noch nicht entdeckt; indessen man ahnt sie . . . In den Meistersängern bricht sie, die für den Meister von Bayreuth charakteristisch ist, zum ersten Mal durch; aber sie ist noch lieblich, lebendig, freudig, (weil sie noch jugendlich ist). Dann entwickelt sich in dem lyrischen Drama Wagners die Strenge, der Ernst eines Aeschylus und Dante. Im Persifal hat der Meister sich selbst erleichtern und reinigen wollen, und sich damit selbst geschwächt. Das höchste Ziel ist erreicht in dem „Ring der Nibelungen".

Graf Chambrun bewundert die klassische Entwickelung, welche der Tod des Helden und der Heldin (Siegfrieds und Brunhildens) der Nibelungen-Trilogie gibt, denn er will nichts wissen von der landläufigen Deutung des Begriffs „Tod". Tod ist ihm nicht Untergang, sondern Aufsteigen, Erreichung des Zieles. Er sagt:

„In der Schöpfung gibt es nur Leben, sein Entstehen, seine Entwickelung, sein Ausdehnen für das Wahre, das Schöne, das Gute, das Göttliche. Sterben heißt von einem Ufer des Flusses zum andern übergehen, von einem tiefliegenden Ufer erhoben werden zur leuchtenden, klingenden Höhe. Als Männer, die wir sind, lassen wir die Thränen den Frauen und Kindern; in Wirklichkeit heißt sterben, wiedergeboren werden, und das ist leben."

An einer anderen Stelle schreibt Graf Chambrun: „Ich hatte früher einmal geschrieben: „Wenn ich Wagner höre, dann wachsen aus meinen Händen Zweige und aus meinen Füßen Wurzeln; ich werde eine Eiche, ein Wald . . . ." und diese Verwandlung hat meine Kritiker in Frankreich und im Auslande sehr ergötzt auf meine Kosten. Wie jeder Schriftsteller besitze ich jene kleine Schwäche, das Lob zu lieben; aber ich habe auch die Kraft, ihm Tadel, Spott vorzuziehen, da diese mich berichtigen, mich verbessern und vervollkommnen. Ah! Ihr wollt mich nicht mit Zweigen und Wurzeln! — jeden Abend in Karlsruhe fühlte ich mich verwandelt in einen Diamanten. — Ich habe mit aller Macht an mich halten müssen, um nicht in die Knie zu sinken." Diese kurzen Proben genügen wohl, den Geist anzudeuten, in dem das Büchlein des nahezu achtzigjährigen Greises geschrieben ist, der, wie er sagt, in seinem Heim zwischen den geliebten Hügeln der Auvergne in seinem Sorgenstuhl sitzt und sich auf dem Klavier aus des Meisters Werken vorspielen läßt. Es enthält viele schöne Gedanken und zeugt von einem gründlichen Verständniß und wahrer Begeisterung für den Künstler des Jahrhunderts und seine Werken. Ländergrenzen und Rassenunterschiede können vor solcher Kunst und solcher Bewunderung nicht bestehen, und für den Grafen von Chambrun, dem wahren Patrioten und Menschenfreund, haben sie wohl überhaupt nur wenig zu sagen, wenigstens ist ihm der Deutschenhaß fremd, und er scheut sich nicht, deutsches Wesen zu bewundern, wo es das verdient. Er schreibt: „Seltsam, dieses Deutschland . . . . Es hat einen blutigen Bismarck hervorgebracht, einen skeptischen Goethe, einen strengen Wagner; — und wie ich aufrecht stehend in meiner Loge mit geblendeten Augen die Lehne meines Sessels suchte, ohne sie zu finden — da kam mir, getrieben von innerer Güte, von reinem liebevollen Mitleid, ein unbekanntes Mädchen aus der Loge nebenan mit ihrer feinen Hand und weißem geschmeidigem Arm zu Hilfe. Niemals hätte eine Französin, eine Engländerin, eine Amerikanerin solch' süßes Mitleid empfunden und bezeugt."

Das Büchlein ist in Paris bei Callmann Lévy erschienen und mit drei prächtigen Illustrationen, Szenen aus der Nibelungen Trilogie, ausgestattet.

Lokalbericht.

Vom großen Graben.

Dr. Reynolds gibt der Drainage-Kommission einen werthvollen Wink.

In der gestrigen Geschäfts-Versammlung der Drainage-Kommission wurde an Stelle des verstorbenen F. W. C. Hayes Herr C. C. Gilbert zum Anwalt der Behörde erwählt, und Ex-Alderman Joseph F. Haas von der 15. Ward zum Geschäftsführer, an Stelle des zum Schreiber des Nachlassenschafts-Gerichtes erwählten Herrn James Reddick.

Die Empfehlung des Finanz-Ausschusses, in Zukunft bei den Bond-Ausgaben der Behörde statt wie bisher ausschließlich $1000-Bonds auch Bonds im Betrage von $500 und $100 prägen zu lassen, wurde angenommen.

Die Western Dredging Co. ließ die Behörde durch ihren Anwalt benachrichtigen, daß sie für die Entfernung des Felsgesteins aus dem Abschnitt C des Kanalbettes Extra-Bezahlung verlangen würde.

Vom städtischen Gesundheits-Kommissär Reynolds war eine Zuschrift eingelaufen, worin derselbe vorschlägt, die Behörde möge, um für spätere Zeiten gegen etwaige Schadenersatz-Prozesse, Einhaltsgesuche &c. gerüstet zu sein, vor Fertigstellung des Kanals genaue chemische Untersuchungen des Wassers im Illinois und im Mississippi vornehmen lassen, und zwar sollten Proben aus der Nähe aller Ortschaften genommen werden, in deren Nähe die Fluthen des Kanals dereinst die Abwasser Chiacgos vorbeispülen werden. Dr. Reynolds hält es für zweckmäßig, Duplikate der Proben an die Washington University in St. Louis zu schicken, damit die Analyse auch dort vorgenommen werde. Falls sein Vorschlag angenommen wird, erklärt Dr. Reynolds sich bereit, die Vornahme der Analyse selber zu besorgen, bezw. sie von den Fachleuten des städtischen Gesundheitsamtes besorgen zu lassen.

Alter schützt vor Thorheit nicht.

Joaquin Miller, der schon recht bejahrte Sänger der Sierras, ist bekanntlich von je her als Mensch mindestens ebenso überspannt gewesen wie als Dichter begabt. Seine dichterische Befähigung hat mit dem zunehmenden Alter abgenommen, seine Ueberspanntheit aber ist im selben Verhältniß gewachsen. Im Frühjahr 1897 hat der alte Herr sich von einer San Francisco'er Zeitung als Spezial-Korrespondent nach der Klondike-Region schicken lassen. Er scheint dabei von der Hoffnung getragen worden zu sein, daß es ihm in dem Dorado gelingen würde, im Handumdrehen zum Millionär zu werden. In dieser rosigen Erwartung verfaßte er auf der beschwerlichen Reise nach Dawson City die überschwänglichsten Berichte. Materielle Erfolge hat er indessen auf den Goldfeldern nicht erzielt. Der Dichter in ihm gewann inmitten der großartigen Naturschönheiten des wild zerklüfteten Landes, welches der kurze Sommer mit einer üppigen, fast tropenhaften Vegetation bedeckt, die Oberhand über den Goldsucher, und als dann der Winter plötzlich hereinbrach, saß der Sängersmann im Eise fest. Davon scheint er aber wenig bemerkt zu haben. Er erwärmte sich an den gluthvollen Vorträgen, die er über die Schönheiten des Klondike ausarbeitete und jetzt reist er im Lande herum und hält diese Vorträge. Er schildert darin das unwirthliche Land am oberen Stromlauf des Yukon als ein gottgesegnetes Gebiet und vertritt die Ansicht, daß die Stätte des biblischen Paradiesgartens — in Alaska gesucht werden muß. — Den Goldreichthum des Klondike hält der alte Enthusiast für unerschöpflich.

Letztwillige Verfügungen.

Beim Nachlassenschafts-Gericht wurden gestern die letztwilligen Verfügungen von Ex-Mayor DeWitt C. Cregier und von James Morgan zur Bestätigung eingereicht. Ex-Mayor Cregier hat seine gesammte, auf $16,000 abgeschätzte Habe seiner Gattin hinterlassen, mit Ausnahme eines werthvollen Logen-Abzeichens, welches ihm im Jahre 1872 von der Staats-Großloge des Freimaurer-Ordens verehrt worden ist, und welches seinem Wunsche gemäß an den Orden zurückgegeben werden soll. — Der Nachlaß des Herrn Morgan wird von den Testaments-Vollstreckern auf $800,000 bewerthet. Der Erblasser hat drei entfernten Verwandten Jahrgelder ausgesetzt und bestimmt, daß der Rest seines Vermögens zu gleichen Theilen an seine Wittwe, Frau Rebecca Morgan, und an seine einzige Tochter, Frau Clara Frothingham, fallen soll.

Vermißt.

Wie der Polizei gemeldet wurde,, ist der Nr. 6332 Justine Straße wohnhafte Henry Johnson seit letztem Dienstag spurlos verschwunden. Der Vermißte verließ am genannten Tage, angeblich mit $50 in seiner Tasche, seine Wohnung und ist seitdem weder von seinen Angehörigen noch von seinen Freunden gesehen worden.

* Die Studenten der Northwestern University, welche die Mannschaft der Evanstoner Küstenstation bilden, sind gestern für den Winter vom Bundesdienst ausgemustert worden, werden sich aber freiwillig auch während der kommenden Monate im Nothfalle dem Kapt. Lawson zur Verfügung stellen. Die Namen der wackeren jungen Leute sind: Clarence Thorne, R. C. Libberton, J. M. Springer, J. M. Chambers, George H. Tomlinson, E. R. Perry und A. R. Winslow.

MANDEL BROTHERS.

Freitags Mäntel-Wunder.

$12 Damen-Jackets, $3.75.

$10 u. $12 Jackets, 3.75

Für morgen haben wir einige 500 hochfeine Jackets, in eleganten Kerseys, warmen Boucles und Freezes; gemacht in der neuesten diesjährigen Mode — mit dem neuen Tart Aermel und Notched Kragen — dieselben sind getreue Nachahmungen von werthvolleren Jackets. In beinahe allen Moden, in allen Größen. — Diese ist ohne Zweifel die billigste Partie von guten Cloaks, die jemals in dieser Stadt zum Verkauf ausgelegt waren — morgen — Auswahl

3.75

$15 und $18 Jackets und Capes, 5.00

1000 mehr von diesen eleganten seidenen und satin-gefütterten Jackets und Novelty-Plüsch-Capes. Elegante Kerseys und Boucles — gemacht in den neuesten Facons — gefüttert mit Tafeta Seide und Satins in hübschen Farben. Positive Muster-Kleidungsstücke — in Größen von 34 bis 42, welche Thatsache einen so außerordentlich niedrigen Preis erklärt und nur dieseswegen kommt es am Freitag zur Offerte — übertrifft an Interesse irgend einen vorhergehenden Verkauf d. ganzen Jahres — Auswahl für Freitag

5.00

Wrapper- und Eiderdaunen-Sacque-Verkäufe.

29c für 85c Flanelette Wrappers, besetzt mit Braid; gefüttert bis zur Taille; voller Skirt; in dunklen Streifen.

98c für $1.95 Wrappers, aus guter Qualität Fleece Cloth, mit Ruffles über die Schulter besetzt, u. Braid Trimming am Joch; innere Weste; extra voller Skirt; in kleinen Mustern u. Streifen; alle Schattirungen.

65c für $1.50 Eiderdown Sacques, von bester Qualität, mit gehäkelter Kante; vornen herunter mit seidenen Frogs besetzt. Band am Hals, in roth, rosa, hellblau und grau.

Freitags Pelzwaaren-Verkauf.

Mehr von jenen sensationellen Werthen letzter Woche — fünf spezielle Partien für den großen Verkauf morgen.

Echte Canada Seal Collarettes, Tab Effekte, Astrakhan Joch und Schwanz, garnirt, zu $5.90 und — **4.75**

Hübsche Astrakhan Collarettes, gut gemacht und mit Satin gefüttert — **4.85**

Extra-Qualität Electric Seal Muffs volle Größe — **4.00**

Canada Seal und Astrakhan Joch Collarettes, mit tiefem rollendem Kragen — **2.75**

Selz' Schuhe zu weniger als die Hälfte.

Jene „Selz" Muster-Schuhe für Damen — jenes wohlbekannte hochfeine Fabrikat. Alle ihrer Reisenden Muster. Schuhe in jedem neuesten Muster — Handgemachte Schuhe für Damen — „welt" Schuhe — "turned" Schuhe — McKay Schuhe — Schuhe für Schlittschuhläufer — Straßen-Schuhe — hochfeine Schuhe — die vollkommenste Fußtracht — alle sorgfältig gemacht von der großen Selz'schen Fabrik. Schuhe in „Box-Calf" und „Vici-Kid" Leder — zum Knöpfen u. Schnüren, Winter lohfarbig und schwarz. Wir räumen mit der Sorte zu **weniger als der Wholesale Rate** aus, und im Freitags-Verkauf — nicht ein Paar wird reservirt — geben $3 und $4 Schuhe zu einem Preise — **1.75**

95c für Knaben- u. Mädchenschuhe — etliche 500 Paar von der zweiten Floor Sektion — die letzten von ganzen und angebrochenen Partien — alle zu einen neuen Preis am Freitag. Dougola-, Calf- und Patentleder-Schuhe — die neuesten Mustern — in drei Partien morgen — 1.48, 1.25 und 95c.

1.00 für Selz $3 Schuhe und Sample Lines — verschiedene Größen; in schweren und leichten Knopf- und Schnürschuhen. Große Auswahl Damenstiefel u. Oxfords. Werth kommt nicht in Betracht — Auch eine große Partie Tan und schwarzer Schuhe.

21c für 50c Boston Rubbers — leichte Gossamer Rubbers für Damen — gemacht von der Boston Rubber Co., Boston, Mass.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Alberline Stade

im Alter von 50 Jahren am Dienstag, den 29. Nov., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 2. Dezember, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 271 Johnson Str., nach der evang. Zions-Kirche und von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Stade, Gatte, nebst Verwandten.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast's jetzt überwunden:
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht —
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Columbia Damen-Verein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Elisabeth Lauterbach

nach langem Leiden am Mittwoch Nachmittag, um 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Mitglieder sind ersucht, am Freitag, um 12 Uhr Mittags sich in der Vereinshalle einzufinden, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Frederika Dietz, Präsidentin.
C. Specht, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Friederike M. Burmeister

am Donnerstag, den 1. Dezember, im Alter von 72 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dez., vom Trauerhause, 143 Augusta Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen: dofr

John Burmeister, Gatte.
John C. Burmeister, Sohn.

Todes-Anzeige.

Fortschritt Loge No. 523, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

Elsie Lauterbach,

gestorben ist. Die Beamten werden sich am Freitag Mittag Punkt 1 Uhr in der Logenhalle versammeln, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anna B. Baas, Protector.
G. F. Schmalstieg, Sekr.

Todes-Anzeige.

Fortschritt Loge No. 41, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß unsere Schwester

Elisabeth Lauterbach

am Mittwoch, den 30. November, starb. Die Beamten werden sich Punkt 1 Uhr in unserer Logenhalle einfinden, um die verstorbene Schwester zu ihrer letzten Ruhestätte zu begleiten.

H. Schmalstieg, Präs.
A. Abastendorff, Sekr.

Todes-Anzeige.

Hermann Hive 135, L. O. T. M.

Den Schwestern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

A. Stade

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 2. Dez., Mittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 271 Johnson Str., aus.

Auguste Thies, Lady Com.
Johanna Lindner, Rec. Keeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Schwartz,

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag um 1 Uhr Mittags vom Trauerhause, Nr. 36 — 22. Place, aus nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Christiana Schwartz, Gattin, nebst Verwandten.

Ehe Ihr auf eine Reise geht

kurz oder lang — seht die Telephon-Kunden-Liste nach. Vielleicht seid Ihr im Stand alles per Telephon abzumachen, ohne Eure Office zu verlassen.

Chicago Telephon Co.,
No. 203 Washington Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin

Elisabeth Lauterbach

heute nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Dezember, Mittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 55 N. Clark Str., nach der St. Josephskirche und von da nach dem Bonifacius-Friedhof.

Georg Lauterbach, Gatte.
Fred Lortz, Sohn.
Erwin Jäggi, Neffe.

Todes-Anzeige.

Freundschaft Loge No. 8, O. d. H. Sch.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß die Schwester

Albertine Stadte,

plötzlich gestorben ist. Die Beamten und Schwestern versammeln sich Freitag, den 2. Dezember, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Neumann, Präs.
Minna Meffert, Sekr.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten und insbesondere dem Herrn Pastor Hein von der evangelisch-lutherischen Zions-Gemeinde für die trostreichen Worte am Sarge meines verstorbenen Gatten und den zahlreichen Theilnehmern der Plattdeutschen Gilde Nr. 31 an dem Begräbniß meinen verbindlichsten Dank aus.

Bertha Kannenberg, Gattin.
Elfriede und **Margarethe Kannenberg**, Töchter.

Danksagung.

Der Groß-Loge des Ordens der Hermannssöhne für die prompte Auszahlung der Sterbegelder im Betrage von $500 für meinen verstorbenen Gatten

August Weber,

sowie für die rege Theilnahme der Beamten und Brüder der Lessing Loge Nr. 34, O. D. H. S., beim Begräbniß desselben meinen verbindlichsten Dank.

Lizzie Weber.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. nobl.dofsbw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion............ Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... Sigmund Selig.
Sonntag, den 4. Dezember 1898:
12. Abonnements-Vorstellung.
Der große Lustspiel-Erfolg!
Comtesse Guckerl!
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.
Sitze jetzt zu haben. dfrsa

ACHTES STIFTUNGS-FEST
des
Kranken-Unterstützungs-Vereins deutscher Musiker von Chicago,
Montag, 5. Dezember 1898, in der Nordseite Turnhalle. Eintritt für Herren **50c.** Damen in Herrenbegleitung frei.

Achter großer Maskenball,
— veranstaltet vom —
Germania Frauenverein,
abgehalten in der **Central Turnhalle,** 1113 Milwaukee Ave., am Samstag, den 10. Dezember 1898. Tickets 25 Cents @ Person. — Anfang punkt 8 Uhr.

18. Jahresball des **Deutschen Fleischer-Gesellen-Unterstütz.-Vereins**
abgehalten am **Samstag Abend, den 3. Dezember 1898,** in der **Freiheit Turnhalle,** 3417-21 S. Halsted Str. Tickets **50c.** Damen in Herrenbegleitung frei. bidosa

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

MADAME RECAMIER,

Eine der ersten und berühmtesten Schönheiten, die die bezaubernde Geschichte der französischen Revolution mit schaffen half, war nicht nur berühmt wegen ihrer großen Schönheit, sondern auch wegen ihrer wunderbaren Figur, die die Erzeugnisse klassischer Bildhauerkunst der alten Griechen in den Schatten stellte. Der natürliche Zauber ihres Geistes, ihr sprudelnder Witz, fanden die unbeschränkte Bewunderung der gelehrten Madame De Stael und des großen Napoleons, der sie aber schließlich aus Gründen der sogenannten Staatsraison verbannte. Recamiers Kostüme sind noch historisch, und bis auf den heutigen Tag nimmt sie den Platz ein als die berühmteste Vertreterin französischer Schönheiten. Nicht jede Frau kann die unbeschreibliche Grazie einer Recamier besitzen, aber durch das Tragen der berühmten

KABO CORSETS

vermag sie ihre bereits vorhandenen natürlichen Reize zu erhöhen. Diese Korsets sind nach unanfechtbaren wissenschaftlichen und anatomischen Grundsätzen gebaut. Wir beziehen uns auf die urtheilsfähigen Damen zweier Welten. Recamier zeigt unser neues Erzeugniß, Nummer 372. Preis $1.00.

Das Kabo Korset hat keine Messing-Oesen und ist unübertroffen in Entwurf, Passen und Arbeit.

Zum Verkauf überall in den leitenden Drygoods-Geschäften. ddsa

CHICAGO CORSET CO.,
CHICAGO. NEW YORK.

Seht die

Möblirte Cottage

—in—

REVELLS

Besucher willkommen!

Weihnachts-Geschenke!

BARGAINS!

Möbel, Teppiche, Gardinen.

Alle Wege führen nach Revells

Cor. Wabash Ave. & Adams St.

Lokalbericht.

Dr. Faustus.

Der Vortrags-Zyclus des Professor Ahlers beim Germania Männerchor.

Eine zahlreiche Zuhörerschaft fand sich gestern Abend im Vereinshause des „Germania-Männerchor“ zur Eröffnung des Vortrags-Zyklus über die Faust-Sage und die Faust-Dichtungen ein, für welchen Professor Ahlers vom genannten Verein gewonnen worden ist. Der Redner beschränkte sich in seinem ersten Vortrage programmgemäß auf die Entstehung der Faust-Legende, als deren Inhalt er die Versinnbildlichung des in jeder Menschenbrust wogenden Kampfes zwischen „Gut und Böse“ hinstellte, sowie das Ringen des Menschengeistes nach der Macht über die geheimnißvollen Kräfte, welche in der Natur walten. Als Vorläufer der Faust-Legende bezeichnete Prof. Ahlers die im 8. Kapitel der Apostelgeschichte enthaltenen Angaben über den Zauberer Simon, welcher vom Apostel Petrus um Geld die Gabe erwerben wollte, den Heiligen Geist zu verleihen. Des Weiteren wies Redner, als mit der Faust-Sage verwandt, auf die Legenden von dem großen Zauberkünstler Cyprian von Antiochien hin, welche von Calderon dramatisch bearbeitet worden ist, sowie auf die Legenden von den Schwarzkünstlern Anthemios, Proterius und Theophilus, welche, von Genußsucht und Herrschbegierde verleitet, sich dem Fürsten der Finsterniß verschrieben, ihre Seelen aber durch reuige Rückkehr in den Schooß der Kirche erretteten. In der Sage vom Theophil klingt auch bereits das Kapitel von der Frauenliebe an, deren erlösender Macht selbst Satanas nicht zu widerstehen vermag. — Alle diese Sagen nun verdichten sich im Mittelalter um die historische Gestalt eines gelehrten Arztes, des Dr. Faustus, welcher ein Zeitgenosse Luthers gewesen ist und viel von sich reden gemacht hat. Dieser Mann scheint ausgerüstet gewesen zu sein mit dem ganzen Wissen seiner Zeit, doch hat er dasselbe offenbar zu allerlei Flunkereien mißbraucht, um sich in unrechtmäßiger Weise zu bereichern. Durch sein geheimnißvolles Wirken gerieth er in den Geruch der Zauberei, und als er — wohl in Folge eines mißlungenen chemischen Experimentes — eines jähen Todes starb, da hieß es allgemein, er sei vom Teufel geholt worden, dem er im Austausch für die Künste, welche derselbe ihn gelehrt, seine Seele verschrieben hätte. Eine Beschreibung des Lebens und Wirkens dieses Dr. Faustus erschien zuerst im Jahre 1587 zu Frankfurt im Druck. Sie wurde bald dramatisirt und von fahrenden Komödianten volksthümlich gemacht. Schon im Jahre 1589 war das Stück nach England gelangt, wo der hochbetagte Dichter Christopher Marlow daraus ein Schauspiel machte, das seinen Platz in der Literatur bis auf den heutigen Tag behauptet hat. Später haben sich des Stoffes auch deutsche Dichter wieder bemächtigt, wie Lenz, Klinger und der Maler Müller. Lessing beabsichtigte ebenfalls eine Bearbeitung der Sage, doch blieb seine Arbeit Fragment. Es sollte Goethe überlassen bleiben, den Dr. Faust zur Mittelfigur des Meisterwerkes der Weltliteratur umzugestalten.

Am nächsten Samstag und am Mittwoch, den 7. Dezember, wird Prof. Ahlers sich in seinen Vorträgen mit dem Goethe'schen Werke beschäftigen.

Gesellschaft „Erholung.“

In der Wicker Park-Halle feierte gestern Abend die Gesellschaft „Erholung“ unter zahlreicher Betheiligung ihrer Freunde und Gönner ihr 13. Stiftungsfest mit einem großen Konzert nebst Ball und erzielte damit einen glänzenden Erfolg. Das reichhaltige und sehr interessante Musikprogramm wurde ganz vortrefflich durchgeführt, sodaß den Festtheilnehmern ein wirklicher Kunstgenuß zu Theil wurde. Nachdem das tüchtige Orchester des Herrn Prof. H. Schmoll mehrere Musikstücke gespielt hatte, sang der „Teutonia Männerchor“ schwunghaft und exakt mehrere Lieder und erntete dafür enthusiastischen Applaus. Frau Brand trug dann mit zündender Wirkung ein Sopransolo vor, worauf Frl. Richter die Anwesenden durch ihr meisterhaftes Spiel auf dem Klavier erfreute. Frau Ida Ralfs-Banvig, deren Ruf als Sängerin schon in weitere Kreise gedrungen ist, rief durch ihre mit großem künstlerischen Verständniß vorgetragenen Gesangssoli wahre Beifallsstürme hervor. Das bekannte treffliche Quartett des Gesangvereins „Frohsinn“ trug durch seine ausgezeichneten gesanglichen Leistungen viel zur Unterhaltung der Festtheilnehmer bei. Sehr beifällige Aufnahme fand auch ein Duett, gesungen von den Damen Brand und Boese. Einen hohen künstlerischen Triumph feierte Frl. Olga Schmoll durch ihr meisterhaftes Violinspiel. Nach dem Konzert blieb man bei einem flotten Ball und zwangloser Gemüthlichkeit bis zum frühen Morgen in bester Stimmung beisammen.

Schuldig befunden.

Vor Richter Gary ist gestern der 19 Jahre alte Thomas O'Neill von einer Jury des Straßenraubs schuldig befunden worden. Da der Ueberführte noch nicht volljährig ist, so wird er nach der Reformschule gesandt werden. Er war angeklagt, in Gemeinschaft mit zwei unbekannten Spießgesellen den bei der „Western Manufacturing Co.“ angestellten Anthony J. Hahn am 8. September an Ashland Ave. und 26. Str. überfallen und um $635 beraubt zu haben. Hahn war von den Räubern derartig mißhandelt worden, daß er eine Zeitlang in Lebensgefahr schwebte.

*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.**

Finanzielles.

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO,
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Gegründet 1864.
Kapital . . $1,000,000.
Ueberschuß $1,000,000.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Wechsel-, Kabel- und Post-Zahlungen nach allen Städten Deutschlands und Europas zu Tages-Kursen. —3ldz
Auskunft in deutscher Sprache gern ertheilt.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. ddi

A. Holinger, Schweizer. Konsul. E. Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co., Hypothekenbank,
165 Washington Str. Tel. Main 1191
Wir bieten folgende vorzügliche, in Gold bezahlbare erste Hypotheken zum Verkauf an, mit Zinsen zu 6 und 6½ Prozent.
$275—400—600—700—1000—1200—1400—1600—2300—2500—3000—4000—4500.
Wir haben einen Spezialfond von $200,000, in Beträgen von $5000 aufwärts auf besonders gute Sicherheit zu 5 Prozent zu verleihen. dido sa, bw

MORTGAGES
Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER,
1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Finanzielles.

1st MORTGAGES
H. O. STONE & CO.
206 LA SALLE ST.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 30 Jahren haben wir über
20,200 Erbschaften
regulirt und eingezogen.
Vorschüsse gewährt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes Deutsches Konsular-, Notariats- und Geschäftsbüreau.
Chicago. dosadi
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Exkursionen nach und von Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg rc.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. ddsljllj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

THE FAIR
ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Feiertags-Schürzen.
Spezial-Verkauf von Feiertags-Schürzen in feinen Mull und Lawns, elegant besetzt mit Bandern und feinen Spitzen, Einsatz u. Bows, werth bis 45c, Auswahl 25c

Muslin-Unterhosen.
Eine Spezial-Partie von Unterhosen für Damen, welche bis zu 75c verkauft wurden, gemacht aus guter Qualität Cambric, geschmackvoll garnirt mit Point de Paris und Vallaces....... 39c

Bargain-Freitags unvergleichliche Bargains in
Feinsten Kleiderstoffen — 50 Prozent ab.

Es ist nicht unsere Wahl, so zu verkaufen — wir sind dazu gezwungen, wir müssen das $100,000 Ueberschußlager unter allen Umständen verkaufen — ein Hunderttausend Yards von Kleiderstoffen herabgesetzt zum halben Preis — solche Verschleuderung hat noch nie in Chicago stattgefunden — jede Yard durchaus modern — jedes neue Gewebe vertreten — eine unvergleichliche Gelegenheit, um Eure Feiertag-Einkäufe zu machen.

50c für $1.00 Kleiderstoffe. 75c für $1.50 Kleiderstoffe.
Ganzwollene Jacquards — Scotch Tweeds — Diagonals — Brocades — Coverts — Bengalines — Van Dyke Cheviots — Bayaderes — Schillernde Poplins — Heather Mixtures — Matalasse — Seidene und wollene Neuheiten — Importirte Schneider-Stoffe — Illuminated Cheviots — in kurz,
Alles in Kleiderstoffen, zu 50c am Dollar.
$1.00 für $2.00 Kleiderstoffe. $1.25 für $2.50 Kleiderstoffe.

Pelz-Bargains.
Es ist nutzlos, außerhalb dieses, dem am Schnellsten wachsenden Departement in Chicago, Freitags-Bargains von gleicher Güte zu suchen.

$4.98 $8.75 $9.75 $12.50 $9.50 $2.98 $9.50 $36.00 $18.75 $4.98 98c

Kleiderstoffe-Rester
zu weniger denn die Hälfte der regulären Preise — enthaltend 1500 verschiedene Längen, alles wünschenswerthe, 2 bis 5½ Yds. — einschließlich französische u. deutsche Novitäten, Plaids, Serges, Cheviots, Poplins, Crepons, in schwarz u. farbig — wth. bis $2.25 Yard — zu 25c, 35c, 50c, 75c

Seiden-Rester.
Eine ungeheure Auswahl von Seiden-Restern übrig geblieben von den letzten Wochen Unterbietungen, einschließlich Längen von 1½ Yds. bis 6½ Yds., von Plaid und gemusterten Seidenstoffen, in all den neuen und populären Farben, die seltensten u. reichsten Kombinationen — werth von 75c bis $1.25 die Yard — Verkaufs-Preise morgen 25c, 39c, 49c

Muster-Rugs.
Niedrigste Preise die jemals markirt wurden.
Gekauft von W. & J. Sloane, Muster-Lager von Imperial Smyrna Rugs, beste Qualität gemacht. Um zu dem niedrigsten Preise verkauft zu werden, der jemals in Chicago verkauft wurde — alles neue Herbst-Muster.
Imperial Smyrna Rugs, 30x60 Zoll $1.98
Imperial Smyrna Rugs, 36x72 Zoll $2.98
Imperial Smyrna Carpet, 9x12 Fuß $12.75
Imperial Smyrna Carpet, 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll $19.75
Imperial Smyrna Carpet, 9x12 Fuß $24.75
Muster-Rester von Alexander Smith & Sons Carpets zu 50 Proz. ab.
Muster-Enden, werth 75c, jeder 39c
Muster-Rester, werth $1.00, jeder 59c
Muster-Rester, werth $1.50, jeder 89c

"Odd Paar" Damenschuhe.
Unser Verlust, Euer Gewinn — etwa 900 Paar — alle neue, frische Waare, up-to-date in jeder Beziehung, zu diesen Preisen offerirt, um Euch morgen etwas zu geben, das Ihr würdigen werdet — dies sind die Thatsachen — Verwechselt nicht unsere Thatsachen mit den Wundermärchen anderer Schuhlager.
$3.00 und $2.50 Schuhe für $1.59 — $3.50 und $3.00 Schuhe für $2.15
Nicht alle Größen in jeder Partie — jedoch alle Größen unter der Masse.
Schuhe für Damen für $1.59, einschließlich Pingree & Smiths u. andere wohlbekannte Schuhfabrikate — Glace und Dongola, zum Knöpfen u. Schnüren — ganz Leder und Tuch-Obertheile, Coin, Dime und Boston Zehen, leichte und mittelschwere Sohlen, Patent-Leder und Kid Tips, kein Schuh weniger wie $2.50 und einige $3.00 wt. — Bargain-Freitag —
Damen-Schuhe für $2.15, einschließlich solch' wohlbekannte Fabrikate wie Hardieg & Todd, Todd, Bancroft & Co. — zum Knöpfen u. Schnüren, Hand Turns u. McKays, Patent und Kid Tips, ganz Leder und Tuch-Obertheile, ebenfalls Patentleder Coin Zehen, Glace Obertheile, sämmtl. hübsche neue Waaren, beste Moden, perfekt in jeder Beziehung — jedes Paar $3 und viele Paare $3.50 wt.,

$1.59 für $2.50 u. $3.00 Schuhe für Damen.
$2.15 für $3.00 u. $3.50 Schuhe für Damen.

Gründliche Räumungs-Verkaufs-Herabsetzungen an
Knaben-Kleider.
Spezielle Freitags-Bargains welche keine sparsame Mutter zu übersehen wünscht; solche Gelegenheiten sind selten.

Extra feine Ulsters für Kinder, Alter 3 bis 8, Royal blaue Chinchillas und schwere schottische Novelties, mit großen Astrachan Kragen, besetzt mit Seiden Cord und Frogs, sehr hübsche Coats, die immer zu $7.50 und $8.00 verkauft wurden — Bargain-Freitag $5.00
Ganzwollene Reefers für Knaben, 3 bis 8 Jahre, Chinchillas, Meltons und Friezes, in blau, schwarz und braun, schweres double warp Serge Futter u. extra ut gem., $5.00 u. $6.00 Werthe — Bargain Freitag $3.95
Ganzwollene Kombinations-Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 15, schwere schottische braune und graue Mischungen, auch blaue und schwarze Cheviots, kleine Größen mit Matrosenkragen gemacht, zwei Paar Hosen und Kappe mit jedem Anzug, gem. um im Retail f. $4 verkauft zu werden — Bargainfreitag $2.90
Viele von unseren feinsten Brownie, Vestee und Reefer Anzügen für Knaben, sehr hübsch, durchaus reinwollene Muster, gemacht mit fancy Westen, besetzt mit reichem Seidenbraid, eingelegte Kragen, schön geschneidert, wurden niemals für weniger als $6 und $7.50 verkauft — sie sind hier zu einem Haufen zusammengethan — Eure Auswahl Bargain-Freitag $3.95

Räumungs-Verkauf von Groceries.
Herabsetzung aller überschüssigen Quantitäten auf ungefähr den Kostenpreis — Aufräumung des Lagers — Vorbereitung für die Inventur.
Hoffman's import. deutsche Reisstärke, unser regul. Preis 10c — für 7c
Pint Jars bester präparirter Senf, reguläre 10c Größe, für 5c
Birch's echtes import. Ginger Ale, regul. 12c Größe für 7c
Swift's „Our Navy“ Seife, wth. 3c, per Stück 2c, Kiste von 100 St. .. $1.85
5-Pfd. beste Pearl Laundry-Stärke, regul. Preis 18c, für 14c
1-Pfd. Büchse Layton's Pure Food Baking Powder, reg. Preis 18c, per Büchse 10c
Thompson's Beef, Iron and Wine, regul. Preis 40c, per Flasche 25c
Quartflasche extra starkes Ammonia, Gummipfropfen 9c
Kaffee, Thee und Gewürze. $1.00 $1.00 $1.00 $1.00 $1.00 $1.00 $1.00 44c 35c 31c 31c
Gedörrte Früchte, Nüsse u. s. w. 48c 73c 15c 7½c 12½c 33c 35c 5c 12c
Waaren in Büchsen. $1.60 $2.05 $1.20 $1.05 $1.82 $1.82 $1.60

Jackets u. Capes.
Spezielle Bargain-Freitags-Spargelegenheiten — es wird Euch leid thun diese Gelegenheit vorübergehen zu lassen falls ihr Euch dafür interessirt. Spezielle Preise um große Quantitäten zu vermindern.

$4.98 $7.98 $3.98 $7.98

Waists für Damen
Zu viele vorräthig. Spezielle Preisherabsetzung am Freitag, um den Verkauf morgen zu beschleunigen.
50c 60c 75c 98c

Strumpfwaaren.
10c 19c 39c 10c 19c 19c 45c

Künstler-Materialien.
30c 18c 38c 3c 15c

Bilder.

21c 35c 9c 75c

Puppen-Verkauf.

50c 38c 50c

Unterzeug.
79c $1.00 7c 50c

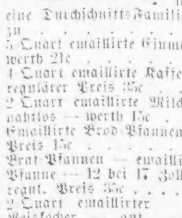
Korsets.
69c 39c

Leder-Waaren.

25c

Futterstoffe.
5c 9c

Granit-Waaren.



21c 8c 15c 19c 5c 8c 19c 25c 29c 19c 2c 12c

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave und Paulina Str.

Unsere Bargain-Liste für Freitag, 2. November.

Ermuthigt durch unseren Erfolg, den Freitag zu einem der besten Geschäftstage gemacht zu haben, offeriren wir wieder einmal ganz außergewönliche Werthe für morgen! **Preise sind wie gewöhnlich niedriger als in irgend einem Geschäft an Milwaukee Avenue.**

Kleiderstoff-Rester, in allen möglichen Stoffen, extra billig für den Tag markirt, Preise geschnitten zu ein Drittel des gewöhnlichen Preises vom Stück.

Taffeta-Futter, volle Yard breit, garantirt echt schwarz, gewöhnlicher Preis 10c, morgen, die Yard 4c

Bettdecken, weiße Honeycomb, extra schwer, passen auf das größte Bett, Ihr bezahlt sonst 85c für dieselbe Decke, für morgen. 48c

Bett-Percale, die yardbreite roth u. weiß karrirte Waare, für morgen, die Yard 5c

Bett Inlet, die beste Qualität, garantirt federdicht, die Yard 12½c

Damen-Regenschirme, gemacht aus echt schwarzem Serge, wasserdicht, f. morgen 29c

Frauen-Unterzeug, gerippt und gefüttertes Kersey, sehr warm für den Winter. Stück 12½c

Graues Kinder-Unterzeug, schwer gefüttert, alle Größen, aufwärts von .. 10c

Spielsachen in unendlicher Menge sind schon bei uns ausgestellt. Es ist eine wirkliche Augenweide für die Kleinen; bringt die Kinder mit!!

Zweiter Floor.

Knaben-Sweaters, ganz Wolle, alle gangbaren Farben 68c

Kinder Pelz-Muffe und -Krägen (Sets), feiner Angora-Pelz, für morgen 98c

Frauen-Hauskleider, von schönen, dunklen Calicoes gemacht, alle Größen. 29c

Damen-Wrappers, aus warmen Flannelettes und indigoblauen Calicoes gemacht 48c

Kinder-Schuhe (Infants), Dongola, zum Knöpfen, flanellgefüttert, durchweg solid, Größen 2 bis 5, das Paar 39c

Dongola Knöpf-Schuhe für Kinder, flanellgefüttert, Größen 6 bis 8, d. Paar 49c

Mädchen (Misses) Schuhe, schwer Grain, solide Schulschuhe, Größen 12 bis 2, spezieller Bargain, das Paar 69c

Damen-Schuhe, Dongola, zum Knöpfen, Patentleder Tips, alle Größen, beinahe verschenkt, Paar 79c

Vierter Floor.

Lackirte Kohlen-Eimer, volle Größe 8c

Patent Eisenblech Roast-Pfannen, mit verstellbarem Eisenblech-Deckel, extra groß, 20x12x8 Zoll. Die einzige vollkommen Roast-Pfanne im Markt, spezieller Preis 79c

Groceries.

Washburns bestes Patent-Mehl, Faß 3.85 — Sack	48c
Pumpernickel-Mehl, 8 Pfund	10c
Fancy Rauch-Fisch, Pfund	9c
Fancy Schweizer Käse, Pfund	12c
Swifts Butterine, Pfund	8c
Schottische Erbsen, 4 Pfund für	5c
Carolina Head-Reis, Pfund	5c
Weiße oder gelbes Corn Mehl, 10 Pfd.	9c
Mostrich Sardinen, Büchse	5c
Standard Tomatoes, 3 Pfd.-Kanne	7½c
Pork and Beans, 3 Pfd.-Kanne	6c
Große California Pflaumen, Pfund	6c
Fancy gedörrte Birnen, Pfund	8c
Mixed Cakes, Pfund	6c
Deutsche Familien-Seife, 12 Stücke	25c

EUER KREDIT IST GUT.

Wir verkaufen Euch Möbel, Teppiche, Rugs, Oefen, Bettzeug, Steingut, Blechwaaren 2c. gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen nach Eurem Belieben.

Dieser elegante Dresser, m. großem geschliff. französischem Spiegel, regulärer Preis überall $11.25 — Verkaufspreis $6.75

Dieser schöne, große Heizofen, sehr eleg. Nickelverzierung, volle Zufriedenstellung garantirt, regulärer Preis überall $27.50 — Verkaufspreis $19.25

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

N. J. SANDBERG COMPANY, 360, 362, 364 E. Division Str.

Erben-Aufruf.

[Liste von Erben; nicht transkribiert]

Vollmachten, notariell und konsularisch, wendet Euch direkt an Konsulent K. W. KEMPF.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau. 84 La Salle Strasse.

Weihnachts-Geldsendungen durch die deutsche Reichspost. Exkursion nach der alten Heimath. K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Billiges Reisen mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien. Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen. R. J. TROLDAHL, Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft, 171 E. Harrison Str.

Schützt das Eisen. E-Z Liquid Ofenschwärze. Martin & Martin, Fabrikant. Chicago.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

HENRY STUCKART, 2511 bis 2519 Archer Ave., 1 Block westlich von Halsted Straße. Tel. South 382.

Möbel, Teppiche, Oefen, Parlor-Einrichtungen und Steingutwaaren, Lampen u. Eisenwaaren. Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen allerniedrigste Preise.

Straus & Schram, 136 und 138 W. Madison Str.

Kohlen. Cross Creek Lehigh. Bunge Bros., Lake & Paulina Str. Telephone West 90.

THE BAR-KEEPER'S FRIEND. Bar Fixtures, Drain Boards. 119 E Madison Str., Zimmer 9.

Freies Auskunfts-Bureau. 92 La Salle Str., Zimmer 41.

PATENTE. MELTZER & CO., SUITE 83, McVICKERS THEATER.

Leset die Sonntags-Beilage der ABENDPOST

A-B STOVE-POLISH. Liquid, Paste and Powder.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — Gastspiel der „Jefferson Comedy Company".
McVickers. — Shenandoah.
Columbia. — The Bride Elect.
Grand Opera House. — The Idol's Eye.
Lincoln. — Jack Sheppard.
Academy. — Joseph Murphy in „Kerry Gow" und „Shaun Rhue".
Alhambra. — A Trip to Coontown.
Dearborn. — Dr. Bill.
Hopkins. — „Moths".
Cliffords. — Cyrano de Bergerac.
Court. — After 7 Years.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Adelphi. — McSorley's Twins.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.

Lokalbericht.

Deutscher Soldaten-Verein.

In der letzten Vorstandssitzung des deutschen Soldaten-Vereins in Krügers Halle, Nr. 378 W. North Ave., wurde beschlossen, bis zum 20. Dezember an jedem Sonntag eine Vorstandssitzung abzuhalten, behufs Aufnahme neuer Mitglieder, und für den 20. Dezember eine regelmäßige Versammlung mit Nomination der Beamten für das folgende Jahr anzuberaumen. Das Agitations-Komite besteht zur Zeit aus den folgenden Kameraden: Sponholz, Brosenne, Röhr, Nitzscher und Ahlers. Demselben liegen augenblicklich noch 10 Vorschläge zur Aufnahme neuer Mitglieder vor. Der Zweck des Vereins ist, seine Mitglieder und deren Angehörige in Krankheitsfällen zu unterstützen; auch wird sich der Verein, sobald wie möglich, der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nord Amerika anschließen. Die Aufnahmegebühr beträgt 1 Dollar.

Ballfest deutscher Musiker.

Durch ein glänzendes Ballfest und Bankett feiert am kommenden Montag Abend der „Kranken-Unterstützungsverein deutscher Musiker von Chicago" in der Nordseite Turnhalle sein achtes Stiftungsfest. Es soll dies das „Ereigniß" der Saison werden, und der aus den Herren M. Ballmann, Vorsitzer, Frank Pauler, Schatzmeister, Karl Beyer, John Rossow, W. Braun und F. Scholz, dem Präsidenten, sowie H. Braun sen., dem Sekretär des Vereins, bestehende Festausschuß, trifft die umfassendsten Vorkehrungen, um den hoffentlich recht zahlreich erscheinenden Ballgästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Ein aus 30 der besten Musiker bestehendes Orchester wird die Tanz- und Promenaden-Musik liefern. Die große Polonaise soll um 11 Uhr Abends und das Fest-Bankett um Mitternacht stattfinden.

Eintritt für Herren 50 Cents. Damen in Herrenbegleitung frei.

14. Jahresball.

Der Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der P. Schoenhofen Brewing Co. hält am nächsten Samstage, den 3. Dezember, in der Vorwärts-Halle, an Halsted und W. 12. Straße, seinen vierzehnten Jahresball ab. In den vierzehn Jahren seines Bestehens hat der Verein sich stets den Ruf bewahrt, daß er es vortrefflich versteht, wohlgelungene Festlichkeiten zu veranstalten und jedem Besucher einen genußreichen Abend zu bereiten. Da auch dieses Mal das zuständige Komite die umfassendsten Arrangements für das bevorstehende Fest getroffen hat, so steht ein zahlreicher Besuch mit Sicherheit zu erwarten.

* Postmeister Gordon hat gestern aus der Liste der Anwärter 24 neue Briefträger ernannt.

* Herr Montgomery Ward wird 250 seiner Angestellten zu Weihnachten auf je $1000 lautende Policen der „Prudential Insurance Co." zum Geschenk machen, auf welche er die Prämie für ein Jahr vorausbezahlt.

* Einbrecher drangen Sonntag Abend in die Wohnungen von M. H. Leaty und B. C. Moreland, Nr. 622 Montrose Blvd., und stahlen eine große Quantität Schmucksachen und Kleidungsstücke, im Gesammtwerthe von etwa $600.

* Der Londoner Humorist, Kritiker und Feuilletonist Israel Zangwill wird Chicago auf seiner Vortragstour durch die Ver. Staaten noch einmal berühren und am 15. Dezember in der Central Musikhalle einen Vortrag halten. Als Thema desselben kündigt er an: „Die Dichtung als der Wahrheit höchste Form."

* Die Firmen Sprague, Warner & Co. und A. Booth Co. haben im Bundesgericht um Schutz ihrer Forderungen an den Restaurateur Pease vom Grand Central Bahnhof nachgesucht. Pease ist angeblich bankerott und soll zwischen Samstag, dem 19., und Montag, dem 21. November, um seine Gläubiger zu benachtheiligen, bedeutende Waarenvorräthe aus seinem Geschäftslokale haben fortschaffen lassen.

* Das Staats-Obergericht hat auf Ersuchen der Gegner des Torrens-Systems für die Uebertragung von Besitztiteln eine nochmalige Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes anberaumt, welches zur Einführung desselben erlassen worden ist. Die Einführung des Systems erleidet dadurch eine abermalige Verzögerung und wird kaum vor dem 1. Februar erfolgen können.

Bleibt in Haft.

Gouv. Tanner verweigert die Begnadigung des Ex-Stadtschreibers von Evanston.

Freunde des Ex-Stadtschreibers Bogart von Evanston, welcher wegen Unterschlagung von Gemeinde-Geldern im Zuchthause sitzt, haben sich für denselben bei der Begnadigungs-Behörde verwendet. Gouverneur Tanner hat indessen das betreffende Gesuch gestern abschlägig beschieden. Ebenso erfolglos sind die Versuche geblieben, welche gemacht worden sind, um die Begnadigung der nachgenannten verurtheilten Verbrecher herbeizuführen: Albert Schalk, wegen Straßenraubs verurtheilt; Dionis Benedetto und Arthur Moore, Mord; Frank Swift, Einbruch; Jacob Unger, Diebstahl.

Abgekürzt wurde vom Gouverneur auf Empfehlung der Begnadigungsbehörde die Strafzeit folgender Personen: Michael Codrey, im Jahr 1894 wegen Diebstahls verurtheilt, von 17 Jahren auf 6 Jahre; William Vanderburg, im Jahre 1885 wegen Mordes verurtheilt, von lebenslänglicher Haft auf 25 Jahre; Frank Smith, im Jahre 1892 wegen Einbruchs verurtheilt, von 21 Jahren auf 10 Jahre.

* Die Firma J. S. Ford, Johnson & Co. hat für den Kaufpreis von $10 die Baulichkeiten auf dem von ihr benutzten Grundstück 1433—1437 Wabash Ave. erworben und das Grundstück selber auf neunundneunzig Jahre gepachtet. Sie wird dafür eine jährliche Bodenrente von $7,750 zu zahlen haben.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

California Ave., 226 F. nördl. von 19. Str., 150×131, und anderes Grundeigenthum in Block 1, Charles L. Mahan und Frau an J. Henry Norton, $12,000.
Jefferson Ave., 119 F. nördl. von 56. Str., 25×150, James T. Hoblit und Frau an Harry C. Maltby, $6000.
Ingleside Ave., 198 F. südl. von 66. Str., 50×125.85, Abner Smith und Frau an George M. ...

[weitere Einträge nicht transkribiert]

Scheidungsklagen

[nicht transkribiert]

Marktbericht.

Chicago, 30. November 1898.

[nicht transkribiert]

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert Segrist, Bertha Krizek, 42, 34.
George A. Philip, Violet A. Philip, 27, 22.
Oliver N. Donaldson, M. Elizabeth Evans, 30, 25.
Charles Eckard, Maggie Hahn, 26, 20.
Charles J. Lundgren, Mathilda C. Carlson, 27, 25.
Patrick Healy, Lizzie Halpin, 28, 29.
Michael J. Madden, Katherine T. Fahey, 26, 24.
Arthur Fleischmann, Clara Koehler, 25, 20.
George H. Bombaugh, Mabel Fuller, 23, 21.
Martin B. Williams, Cora Higinbothon, 48, 30.
Alexander Surerus, Lucy Rothenberg, 21, 20.
John Spangler, Gertrude M. Beyer, 25, 20.
Robert Burns, Agnes A. Lundberry, 23, 22.
William S. Mizo, Nettie E. Lano, 27, 22.
Eddy Gustafson, Annie Hokensen, 30, 23.
Jeremiah Wallace, Annie Lynch, 38, 27.
Louis H. Dibs, Jennie Rockman, 25, 23.
Adolph G. Hinz, Ida Staples, 22, 21.
Joseph P. Newport, Marie Gibbons, 26, 22.
Joseph Howard, Anna Smith, 37, 30.
Martin Madison, Erinda Wolcott, 35, 24.
Frank Smith, Anna Donnelly, 22, 20.
William D. Coughlin, Gray Deckere, 28, 23.
Lewis E. Lawrence, Emma E. Merritt, 26, 26.
William S. Graham, Florence Goetz, 27, 24.
Edward Wooleber, Annie Russell, 23, 22.
Arnold Senn, Christine Muller, 39, 34.
Albert Seelenbinder, Emma Steinhof, 29, 22.
Thomas J. Holmes, Sophie Luhmann, 30, 27.
Edwin E. Gray, Katherine B. Callan, 32, 26.
Hermann J. Hahn, Emma H. Owen, 26, 21.
John Levin, Emma Brady, 24, 24.
John E. Taylor, Ellen S. DeVernell, 36, 37.
William B. Rogers, Ellerena Herberger, 33, 32.
Louis F. Billers, Blanche Sanidas, 28, 22.
Patrick F. Donnelly, Mary Flynn, 45, 35.
Andreas Anderson, Annie M. Johnson, 32, 35.
Johan G. Moebius, Emma Zeuch, 22, 20.
George W. Lewis, Catherine Kelly, 27, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Worsth, Ludwika, 44 J., 631 29. Str.
Worsth, Ludwika, 44 J., 631 29. Str.
Schneider, Aloys, 7 Jahre, 166 Sheffield Ave.
Blank, Carolina, 72 J., 1043 N. Leavitt Str.
Spoeleder, Henry, 78 J., 96 Kendall Str.
Braun, Henrietta, 68 J., 25 Star Str.
Roß, William, 70 J., 1673 N. Halsted Str.
Zimmermann, Elisabeth, 49 J., 683 Sedgwick Str.
Stade, Albertine, 50 J., 271 S. Johnson Str.
Koepke, Otto, 20 J., 25 Ruble Str.
Wagden, John, 84 J., 1428 W. Congreß Str.
Robb, Siras, 8 J., 163 E. 19. Str.
Loeschenkohl, John, 47 J., 1014 W. 18. Str.
Keller, Annie, 71 J., 121 Townsend Str.
Treessen, Anna Margarethe, 56 J., 416 E. 36. Pl.
Kwick, Stanislaw, 47 J., 556 Dickson Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John Cowles, 3stöck. Brick Apartment Gebäude, 4324 bis 4326 Lake Ave., $25,000.
J. F. Kendrick, 3stöck. Brick Flats, 4841 St. Lawrence Ave., $7,000.
A. J. Terrill, 3stöck. Brick Flats, 1237 Fulton Str., $8,500.
Juankes, 3stöck. Brick Apartment Gebäude, 905 W. Superior Str., $5000.
Mary O'Shea, 2stöck. Brick Flats, 864 S. Trumbull Ave., $4,500.
William H. Keough, 4stöck. Brick Apartment Gebäude, 49 Pine Str., $12,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Koch. 973 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge, um Tabak zu strippen. 678 W. Lake Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Gärtner. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter. $15 per Monat. 112 Randolph Str., Basement, Saloon.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 18 Jahre, in Grocery. 3201 Wall Str.

Verlangt: Ein guter Aufwärter. 112 Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse French Bäcker. Guter Lohn. Sofort. 489 Henry Str., oben.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. $7 und Board. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Unverheiratheter junger Mann, im Stall zu arbeiten. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Gordon Feeder. 265 Larrabee Str.

Verlangt: Abbügler an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave., Hinterhaus, 2. Floor.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 1604 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes, muß auch an Brod helfen können. 708 Montrose Ave., Ecke Bernard Str. Nehmt die Elston Ave. Electric Car.

Verlangt: Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Lediger Butcher (Wurstmacher), muß selbstständig arbeiten und Pferd besorgen können. — 1017 — 31. Str.

Verlangt: Junger Butcher. 727 Larrabee Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann in mittleren Jahren um Medizine nach außerhalb zu verkaufen; guter Verdienst; muß Pferd haben. Näheres 622 Lincoln Ave., 2. Flat. Nachzufragen Sonntag zwischen 10—12 Uhr.

Verlangt: No. 1 Bäcker, welcher French Brot backen kann, nur solcher braucht vorzusprechen. 406 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Hausarbeit; muß ein williger Arbeiter sein. Hotel Florence, 147 Randolph Str.

Verlangt: Schuhmacher für dauernde Arbeit. 909 Chicago Ave., South Evanston.

Verlangt: Junger Mann für Küchen- und Hausarbeit. 60 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Polirer an chirurgischen Instrumenten. Sharp & Smith, 52 Waldo Place.

Verlangt: Gute Kürschner an Sealarbeit. R. G. Uhlemann, 74 Madison Str.

[weitere Kleine Anzeigen — Stellungen suchen, Verlangt: Frauen und Mädchen, Geschäftsgelegenheiten, Zimmer und Board, Pferde, Wagen, Kaufs- und Verkaufs-Angebote, Pianos, Bicycles, Möbel, Rechtsanwälte, Aerztliches, Grundeigenthum und Häuser, Geld, Persönliches, Unterricht — nicht transkribiert]

American Family Seife

Aus dem National Provisioner, 24. Sept. 1898.

Beseht die Seife, die Ihr gebraucht, ebenso sorgfältig, als das Geld, das Ihr herausbekommt, sagt ein Wechselblatt. Seife von schlechter Qualität ist die Ursache von der Hälfte der Hautkrankheiten, die man so sieht. „Billige Seife" ist häufig eine kostspielige Sparsamkeit und oft auch gefährlich, wenn die Haut zart ist; ihre Herstellungsstoffe sind ekelerregend.

Weshalb schlechte und verfälschte Waschseife kaufen, wenn man ebenso leicht die Beste erhalten kann. **Kirk's American Family**, von den feinsten Beef Suet und vegetabilischen Oelen hergestellt, ist eine absolut zuverlässige Seife.

Hebt die Umschläge auf. Eine vollständige Prämien-Liste wird auf Verlangen zugeschickt.

Etablirt 1839. Jas. S. Kirk & Co., Chicago.

Im Schatten des Doppelgängers.

Hans Freilings Lehr- und Wanderzeit diesseits und jenseits des Ozeans.

Roman von **Karl Gundlach.**

Copyrighted 1898. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Mein Elternhaus!

Ich sehe mich spielen in seinen Zimmern und Gängen, ich sehe mich die hohe Freitreppe kopfüber herunterstürzen und mit zerschundener blutender Nase unten ankommen; die Hände hatte ich wohlweislich auf dem Rücken geborgen.

Dann wieder lag ich im Garten im Grase und schaute zu den Wolken empor, die mit weißen Segeln gleich Schiffen dahinzogen durch die blaue Fluth. Ich hatte freilich in meinem Leben noch nie ein Schiff gesehen, aber so stellte ich mir die großen Seeschiffe vor, ganz weiß von Segeln, wie sie in den illustrirten Zeitschriften abgemalt waren, in denen ich Sonntags, wenn ich hübsch artig gewesen war, blättern durfte. Und die Wolken verwandelten sich in Berge und Flüsse, in ferne dunkle Thäler — — —

Eines Abends zeigte mir meine Mutter, als sie mich zu Bette brachte, eine fremdartige glänzende Erscheinung am Himmel. Sie sagte, das sei ein Komet. Als ich allein war, erhob ich mich leise vom Lager und trat an's Fenster, um den wunderbaren wandernden Stern zu betrachten.

Aus unbekannten Fernen käme er gezogen, in weite unermessene Fernen führe ihn sein Lauf, hatte meine Mutter mich belehrt. O Seligkeit, so dahin zu ziehen auf nie betretenen Pfaden durch die wunderbare Welt!

Geheimnißvoll rauschte der Lindenbaum vor dem Fenster, seine Zweige berührten meine Stirne und es war mir, als höre ich eine flüsternde Stimme:

„Das ist Dein Ziel, der Stern bist Du und in weiten unbekannten Fernen fliegst Du dahin."

Ich fühlte, wie ich in die Lüfte schwebte, an dem lächelnden Monde vorbei — weiter — immer weiter — — —. Es war dunkel um mich, nur vor meinen Augen war es strahlend hell. Auf einmal schwebte ich in einem wunderbaren Thale über einem silbern glitzernden Bache zwischen dunkelgrünen rauschenden Bäumen in lauschiger Einsamkeit.

Das war heimlich, friedlich und schön.

Plötzlich stand eine große, feurig goldige Kugel vor mir und ich fühlte mit furchtbarem Entsetzen, sie würde mich vernichten. Näher, immer näher kam sie heran — — ich erwachte mit einem Schrei.

Meine Mutter stand vor mir und suchte mich zu beruhigen.

Ich hörte den Lindenbaum wieder rauschen, ich sah seine schwankenden Zweige — — aber dort oben stand der glänzende Wanderstern und ich war ein kleiner hilfloser Knabe von sechs Jahren.

Seitdem hat mich der Traum verfolgt durch meine Kinder- und Jünglingszeit, bis ich selbst hinaus zog in die Welt und zum Wanderer ward.

Wenn ich von meinen Träumen erzählte, sah mich meine Mutter verwundert an und schüttelte den Kopf. Aber sie tröstete mich und streichelte beruhigend meine Locken und meinte, die Welt sei nicht so schön wie ich denke. Später haben noch oft auch andere Menschen die Köpfe über mich geschütelt, aber getröstet hat mich lange Zeit Niemand. Ich bin hinausgezogen und habe nicht immer Gutes erfahren in der Welt, aber doch hab' ich gefunden, daß die Welt schön ist, wunderschön. Und wenn auch die Menschen die Köpfe schütteln über den träumenden Narren, den sie nicht verstehen — ich lasse sie schütteln, ich weiß, es gibt doch noch Seelen, die mich verstehen, und eine einzige von diesen macht die Welt zum Paradies. —

Ich war jedenfalls ein sonderbares Kind und so viel ich mich zu entsinnen weiß, kam ich auch den Leuten recht sonderbar vor.

Eigentliche Gespielen hatte ich wenige, verkehrte auch nicht gern mit den Kindern meines Heimathdorfes, weil sie mich immer verspotteten und schlugen. Auch große, erwachsene Leute verspotteten gern den kleinen Bengel, wenn er sie aus seinen großen träumerischen Augen so fremd anschaute. Nur zu den Kindern des Pfarrhauses stand ich in einem freundschaftlichen Verhältnisse, wenn auch diese Freundschaft sonderbar genug war. Wir beiden Buben zankten und prügelten uns gewöhnlich, weil ich nicht leiden wollte, daß Franz sein kleines Schwesterchen Mathilde quälte und schlecht behandelte. Der Wildfang Mathilde war überhaupt die einzige Seele, die sich um mich und meine Leiden kümmerte, und seitdem ich sie in den Arm gebissen hatte, waren wir die besten Freunde. Franzens und meine Ideen begegneten sich nur in einem Punkte. Dieser Punkt war die Studirstube des Pastors.

Es war ein freundliches Zimmer, vielleicht das freundlichste des alten Pfarrhauses, das nach einer Inschrift an einem seiner ungeheuer dicken Balken kurz nach dem dreißigjährigen Kriege erbaut war. Damals mußte das Holz noch sehr billig gewesen sein; man hatte eine Unmasse ungefüger Balken verschwendet, woraus man jetzt zwei solcher Häuser gemacht hätte.

In dies Haus und das interessante Zimmer kam ich auf folgende Weise.

Mein Vater war Aktuar am Amtsgerichte, das sozusagen den Mittelpunkt der umliegenden Dörfer bildete und auf die Bauern eine solche Anziehungskraft ausübte, daß die Gerichtsbeamten kaum Sonntags einmal einige freie Stunden hatten. Und dann war mein Vater müde und mürrisch und niedergeschlagen, so daß ich mir vornahm, unter keinen Umständen Gerichtsbeamter zu werden, weil man da nicht vergnügt sein dürfte. So kam es, daß mein Vater sich nicht sehr um meine Erziehung kümmern konnte. Er lehrte mich zwar schreiben — er selbst schrieb eine sehr schöne Hand — brachte mir auch etwas von der Zeichenkunst bei, die Anfangsgründe des Rechnens lernte ich von meiner Mutter, aber es sollte doch was Rechtes aus mir werden. So ward ich dem Pastor anvertraut und erhielt gemeinsam mit dessem Sohne Unterricht und zwar in der bewußten Studirstube.

Unvergeßlich steht jene Zeit in meiner Seele fest, stets sehe ich ihn vor mir, den mächtigen Mann, wie er uns aus seinen stahlgrauen Augen anblitzte und mit seiner klaren begeisternden Stimme uns in die Weisheit der alten und neuen Völker einführte, wie er uns erzählte von den gewaltigen Recken des Nibelungenliedes. Und wenn wir fleißig gewesen waren, dann nahm er auch wohl ein Buch aus seiner Bibliothek und las uns vor, ließ uns auch selbst lesen und lehrte uns, wie man lesen muß.

Diese Bibliothek! O, sie war oft schuld, daß ich nicht recht Acht gab beim Unterrichte, aber sie spornte mich auch an, daß ich meine Gedanken zusammen nahm, wenn sich mir die Bilder fremder Länder und Meere, die ich nie gesehen, zwischen die deutschen und lateinischen Buchstaben drängten.

Da in der Bibliothek, deren aufgethürmte Schätze eine ganze Wand des Studirzimmers bedeckten, da war nach meiner Ansicht der Schlüssel versteckt zu allen Geheimnissen der Welt. Dort erschloß sich mir eine wunderbare Welt, die mit berauschendem Zauber meine Seele gefangen nahm, dort schloß ich Freundschaft mit den Geisteshelden der Vergangenheit und Gegenwart, eine Freundschaft, der ich treu geblieben bin bis auf den heutigen Tag. Schiller, Göthe, Shakespeare, Platen, Geibel, Lenau — sie alle lernte ich kennen und Becker's Weltgeschichte und eine bändereiche Sammlung deutscher Volkslieder bildeten meine Erholung vom Lesen. Außerdem studirte ich mit Franz zusammen alle möglichen Grammatiken und wir suchten die Geheimnisse des Englischen, Spanischen und Italienischen zu erforschen. Nur Französisch hatte keinen Reiz für uns, wohl weil wir es lernen sollten. O! Wir waren furchtbar vielseitig! Stundenlang saßen wir, jeder in einer Ecke und verschlangen mit fiebernden Augen und glühenden Wangen unsere Schätze, bis die Sonne unterging und die Dunkelheit uns Einhalt gebot. Das waren köstliche Zeiten!

Nur wenn der Pastor Nachmittags in seinem Zimmer war oder wenn wir Buben uns gerade zu sehr gezankt hatten, dann lief ich hinaus in den Wald und legte mich unter einen Baum und schaute durch die grünen Zweige zum blauen Himmel hinauf und träumte. Und da wurden die Träume zu Gestalten und die Gestalten zu Versen, die ich niederschrieb. Einmal an einem Sonntag Nachmittage zeigte ich diese Verse meiner Mutter. Diese fragte verwundert:

„Wo hast Du das Zeug her?" und brachte es meinem Vater. Er sah mich lange ernst an und sagte dann mit einem Seufzer:

„Dichten ist recht schön und gut, aber damit kann man sein Brod nicht verdienen."

Was verstand ich neunjähriger Bengel vom Brodverdienen! Aber das verstand ich, daß das, was ich gethan hatte, Dichten war, und das Dichten was Ungehöriges sein mußte, was meinem Vater nicht gefiel. Ich hütete mich deshalb wohl, ihm wieder solche Sachen zu zeigen. Aber, wie es kam, weiß ich nicht, Verse machte ich doch wieder, nur behielt ich sie für mich und hütete sie sorgfältig vor allen fremden Augen.

So kam zwischen Arbeit und Träumen die Zeit heran, wo wir in die Stadt sollten, um auf dem Gymnasium die höhere Weisheit beigebracht zu bekommen, und mit den schönen Tagen der sorglosen Jugend war es auf immer vorbei.

(Fortsetzung folgt.)

Das Geheimniß meiner Kraft besteht in meiner perfekten Verdauung. Ich gebrauche das echte **Johann Hoff's** flüssige Malzextrakt mit jeder Mahlzeit und finde, daß es zur vollständigen Verdauung der Speisen vortrefflich beiträgt.

Eugen Sandow

MAN HÜTE SICH VOR NACHAHMUNGEN UND VERLANGE IMMER DAS ECHTE FLÜSSIGE MALZ-EXTRACT

ERFUNDEN VON JOHANN HOFF

KAIS. U. KÖNIGL. HOFLIEFERANT.

BERLIN, NEUE WILHELMSTR. № 1.

PARIS, 28 RUE DE L'ECHIQUIER — NEW YORK 155 FRANKLIN STR.

Der böse Floh.

Eine Flohromanze, die aber nicht von Goethe stammt, beschäftigte eine Abtheilung des Berliner Schöffengerichts in einstündiger Verhandlung. Das „Berliner Tageblatt" schreibt darüber: Die Staffage zu dieser Verhandlung, die wie Juckpulver auf die Zuhörer wirkte, war eine höchst eigenartige. Klägerin und Verklagte waren altehrwürdige Matronen, alte Damen waren als Zeuginnen zur Stelle, und auf den Tisch des Hauses hatte die eine Verklagte ein geheimnißvolles Schächtelchen niedergesetzt, welches eine würdige Nachkommenschaft des großen Flohs in sich bergen sollte, den einmal ein König wie seinen eigenen Sohn geliebt haben soll. Das Schächtelchen war sehr unansehnlich, aber der Geist des großen Flohministers schwebte über ihm, und es war, als tönte aus dem Innern der Schachtel in dumpfem Chorus der Gesang heraus: „Die Herr'n und Frau'n am Hofe, die waren sehr geplagt, die Königin und die Zofe gestochen und genagt." Die Schachtel sollte als Beweisstück in dem bissigen Streitfall dienen, den die alten Damen gegen einander ausfochten, der bloße Gedanke aber, daß die kühnen Springer alle Hindernisse überwindend die goldene Freiheit genießen und im Gerichtssaale ihren Unfug treiben könnten, hatte so wenig Verführerisches für den Gerichtshof, daß er darauf verzichtete, den hölzernen Kerker der Blutsauger zu öffnen. Der Gang der Verhandlung machte es auch überflüssig, eine Flohparade abzunehmen. In der Reinickendorferstraße befindet sich die Lange-Schucke-Stiftung, deren Insassen sämmtlich ältere Damen der besseren Gesellschaft sind, die sich auf Lebenszeit daselbst eingekauft haben, um ihren Lebensabend in Ruhe zu beschließen. Diese Ruhe aber war bei zwei der Bewohnerinnen, Frau Z. und Frau G., im Sommer d. J. durch ein Uebermaß jener Insekten gestört, die mit ihrem Stechrüssel so viel neckische Allotria treiben und oftmals dem „Kriegsrufe „Spitzt die Finger und packt sie fein!" kühn und keck Trotz bieten. Beide alten Damen glaubten diese Plage auf eine gelegentliche Anwesenheit im Zimmer der Frau R. zurückführen zu sollen. Frau R. ist die Wittwe eines Beamten, die die Ersparnisse eines langen Lebens bei der Lange-Schucke-Stiftung eingezahlt hat, um dort ruhig leben zu können. Sie reiste im Mai ihres kränklichen Zustandes wegen nach dem Harz, und da in ihrer Abwesenheit in ihrem Zimmer Töpferarbeiten vorgenommen werden mußten, so verweilten die beklagten Frauen Z. und G. daselbst längere Zeit, um die Arbeiten zu überwachen. Nachher haben sie zu anderen Bewohnern des Hauses gesagt, sie hätten Hunderte von Flöhen mit herausgenommen und Hunderte hätten noch verhungert im Fenster gelegen. Die Klägerin erfuhr von diesen Aeußerungen, erst nach ihrer Rückkehr und strengte die Privatklage an, da sie sich durch den Vorwurf der Unreinlichkeit beleidigt fühlte. Während die Angeklagten dabei blieben, daß in dem Zimmer der Klägerin sehr viele Flöhe vorhanden gewesen seien, daß sie durch die Mittheilung dieser Thatsache aber Frau R. nicht hätten beleidigen wollen, bestätigten Zeuginnen, daß es im Zimmer der Klägerin stets sauber ausgesehen habe und die angeblichen Flöhe wahrscheinlich kleine Fliegen (Gintzen) gewesen seien. Der Vertheidiger hielt eine Bestrafung der beiden Angeklagten für geboten, weil sie eine unwahre, beleidigende Behauptung aufgebauscht, verbreitet und weiter erzählt haben, um die Klägerin im Hause unmöglich zu machen. Der Gerichtshof war auch der Meinung, daß die Angeklagten sich durch ein derartiges Herumerzählen einer beleidigenden Behauptung strafbar gemacht hätten, er bemaß aber die Strafe nur auf je fünf Mark. Hoffentlich lehrt nunmehr der Friede wieder in die Lange-Schucke-Stiftung zurück, und wenn die braunen Gesellen wieder einmal eine wilde, verwegene Jagd aufführen sollten, dann mögen sich die alten Damen ruhig ins Unvermeidliche fügen und nach dem alten Rezept verfahren: „Wir knicken und ersticken doch gleich, wenn einer sticht!"

RRR — RADWAY'S READY RELIEF

Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse oder an Neuralgie Leidende, von Krankheit Uebermannte auch ausstehen mag,

RADWAY'S READY RELIEF

verschafft sofortige Linderung. Erkältungen, weher Hals. . .

Wenn Sie zwanzig oder dreißig Tropfen des Ready Relief mit etwas Syrup vor dem Schlafengehen nehmen und einen Flanell-Lappen, mit Relief gesättigt, um den Hals machen, werden Sie des Morgens von Ihrer Halsentzündung wieder hergestellt sein.

PNEUMONIE

oder Lungenentzündung sollte mittelst des Ready Relief behandelt werden wie nachstehend: Dem Patienten sollten zwanzig Tropfen Relief jede Stunde in einem Weinglase mit Wasser verabfolgt und die ganze Brust, der Rücken und die anderen Körpertheile häufig mit dem Relief eingerieben werden: „Beef Tea" und Fleischbrühe müssen verabreicht werden, um den Patienten bei Kräften zu erhalten, und die Därme müssen gelegentlich mittelst Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündung der Nieren, Entzündung der Blase, Entzündung der Eingeweide, Entzündung der Lungen, wunden Hals, Bronchitis, Schwerathmigkeit, Croup, Katarrh, Influenza, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Schüttelfrost, Wechselfieber, Frostbeulen, vom Froste angegriffene Körpertheile.

Die Applikation von Ready Relief nach dem Körpertheile oder den Körpertheilen, woselbst das Leiden oder der Schmerz seinen Sitz hat, verursacht Linderung und Besserung.

Innerlich. Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Leibschmerzen, Krämpfe, sauren Magen, Uebelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Migräne, Schlaflosigkeit, Diarrhoe, Colik, Blähungen, und alle innerlichen Beschwerden.

Malaria in seinen verschiedenen Formen, Fieber und Wechselfieber geheilt.

RADWAY'S READY RELIEF

kurirt nicht nur den Patienten, der von Malaria ergriffen ist, sondern es entgehen auch Leute, welche hierfür inkliniren, und jeden Morgen beim Aufstehen zwanzig bis dreißig Tropfen Ready Relief in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, diesen Anfällen.

Zu haben bei allen Apothekern, 50c pro Flasche.

RADWAY'S PILLEN

Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Eingeweide, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden.

Migräne, Biliosität, Dyspepsie, Frauenleiden, Unverdaulichkeit, Verstopfung und aller Leberleiden.

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungsorgane einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Schwere im Magen, saures Aufstoßen ...

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von allen obengenannten Störungen.

Preis 25c pro Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt.

Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New York, um ein Buch mit Rathschlägen.

Marquise und Maurermeister.

Im letzten Heft der „Revue Hebdomadaire" erzählt Paul Gaulot eine romantische Episode aus der Zeit der großen Revolution. Am 27. August 1793 war der General de Custine wegen angeblichen Verraths hingerichtet worden, und wenige Monate später folgte ihm sein Sohn, wegen angeblicher Theilnahme an den Verbrechen seines Vaters, auf das Blutgerüst. Der junge Marquis hinterließ eine erst am Anfange der zwanziger Jahre stehende Frau, die nach diesen furchtbaren Schicksalsschlägen begreiflicherweise den Wunsch hegte, den gefährlichen Boden von Paris zu verlassen und sich zu ihrer Mutter zu begeben, welche sich mit ihrem zweiten Gemahle, dem Chevalier de Boufflers, an den Hof des Prinzen Heinrich von Preußen nach Rheinsberg geflüchtet hatte. Aber noch ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnte, wurde sie verhaftet und in das Gefängniß des ehemaligen Klosters Aux Carmes eingeliefert. Ihr Schicksal konnte nicht zweifelhaft sein, da sie aus ihrem Plan, Frankreich den Rücken zu kehren, kein Geheimniß machte und die Absicht der Emigration für eine Aristokratin schon an und für sich ein todeswürdiges Vergehen bedeutete. Unter den Schergen jedoch, die mit ihrer Bewachung betraut waren, befand sich ein ehemaliger Maurermeister Namens Jérôme, ein eingefleischter Jakobiner zwar, aber im Grunde ein braver Mann. Ihn rührte die schöne, junge Marquise, und er beschloß, sie zu retten, — ein um so hochherzigeres Unternehmen, als er sie selbst nicht einmal davon wissen ließ, auf keinen Dank rechnete und sein eigenes Leben wagte. In seiner amtlichen Stellung hatte er Zutritt zu dem Bureau des berüchtigten öffentlichen Anklägers Fouquier-Tinville. Er wußte, daß die Akten derjenigen Gefangenen, welche an der Reihe waren, vor das Revolutionstribunal geladen zu werden — was sicherem Tode gleichkam — in einem besonderen Kasten aufbewahrt wurden. Sechs Monate lang schlich er sich bei der Dunkelheit ein, und wenn er das Aktenheft der Frau von Custine in dem verhängnißvollen Kasten vorfand, nahm er es heraus — es ganz verschwinden zu lassen, wagte er nicht — und ersetzte es durch das irgend einer anderen Person, deren Todesurtheil er damit allerdings vollzog. So kam der neunte Thermidor, das Ende der Schreckenszeit heran, die Gefängnisse leerten sich allmählich, und die Marquise war frei. Aber sie verfiel in Krankheit und war von allen Mitteln entblößt. Wieder war es der brave Jérôme, der sich ihrer annahm, indem er ihrem Kammermädchen genügend Geld zu ihrem Unterhalte zukommen ließ. Die beginnende Restauration setzte sie wieder in den Besitz eines Theils ihres Vermögens und in die Möglichkeit, ihrem Wohlthäter diese Schuld abzutragen. Jérôme selbst mußte nun nach England fliehen und kehrte erst unter dem Konsulat, als vermögender Mann, zurück. Die Marquise bewahrte ihm treue Dankbarkeit und sah ihn oft bei sich, aber nie, wenn aristokratischer Besuch zugegen war, das hatte sich der alte Revolutionär ausbedungen. Als er dann am Anfange des Kaiserreichs starb, da hatte zwischen seinem Schützling und dem Dichter Châteaubriand schon jener Herzensroman sich entsponnen, welcher der schönen Frau so viel Leid bringen, ihr so viele Thränen kosten sollte.

Bismarck und Robert Blum.

Gelegentlich des jetzt 50jährigen Todestages des auf der Brigittenau bei Wien auf Befehl des Fürsten Windischgrätz erschossenen Volkshelden Robert Blum dürften die Worte interessant sein, welche Bismarck zu dem Sohne Robert Blums am 23. Mai 1870 über seinen Vater sprach. Eben war im letzten Reichstag des Norddeutschen Bundes, dem Dr. Hans Blum als Abgeordneter angehörte, bei Berathung des Strafgesetzbuches die Beibehaltung der Todesstrafe mit großer Majorität angenommen worden. Blum hatte mit der Majorität gestimmt, und seine Abstimmung war von den Sozialisten mit Pfuirufen begleitet worden. Nach der Sitzung ließ Graf Bismarck Dr. Blum zu sich rufen. „Ich habe Sie," sagte der Reichskanzler, „hierher gebeten in dieser Stunde, von der ich hoffe, daß sie ganz Deutschland segensreich sein wird, um Ihnen ein Bündniß anzubieten — ein Bündniß nicht zu Gunsten eines von uns oder eines Lebenden, sondern eines Todten. Sie werden erkennen, was ich meine. Wenn die Herren, die vorhin Ihre Abstimmung mit „Pfui" begleiteten, wenn die Herren Sozialisten jemals wieder es wagen sollten, Ihren Vater dadurch herabzuwürdigen, daß sie ihn für einen der Ihrigen ausgeben, dann bitte ich Sie, über die Macht zu verfügen, die ich besitze, namentlich etwa in der Presse, um dies Bild rein zu halten."

— Eine reiche Frau ist heutzutage die Hälfte der Karriere.

Haben Sie sich erkältet?

Wenn dies der Fall, **ist es nicht thöricht, eine Verkältung zu vernachlässigen?** Wissen Sie, daß dieselbe in **einem Husten** resultirt, der in unserem Klima häufig endet mit

Auszehrung.

HALE'S HONEY — OF — HOREHOUND — AND — TAR.

Wenn sich eine **leichte Heiserkeit** oder **Athmungs-Beschwerden** einstellen, säumen Sie ja nicht, diese anscheinend leichten, aber thatsächlich

gefährlichen Symptome

zu beheben durch den Gebrauch von **Hale's Honey of Horehound and Tar.** Es ist dies das einzige **unfehlbare Heilmittel gegen Husten, Erkältungen und Affektionen der Lunge, welche Auszehrung verursachen.**

Zu haben bei allen Apothekern.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen examinirt gratis und ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger** als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr — 465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen **Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.**

FRESE'S Hamburger Thee

Nimm nur **"FRESE'S"** mit dem Namen **AUGUSTUS BARTH** auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Eine glückliche Ehe

einzugehen und gesunde Kinder zu zeugen, ferner alles Wissenswerthe über **Geschlechts-Krankheiten, jugendliche Verirrungen, Impotenz, Unfruchtbarkeit** u. s. w. enthält das alte, gediegene, deutsche **Buch: „Der Rettungs-Anker"**, 45. Aufl., 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Abbildungen. ...

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

„Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden. ... **Klinik: 265 Lincoln Ave.**, Stunden: 9 bis 6 Uhr. Sonntags 8 bis 12 Uhr.

FITS frei vertrieben. Dauernd geheilt. ... Schreibt an Dr. Kline, Ltd., Bellevue Institut of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa.

Heilt Euch selbst — French Specific — für unnatürliche Entfernung der Harn-Organe. **Beide Geschlechter.** ... Addresse **E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.**

Borsch 103 E. ADAMS STR. Optikus.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft, welche uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY — **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen- und Augengläser eine Spezialität.

Eine Botschaft der Hoffnung

für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich zusammengebrochen ...

Zahlt Ihr ...

Verzweifelt nicht!

Wenn alles Andere fehlschlägt, konsultirt uns persönlich in **New Era Medical Institute.**

Ehe es zu spät ist. Seht Euch vor!

Sprechstunden: 9-12, 2-5, 6-8, Mittwochs 9-12, Sonntags 10-2.

New Era Medical Institute, NEW ERA BLDG, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimm. 67 und 68.

Behandlung ... **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche.

... Wir garantiren Heilung ...

Wichtig für Männer u. Frauen!

... Konrad's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. KUEHN, früher Assistenz-Arzt in Berlin. Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29.

Das Stadtgespräch—Unser großer 19c Verkauf

FREI jeden Abend dieser Woche—Ein Knaben- oder Mädchen-Schlitten mit jedem Einkauf von einem Dollar oder mehr in unserm Spielwaaren- und Puppen-Bazar.

FRANK BROTHERS

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

ECKE STATE UND MONROE STR.

Unser großer Räumungs-Verkauf von feinen Mänteln

und Suits hat eine riesige Sensation hervorgerufen. Januar- und Februar-Preise werden unterboten, und zwar jetzt, wo Euer Bedarf und Eure Nachfrage am stärksten ist.

$7.50 für $15.00 Alaska Seal Collarettes, mit Joch aus persischem Lamm, mit fancy Seide gefüttert.

$7.50 für $20.00 Jackets, aus englischem Covert, reinwollen, Box Front, 6 Perlmutter-Knöpfe, durchweg gefüttert, einschließlich der Aermel, mit extra schwerer Qualität Atlas.

$7.50 für $18.75 25-zöll. Cutaway Jackets, gemacht aus ganzwollenem Tuch, in den neuesten blauen und anderen Farben, Seiden-Sammet Kragen und Manschetten, 8 Perlmutterknöpfen.

$7.50 für $18.75 schneidergemachte Broadcloth Suits, gefüttert m. ausgezeichneter Qualität Taffetas in Jackets, Röcke mit Percaline.

$10.00 für $25.00 28-zöll. Cutaway Jackets, gemacht aus West of England Kersey, gefüttert mit fancy Seide, mit Kersey Strap garnirt, Seidensammt-Kragen.

$10.00 für $25.00 feinsten West of England Kersey Jackets, alle Farben, Rock-Kragen oder hohen Knopf-Sturmkragen, durchweg gefüttert mit der feinsten Qualität fancy Seide.

$2.98 für einen ganzwollenen Kersey-Cape, in schwarz und farbig, wie Abbildung, perfekt schneidergemacht, verziert mit einem Marder-Kopf und Schwanz.

$2.48 für einen Kersey Cape, perfekt schneidergemacht, neueste Façonen, Inverted Pleat Back.

$5.00 für $15 reinwollene Beaver Dip Front Jackets, durchweg gefüttert, einschließlich der Aermel, mit farbiger Seide, Sturm-Kragen, Dart Aermel.

$5.00 für $12.50 ganz mit Atlas gefütterte Covert Cloth Jackets, Coat Kragen, Dart Aermel, 6 Knöpfe.

$5.00 für $15.00 Qualität sehr feine wollene Golf Capes mit doppeltem Vorstoß.

$5.00 für $15.00 importirte reinwoll. Boucle Jackets, ganz mit Seide gefüttert, hoher Sturm-Kragen, zusammengefaßte Aermel.

19c für 65c Vests und Beinkleider für Damen—gerippt, gefleeced-schweres Gewicht — Seidenband — Perlmunterknöpfe — Gussets in den Aermeln—alle Größen.

19c für 70c Unterzeug f. Kinder—ein ganzer Anzug oder zwei einzelne Kleidungsstücke—gerippte Vests und Beinkleider, gefleeced, Perlmutterknöpfe—jedes Kleidungsstück werth 35c—2 Stück für 19c.

19c für bis zu 75c Leinen Lawn Schürzen—mit Hohlsaum, einfachen Saum und mit Spitzen besetzt.

19c für 65c Unterzeug für Knaben—Schwere Naturwollene Hemden und Drawers, alle Größe—Perl-Knöpfe, garnirt mit Seide.

19c für 65c Unterzeug für Kinder—Schwere Merino Vests, Hosen und Drawers—mit Seide garnirt—jede Größe von 20 bis 34—saft und warm.

19c für 50c lederne Shopping-Bags, Portemonnaies, Purses. 5c für 15c silberplattirte Servietten-Ringe. 5c für 15c nickelplattirte Salz- und Pfeffer-Shakers.

19c für 65c Kleiderstoffe, farbige wollene Serges, farbigen Cashmere, schillernde wollene und Mohair Brocades, gemischte Granites, schwarzer 40zöll. gemusterter Mohair, groß und klein gemusterte Scrolls usw.—angebrochene Partien und einzelne Stücke—gehen alle für 19c.

19c für 75c werth Notions. 1 Dutz. Spulen von 200 Yd. Maschinen-Zwirn und 1 Dutz. Perlmutter-Knöpfe, alle Größen.

19c f. $1 Schmucksachen—bedeckt nur—feine rollplat. Manschettenknöpfe, Waist-Sets, Brooches, Hutnadeln u. feine Metall-Gürtel und Schnallen, Silber Gilt und oxidirt. 5c für 25c juwelen Hutnadeln, Set in Emeralds, Rubinen, Amythests u. Sapphires.

19c für $2.00 Gas und Oel-Ofen, Ueberbleibsel u. Reste, abgelagert und beschädigt. 49c für $5.00 übriggebliebene Oefen — um aufzuräumen.

19c für 70c werth Socken—Schwere wollene Männer-Socken, ganz nahtlos, Naturwolle, wollene u. Kameelshaar, werth 35c das Paar, 2 Paar gehen für 19c.

19c für ½ Dutz. Honeycomb Handtücher—19c für ½ Dutzend karrirte Handtücher für Gläser, befranzt. 19c für 72-zöll. hohlgesäumte Dresser Scarf mit 4 hohlgesäumten Doilies.

19c für $1.00 Knaben-Kappen. Kappen in Golf-, Polo-, Stanley-, Brighton-, Matrosen- und Militär-Fecons, Auswahl 19c.

19c für 15 Yds. Farbiges Cheese Cloth, 19c für 8 Rollen weißer Cotton Batting, kein Schund. 19c für 6 Yards feiner Yd.-breiter ungebleichten Muslin.

19c für 75c Union Anzüge—schweres Gewicht — Fleece-lined—Perl-Knöpfe, Seiden-Bänder und Trimmings, alle Größen für Knaben, Mädchen und Kinder.

19c für 4 zu 10 Yard Rester von Tennis Flannel, Handtücher, Weißwaaren, Flannelettes, Tafel-Leinen, Percales, Swansdowns, Sateens, Ginghams u. s. w. — alle diese Rester für 19c.

Freitags großartiger 19c Verkauf in dem Bargain-Basement.

19c für $1.00 werthe wollene Mittens—4 Paar schwere wollene Mittens für Männer und Knaben—schwarz und farbig—werth 35c per Paar—4 Paare gehen für 19c, oder einzelnes Paar für 5c.

19c für $2.00 werthe nothwendige Haushaltungs-Artikel, bestehend in Schnee-Schaufel, Deckel, 6 Kleiderhaken, Schraubenschlüssel, Brodraiser-Deckel, Laterne, Handtuch-Halter, Trowel, Hackmesser, Kannenöffner, Zitronen-Quetscher, Eishacke, Nickel C. & H. Halter, Thür-Riegel, nicht einzeln, sondern alle für 19c.

19c für $2.25 werthe Haushaltungs-Gegenstände—Nickel Theekanne, Saucer, Granit Waschbecken, Tablet, Signalglocke, Taschen Toilet-Papier, Toaster, Feuerschaufel, Bügeleisenheizer, nicht für einen Artikel, aber für alle—19c.

19c für 75c Tisch-Decken, Pillow-Tops, Spachtel, gestickte Doilies, Laundrysäcke, hohlgesäumte leinene Trays und Squares.

19c für 50c und 75c schwarze Wings u. Quill-Effekte. Große Auswahl, werth 50c zu 75c, morgen zu 19c.

19c für $1.50 wth. Steingut, Spucknäpfe, Sirup-Pitcher, Creamer, je 1 Salz- und Pfeffer-Shaker, Saamen-Tasse, Oliven-Behälter, Selery-Kelch, „Darner," Eier-Tasse, Stein-Gefäß, das Ganze für 19c.

19c für Bett-Blankets—Ueberbleibsel und Reste bestäubter und abgelagerter White & Gray Bettblankets. Alle auf 19c reduzirt. 19c für Flannell-Skirts, ungemacht, 82 Zoll breit.

19c f. Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen und mit Filz gefüttert, alle Größen. 19c für 40c Babies Patent-Tip-Schuhe. 19c für 50c Kinder-ledersohlte Haus-Slippers, mit Pelz besetzt.

19c für 75c Unterhemden für Männer — Einzelne Partie Unterhemden für Männer, Winter-Waare — Perlmutter-Knöpfe — alle Größen.

19c für 75c werth Drug Sundries. 1 Schachtel borated Talcum Powder. Eine Flasche Blue Seal Petroleum Jelly Vaseline. 1 4reihige Zahnbürste. Eine Flasche Rosafoam Tooth Wash. 3 Stücke Buttermilch-Seife.

19c für $1.00 Odds and Ends von hochfeinen Korsets — werth bis zu $1.00 — alle Größen und gewünschten Farben.

19c für $2.50 werth Sheet Musik—einschließlich „Stars and Stripes", „I Must Learn to Forget You", „You're Too Good to Loose", „Queen of the West", (2-Step), „Parthenia", Negergesang—alles 50c Musikstücke—Freitag die Partie für 19c.

19c für 65c Handschuhe. Schwere wollene und Cashmere Handschuhe für Männer und Damen — alle Sorten und Größen.

19c für schwere Union Ingrain-Teppiche, werth 35c die Yard. 19c die Quadrat-Yard für emaillirtes Boden Wachstuch — alle Breiten — werth 30c die Yard.

19c für 10 Yds. Kleider-Calico — türkischroth und schwarz — einfach roth — figurirt in harmonischen Prints — in kleinen hübschen und niedlichen Mustern.

19c für 60c Futterstoffe, 5 Yards bestes schwarzes Taffeta-Futter für Kleider — reguläre 12c Qualität, 36 Zoll breit — alles für 19c.

19c für $1.25 werth Steingutwaaren, einschließend Chocoladen-Topf, Seifenbehälter mit Deckel, Fruchtteller, Tasse und Untertasse China Darner, Oliven-Teller, Celery-Behälter — Alles für 19c.

19c für 40c 7 Fuß Opaque Fenster-Rouleaux mit Spring-Rollen, in allen Farben. 19c für 7 Yards Gardinen Scrim. 19c für messingene Gardinen-Stangen.

Kleider....

Freitag-Bargains.

Ulsters für Knaben, mit doppelter Knopfreihe, breite Sturm-Kragen, Sturm-Taschen, schweres karrirtes Futter—werth $2.50—für **$1.00**

Doppelknöpfige Knabenanzüge, aus Wolle gemischten braunen Twills gemacht, gut gemacht und besetzt, Alter 6 bis 14, unser regulärer $2.25 Anzug, für Freitag, für **$1.00**

Reefers für Knaben, Chinchilla und Astrachan, Matrosen- und Sturm-Kragen, Messing- oder schwarze Knöpfe, schweres, wollenes Futter, werth $3.50, speziell Freitag **$1.45**

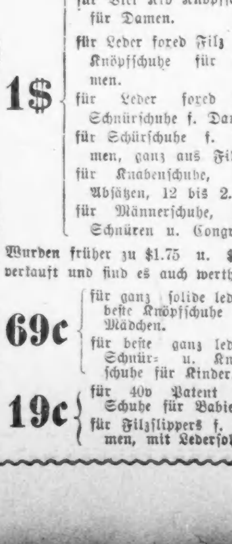
Schwarze und blaue Cheviot-Anzüge für Männer, aus ganzwollenen Stoffen gemacht, Serge-Futter, unsere $6.00 und $7.00 Werthe, für Freitag, für **$2.95**

Winter-Mützen für Männer, in Brighton und Golf, gut gemacht, werth 75c, für **29c**

Was wir in

Schuhen

diesen Freitag für Bargains bieten.



1$ für ViciKid Schnürschuhe für Damen. für Vici Kid Knöpfschuhe für Damen. für Leder fored Filz Knöpfschuhe für Damen. für Leder fored Filz Schnürschuhe f. Damen. für Schürschuhe f. Damen, ganz aus Filz. für Knabenschuhe, mit Absätzen, 12 bis 2. für Männerschuhe, zum Schnüren u. Congreß.

Wurden früher zu $1.75 u. $3.00 verkauft und sind es auch werth.

69c für ganz solide lederne beste Knöpfschuhe für Mädchen. für beste ganz lederne Schnür- u. Knöpfschuhe für Kinder.

19c für 40c Patent Tip Schuhe für Babies. für Filzslippers f. Damen, mit Ledersohlen.

Unterzeug.

19c für 75c Union Suits für Kinder— 250 Dutzend allerfeinste Union Suits für Knaben, Mädchen und Kinder — fleece gefüttert, Perlmutterknöpfe, Seidenband und Trimmings, alle Größen, wirklich 75c werth.

$1.49 für $3.00 Union-Suits für Damen—reine Wolle, in echtschwarzer und Naturfarbe, weich wie Seide.

11c für 35c Unterzeug für Kinder—schwer gerippte Vests und Pants, fleeced, alle Größen, für Mädchen und Kinder, Alter 2 bis 15 Jahre.

12c für 35c Unterzeug für Damen—schwer gerippte Vests und Pants, fleece gefüttert, hübsches glattes Garn, gut besetzt, alle Größen.

28c für $1.00 Union Suits für Damen—Florence Mode, schwer fleece gerippt, Seidenband, Perlmutterknöpfe, weich, seidenartiger Flies, alle Größen.

39c für $1.00 Unterzeug für Damen— feine schwere wollene plaited Vests und Pants naturgrau, seidene Appretur, sehr weich, Jersey gerippt.

98c für $2.50 Union Suits für Damen—Florence Fabrikat, zwei Drittel reine Wolle, seidene Trimming, naturgrau, alle Größen.

69c für $1.50 Unterzeug für Damen—extra Qualität echtschwarze oder natürlich graue wollene Vests, Pants oder Trikots, Farbe und Dauerhaftigkeit garantirt, volle Größen.

Loop-Eingang und Ticket-Station.

A. M. ROTHSCHILD & Co

State und Van Buren Straße.

Großartige Basement-Bargains.

Eine wirkliche Erschütterung von Restern und Ueberbleibseln, unvollständigen Partien und angebrochenen Assortiments — zusammengetragen und markirt um zu räumen, Bargain-Freitag, in dem bei weitem besten Basement-Verkaufsraum in Chicago.

Moderne fancy Hutnadeln. Fancy Hutnadeln — mit feinen Filigree oder einfachen Ball-Tops — einige Imitation Emerald Sets — werth 35c — Bargain-Freitags Basement Preis **5c**

Hübsch gestanzte Leinenstoffe. Dresser- und Sideboard Scarfs — ganzleinen — 72 Zoll lang — gepreßt in wunderschönen Entwürfen — positiv werth 50c — Bargain-Freitags spezieller Preis nur **19c**

Muster-Corsets—Extra. Muster Corsets und Odds und Ends von regulären Partien für Damen — aus extra schwerem Coutil gemacht — doppelte Side Steels — Büste mit Floß getrimmt — werth bis zu 75c— **29c**

Reelle Schuh-Politur. Beste Porpoisene Schuhwichse — speziell für feine Damen-Schuhe — die Sorte, die ausschließliche Schuh-Läden für 15c verkaufen — Bargain-Freitag **2c**

Gold-plattirte Nadeln. Zwei immense Partien in feinen Rheinstein-Set-Nadeln — einfache Tiffany und fancy Knoten-Façons, jetzt so populär — werth 25c — Auswahl **5c**

Muslin Kissen-Shams. Muslin Kissen-Ueberzüge — prachtvolle Qual. — gepreßt in schönen Mustern und unstreitig 25c werth — Bargainfreitags spezieller Preis — das Paar **9c**

Sachen für Frauen. Damen-Gowns, Chemisen, Unterhosen und Skirts—alle leicht beschmutzt — aus Cambric, Lawn und Nainsook gemacht — mit Stickerei- und Spitzen-Besatz — durchweg bis zu $1 werth — Eure Auswahl am Bargain-Freitag zum Spezial-Preise von — **49c**

Halbstrümpfe für Männer. Blaue gemischte wollene Halbstrümpfe — regulär gemacht — ausgezeichnete Qualität — 1200 Paar zu einem Spezial-Preis — (nur 6 Paar auf jeden Kunden) — zu **6c**

Prächtige Toiletten-Seife. Hochfeine Toiletten-Seifen — einschließl. eine Anzahl von wohlbekannten Marken — die Sorten, die gewöhnlich zu 10c per Stück verkauft wurden — Bargain-Freitags sehr niedriger Preis **2½c**

Wollene Blankets. 11-4 und 12-4 Blankets — in weiß, grau, lohfarbig oder scharlach — regulär bis zu $8 verkauft — leicht beschmutzt und morgen offerirt — das Paar zu **$3.95**

Unterröcke für Frauen. Wollene Unterröcke — quilted Bottom — hübsch gestreift und karrirt — mit französischem Joch-Band gemacht — werth $1 — Spezial-Preis am Bargain-Freitag — **49c**

Union-Suits für Damen. Oneita Union Suits für Damen — in Ecru und Naturfarben — Jersey gerippt — fließgefüttert — positiv 50c werth — spezieller Basement-Preis morgen, nur **29c**

Genaue Bürsten-Bargain. Haar- und Kleider-Bürsten — substantiell gemacht — mit Bristles von ausgezeichneter Qualität — die reguläre 25c Sorte — Bargain-Freitag im Basement zu **10c**

Fertiggemachte Bettlaken. Gute Muslin Sheets — hohlgesäumt oder einfach — Größe 81 bei 90 und 72 bei 90 —einige leicht bschmutzt vom Ausstellen, wth. 65c—Bargainfreitags Preis, das Stück **37c**

Leinene Cambrics. Glove-Finish Futter Cambrics — die gangbarsten Sorten — in aelln begehrten Schattirungen — unbedingt echtfarbig — gute dauerhafte Qualität — werth 6c — am Bargain-Freitag die Yard zu — **2c**

Unterzeug für Männer. Unterhemden und Hosen für Männer—in Natur- und Kameelshaar Farben—alle Größen—ganz regulär gemacht—die Qualität, die überall für 50c per Stück verkauft wird — Spezieller Basement-Preis morgen nur **29c**

10c Kurzwaaren für 5c. Auswahl von fancy seidenen Strumpfband-Längen, gute Stockinet Dreß-Shields oder ein Stück 2 Zoll breites Velveteen Rock-Einfaßband—jedes 10c werth — **5c**

Warme Comforters. Gute Qual. Comforters — volle Größe — überzogen mit Kattun in schönen Mustern — gefüllt mit reiner Baumwoll-Watte — Jedermann verlangt $1.50 — unser spezieller Freitagspreis, das Stück **89c**

Gute weiße Watte. Reine Watte — die Sorte, die sich leicht aufrollt — große Rollen — werth 6c — Spezial-Preis für Bargain-Freitag nur — **3c**

Ein Bild—speziell. Importirte Aquarelle — mit halbrunden vergoldeten, grünen und weißen Rahmen, mit fancy Eck-Ornamenten und alle neuen Schattirungen in Mats — positiv 50c und 75c werth **29c**

25c Kurzwaaren für 10c. Auswahl von Satin Belt Strumpf-Supporters, fancy frilled Web Strumpfbänder mit Satin-Bows oder 3 Spulen Richardsen's bester 100 Yards Nähseide — **10c**

Fancy Teller—Extra. Schöne dekorirte Teller — gold stippled Ränder — violet, rosa und Wildflower Dekorationen — werth 15c und morgen offerirt, Bargain-Freitag, zu **7c**

Outing Flanell. Gute schottische Outing Flanellstoffe — rosa und hellblau gestreift und karrirt — ebenso Hemden-Muster — ausgezeichnete Qualität — gewöhnlich zu 8c die Yard verkauft — Spezial-Preis für Bargain-Freitag — **4c**

Verkauf von Kinder-Puppen. Prachtvolle Puppen — mit Kid-Rumpf u. Gliedern — unangekleidete und prachtvoll gekleidete Puppen — ein Sample-Auswahl eines hervorragenden Fabrikanten — werth bis zu 60c — **25c**

Gut heizende Oefen. Große Oak Heizöfen — 14zöll. corrugated Feuerstelle — Nickel-Band und Fuß-Rails — für Hart- oder Weichkohlen — ein regulärer $6. Werth — Spezieller Bargain-Freitags-Preis **$3.95**

Ciselirte Gläser. Geätzte und gravirte Tafel-Tumblers — dünnstes fein geblasenes Flintglas — gutes Assortment v. Mustern — werden überall zu $1 das Dtzd. verkauft, spez. Preis, d. Stück **4c**

Neue bedruckte Challis. Fancy bedruckte Challis — gefließte Rückseite — die neuesten Novitäten — mit dunklem Untergrund — prachtvolle Muster für Wrappers und Dressing Sacques — werth 15c — die Yard zu — **7c**

Schwere Sweaters. Wollene Sweaters für Männer und Knaben — alle Façons und Farben — werth $1.25 — unser spezieller Basement-Preis morgen nur **69c**

Incandescent Gaslampen. Rothschild Incandescent Gas-Lampen, sparen die Hälfte der Gas-Rechnungen und verdreifachen das Licht — vollständig, fertig zum Gebrauch, Bargain-Freitag zu **29c**

Taschentücher—Extra. Taschentücher für Männer und Damen — das Assortment umfaßt einfach weiße, hohlgesäumte, farbige Border, spitzeneingefaßte, bestickte, ausgezackte und initialed Taschentücher — 8c und 10c Werthe — **3c**

Farbige Frucht-Servietten. Farbige Damast-Servietten — fancy Designs — in Buff, rosa, blauem, grauem und lohfarbigem Untergrund — mit hübschen Fransen — werth 15c — jedes — **8c**

Schwere Winter-Kappen. Ganzwollene Toque Kappen für Knaben und Kinder — fancy Streifen — eine elegante Kappe für das Schlittschuhlaufen und gerade der Artikel für die Schule — kommt früh, da dieselben nicht lange vorhalten werden, zu **8c**

Gute Granitwaaren. Doppelte Reis- oder Oatmeal-Boilers — Granite emaillirt — die einzige Sorte, die nicht anbrennen und sind billiger wie blecherne — Bargain-Freitags spezieller Preis **15c**

Gute Regenschirme. Regenschirme für Männer und Damen — 26 und 28 Zoll Größe — überzogen mit englischem Gloria Cloth — mit feinen Sterling Silber beschlagenen, Natural Wood, Dresden und anderen hübschen Griffen — die $1.25 Sorte — **69c**

Schwere Bade-Handtücher. Oxford Bade-Handtücher — gebleicht oder ungebleicht — Größe 22 bei 38 — schwere Qualität — äußerst abtrocknend — unbedingt 15c werth— Bargain-Freitag das Stück zu — **10c**

Gute reine Kohlen. Lehigh Chestnut Hartkohlen — etwas gefärbt durch Wasser, aber nicht im Geringsten unbrauchbar geworden — per Tonne — **$4.98**

Wollene Reefers für Knaben. Chinchilla Reefers — mit hübschem Braid-Besatz — Matrosenkragen — Größen von 3 bis zu 8 Jahren — gut gemacht und positiv $2. werth— Bargain-Basement-Preis morgen nur **$1.25**

Große Spitzen-Bargains. Seiden-, Chantilly- und Applique-Spitzen — in schwarz, cream, weiß und butterfarbig — 3 bis 6 Zoll breit — schöne Muster — 15c und 20c Werthe — Bargain-Freitags Spezialpreis, die Yard **5c**

Moderne Gürtel-Schnallen. Odds und Ends in Fancy Schnallen — aus oxydirtem Silber und goldplattirt — welche davon mit Emerald Doublets eingefaßt; ebenso einige Jet-Schnallen — manche mit Seidenband-Gürtel — werth bis zu 75c — **12c**

Feiertags-Tischweine. Feiner alter California Sherry-Wein — Fabrikat der Mendocino Wine Co. — 1895er Lese — ein delikater Tafelwein — regulär verkauft zu 65c — Bargain-Basement-Preis — Quart-Flasche **21c**

Standard-Bücher. Bücher in Bibliothek-Größe — in Tuch gebunden — vergoldet — gutes Assortiment in Titeln von beliebten Autoren — publizirt für 35c — Bargain-Basement-Preis morgen nur **10c**

Knaben-Kniehosen. Durchaus ganzwollene Kniehosen—doppelte Knie und Sitz — prachtvolle Muster — dauerhafte Qualität — die Sorte die gewöhnlich 50c bringt — Bargain-Basement-Preis morgen nur **27c**

Haus-Slippers für Männer. Gestickte Velvet-Pantoffeln — die wirklich bequeme Sorte — die gewöhnlich zu $1.00 verkauft wird — 500 Paar morgen zum Spezial-Preise von — **49c**

Handschuhe und Mittens. Gefütterte Handschuhe und Mitten — für Damen, Herren und Kinder — in Kid und Dogskin — einfach oder mit Pelz-Besatz — Patent-Clasp oder Spring Fasteners — werth bis zu $1. — das Paar **39c**

Kinder-Bücher. Bücher für Knaben und Mädchen—in Tuch gebunden — attraktiv gestanzt in Druckfarbe und Gold — großes Assortiment in Titeln, solche wie Rollo-Bücher, St. Nicholas Serien u. s. w. — werth bis zu 50c — **19c**

Schwere Knaben-Waists. Ganzwollene Waists und Blousen für Knaben — alle gewünschten Farben — viele mit weißem Braidbesatz, werth bis zu 75c — zusammengethan für Bargainfreitag-Käufer zu **39c**

Overgaiters für Damen. Kersey Cloth Overgaiters für Damen — Tailor-made — mit sieben Knöpfen — die reguläre 50c-Sorte — Spezial-Preis am Bargain-Freitag im Basement nur — **24c**

Hübsche Smyrna-Rugs. Prachtvolle Smyrna Rugs—orientalische Muster—prachtvoll befranst — Größe 30×60 Zoll — die Sorte, die regulär für $1½ verkauft wird — Spezial-Preis morgen nur **98c**

Die besten fertigen Kleider der Welt.

Wir können es nicht oft genug wiederholen, denn es ist keine müssige Prahlerei und bedeutet vollste Zufriedenstellung mit jedem Verkauf. Leset die acht speziellen Bargains.

2. Floor—nördlich.

Ganzwollene Geschäfts-Anzüge für Männer — in den modischsten Mustern und Farben dieser Saison—einfach- und doppelbrüstige Façons—Cheviots, Cassimeres und Tweeds — werth $7.50 — **$4.50**

Fancy Cheviot Anzüge für Männer — populäre Muster—einfach- u. doppelknöpf. Façons — gefüttert mit Serge oder dauerhaftem Italian Cloth — tiefe innere Facings—wth. $12 **$6.95**

2-Stück Anzüge für Knaben — Größen 3 bis 15 Jahre — alle angebrochenen Partien die bis zu $5.— verkauft wurden—in Cheviots u. Cassimeres—kleinere Gr. m. schönen Vestees **$1.95**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher — Anzüge gem. von Cheviots und Tweeds — in netten Checks, Plaids und einfach schwarz — Ueberzieher gemacht von schwerem Biber — in blau oder schwarz—werth $7.50 **$4.75**

Ganzwollene Frieze Ueberzieher für Männer — nur in Box Façon — Lap Nähte — rauhe Kanten — schweres doppeltes Warp Italian Futter—französisches Facing — ausgezeichnet gemacht — werth $12 **$6.45**

Feine Kersey und Covert Cloth Ueberzieher für Männer — in den regulären und neuen Half Box Façons — mit Sammetkragen und plüschgefütterten Taschen—Aermel gefütt. m. Skinners garant. Satin—gem. um f. $15 verkauft zu werden **$9.50**

Ganzwollene Knaben-Reefers — gemacht von navyblauem Chinchilla Cloth — Größen 3 bis 8 Jahre — mit braidbesetztem Matrosenkragen und schwerem karrirtem Futter — regulär verkauft zu $2.— morgen nur **$1.19**

Chinchilla Reefers für Knaben — durchaus ganzwollen — mit Matrosen- oder Sturmkragen — schweres Plaidfutter—prachtvoll gemacht und perfekt passend — gute warme Reefers die $4 werth sind—Freitags Spezialpreis **$2.75**

Das größte Fabriklager Clevelands,

das von unserm Vertreter erworben wurde, ist eine Geschäfts-Sensation und bringt unerschöpfliche Bargains ans Licht. Leset die sensationelle Coat-Offerte und seht, was man für acht fünfundsiebzig kaufen kann.

2. Floor—südlich.

Dip Coats für Damen — aus Kersey Boucle, Astrakhan, Bourette, Melton und Covert Cloths gemacht — mit Box Front — Cutaway Effekte — alle modernen Längen — durchweg mit Taffeta Seide oder Skinner's garantirtem Satin gefüttert — werth $19.

Covert Cloth Coats für Damen — in modernen fancy Mixtures — Dip Front — 22 Zoll lang — bedeckte Nähte — franz. Dart Aermel und Front — durchweg mit Extra-Qualität Taffeta Seide oder hochfeinem fancy Satin gefüttert — die Sorte, die gewöhnlich zu $16.50 verkauft wird.

Lohfarbige Kersey Coats für Damen — mit morderner Dip Box Front gemacht — 21 Zoll lang — Coat Kragen — bedeckte Nähte — durchweg mit fancy Taffeta Seide oder einfachem farbigem Satin gefüttert — 4 handgeschnitzte Perlmutterknöpfe — einer der neuesten Effekte der gegenwärtigen Saison — werth $15.50.

Englische Box Coats für Damen — aus Kersey von ausgezeichneter Qualität gemacht — in allen neuen braunen Schattirungen — 20 Zoll lang — Dart Front — französische bedeckte Nähte und Aermel — seidener Velvet-Kragen — durchweg mit hochfeiner farbiger Taffeta Seide gefüttert — unbedingt $17.50 werth.

Auswahl von allen für $8.75 werth bis $22.50.

20zöll. Coats für Damen — gemacht aus blauem, schwarzem oder lohfarbigem hochfeinem Kersey-Cloth — Box-Front — Rock-Kragen — franz. strapped Seams und Dart Aermel — Cutaway-Façon — durchweg gefüttert mit hochfeiner farbiger Taffeta-Seide — absolut von Schneidern gemacht — werth $18.

Feine Dip Coats für Damen — gemacht aus hochfeiner Qual. Melton-Cloth — in braun, neuem blau, lohfarbig oder schwarz — franz. Rücken und Aermel — abgerundete Ecken — durchweg gefüttert mit schwerem Satin — 6 große Perlmutterknöpfe — ein außergewöhnlich modischer Coat — werth $20.

Fashionable Coats für Damen — gemacht aus West of England Kersey — Dip Box Front — seidener Sammetkragen — in blau, lohfarbig, Castor Schattirungen und schwarz — 4 große prachtvolle Knöpfe und Skinners garantirtes Satin oder Taffeta Seide Futter — die $22.50 Sorte.

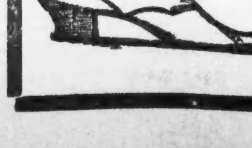
Muster-Slippers und Oxford-Schnürschuhe: 25c am $.

Chas. K. Fox, wohlbekannter Bostoner Fabrikant, bezog ein neues Fabrikgebäude, und vor seinem Auszug aus dem alten Gebäude überließ er uns sein ganzes Lager und Muster von niedern Frauen-Schuhen und Slippers und Männer-Slippers zu **25c am Dollar.** Um schnelle Aufräumung herbeizuführen, haben wir einen Preis auf das gesammte Lager gesetzt. Kein vortheilhafterer Schuhverkauf fand jemals statt. In der Auswahl befinden sich:

Werth $4. **$1.00**

Farbige u. weiße Damen Satin-Slippers.
Farbige Kid-Slippers für Damen.
Patentleder-Slippers für Damen.
Schwarze Vici Kid Oxfords für Damen.
Schwarze Vici Kid Slippers für Damen.
Tan Vici Kid Slippers für Damen.
Weiße Vici Kid Slippers für Damen.
Patentleder-Slippers für Damen.
Lohfarbige Vici Kid Oxfords f. Damen.
Dongola Kid Slippers für Damen.
Goatskin Slippers für Männer.
Vici Kid Slippers für Männer.

Werth $4. **$1.00**



Da sind zwei und drei Strap oder einfache Opera Slippers und Tuch oder Kid Top Oxfords für Damen — mit Perlen und einfach — mit Louis XV., französische nud common-sense Absätze — Needle, Coin, Opera oder Bulldog Toes—biegsame Sohlen—alle handgemacht. Die Männer-Slippers sind in korrekten Schattirungen in lohfarbig und braun—ebenso schwarz. Alle Größen und Weiten in den regulären Partien — Größen 3½ bis 5 in den Muster-Partien — werth $2, $2½, $3, $3.50 und $4. — Zu einem Preise für die Auswahl.

Haupt-Floor—nördlich.